

auf den Dampfer Khandalla verladen worden, welchen zugleich der Missionsingenieur J. Roxburgh zur Fahrt nach Quilimane benutzt. Von dort ab wird die „African Lakes Company“ den Transport der c. 400 Gepäckstücke bis an das Südende des Tanganjika übernehmen, wo dann Roxburgh in Gemeinschaft mit Kapitän Hore und den Missionshandwerkern Swann, Dunn und Brooks das Dampfboot wieder zusammensetzen wird.

Missionar Th. Bridges und die antarktische Expedition unter Lieutenant G. Bove. — Als im vorigen Sommer die von Lieutenant G. Bove geleitete antarktische Expedition die Küsten des Feuerlandes erforschte, fand derselbe nebst seinen Begleitern bei unserem korrespondierenden Mitglieder, dem Missionar Th. Bridges in Uschuwa — Bove schreibt Uschuwaja — die zuvorkommendste Aufnahme und weitgehende Förderung seiner wissenschaftlichen Untersuchungen; und als dann Bove mit seinem Schoner Schiffbruch litt, war es wiederum Th. Bridges, der mit dem Missionsschiff „Allen Gardiner“ die Expeditionsmitglieder einem sicheren Tode entriß. Der Reisebericht, welchen Bove in dem „Bolletino della Società geographica italiana“ veröffentlicht, enthält höchst anerkennende und rühmende Worte über die segensreiche Thätigkeit der „South American Missionary Society“ unter den Wilden des Feuerlandes. Die italienische Regierung gedenkt der eben genannten Gesellschaft und ihren feuerländischen Missionaren eine große goldene Medaille zu widmen.

II.

Zusammenstellung der auf thüringische Landeskunde bezüglichen Litteratur.

Wie bereits früher (am Schlusse des Artikels „Zur Förderung der wissenschaftlichen Landeskunde“ cf. Band I p. 155 u. 156) kurz erwähnt wurde, hat es unsere Gesellschaft infolge des von der landeskundlichen Zentralkommission des zweiten deutschen Geographentages erlassenen Aufrufes übernommen, für den Thüringerwald und seine Vorlande bis zur Südgrenze des Hauptteils der Provinz Sachsen einschliesslich der betreffenden preussischen Enklaven die Zusammenstellung der landeskundlichen Litteratur in die Hand zu nehmen, während der Verein für Erdkunde zu Halle¹⁾ „die ganze Provinz Sachsen und die von derselben umschlossenen aufserpreussischen Lande (Herzogtum Anhalt, braunschweigischen Teil des Harzes, schwarzburgische Unterherrschaften, weimarische Enklaven Allstedt

1) laut eines kürzlich von ihm versandten Aufrufes.

und Oldisleben, gothaische Enklave Körner“) in gleicher Weise bearbeitet. Es fallen demnach in unser Gebiet: 1) Das Großherzogtum S. Weimar Eisenach; 2) die Herzogtümer S. Altenburg, S. Coburg Gotha und S. Meiningen; 3) die Fürstentümer Reufs; 4) die Schwarzburgischen Oberherrschaften Rudolstadt und Arnstadt; sowie 5) die von diesen Territorien umschlossenen (ehemals hennebergischen) Gebiete Schleusingen und Schmalkalden. Somit ist im Interesse der Arbeitsteilung eine Abgrenzung der beiderseitigen Vereinsgebiete erfolgt, welche den augenblicklichen territorialen Verhältnissen Rechnung tragend allerdings in mancher Hinsicht z. B. bei der naturhistorischen Litteratur nicht streng durchführbar ist, so daß manche Beiträge von dem einen Arbeitsgebiet in das andere hinübergreifen. Es kann diese Abgrenzung daher auch nur im großen und ganzen festgehalten werden und soll besonders einer um so erschöpfenderen Sammlung des litterarischen Materials Vorschub leisten. Aus dem gleichen Grunde werden wir auch in bezug auf die Zeit — es sollte nach dem von Dr. Lehmann in seinem „Aufruf“ vorläufig aufgestelltem Programm im allgemeinen nicht über den Anfang dieses Jahrhunderts hinausgegangen werden — uns keine Grenzen ziehen, da vielfach auch die älteren Arbeiten von Interesse sind. Vielleicht wird es später einmal möglich, wenn erst die Arbeiten aus den angrenzenden Gebieten vorliegen, das inzwischen noch weiter kompletierte Material zu einem einheitlichen Repertorium von Thüringen — im geographischen Sinne — zusammenzufassen!

Es ist dem Unterzeichneten vom Vorstand unserer Gesellschaft der Auftrag erteilt worden, geeignete Mitarbeiter für dies „durchaus gemeinnützige, ebenso sehr der Wissenschaft dienende, wie patriotische Unternehmen“ zu werben. Eine ganze Anzahl von Fachmännern haben denn auch bereitwillig ihre Mithilfe zugesagt — wofür wir ihnen unseren ergebensten Dank aussprechen —, so daß bereits jetzt einige Gebiete abgeschlossen werden können und zwar:

1. Litteraturübersicht des Amtes Kahla.

Von Rechtsanwalt Lommer in Orlamünde.

Da die Litteratur über diesen alten Kulturstrich, welcher das Oberamt Orlamünde mit pagus Orla, Unteramt Leuchtenburg, umfaßt, eine verhältnismäßig reichhaltige ist, bieten wir dieselbe, — von sachkundiger Hand zusammengestellt —, als ein Ganzes für sich, um für weitere Studien in diesem Gebiete das Zusammengehörige nicht trennen zu müssen. Dem geehrten Verfasser aber sagen wir für seine bereitwillige und schnelle Mithilfe unseren ergebensten Dank.

F. Regel.

leich der
zt. Von
er c. 400
nen, wo
Missions-
r zusam-

xpedi-
mer die
e Küsten
egleiten
. Brid-
vorkom-
enschaft-
r Schiff-
onsschiff
en Tode
ella So-
ennende
h Ame-
Die ita-
aft und
ülle zu

glichen

ng der
urz er-
landes-
entages
seine
ovinz
ehen
tur in
alle 1)
um-
An-
argi-
stedt

A. Geschichte der Landschaft.

Gabelentz, H. C. v., Dr., Über den Limes Sorabicus. Mittheilungen der Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes VI, 156—172. (Altenburg 1863—1866.)

Wertvolle Abhandlung über das von den Sorben bewohnte Grenzland Thüringens, welches früher als ducatus Toringubae cum marchis suis Erwähnung findet. Zu vergleichen Knochenhauer, Geschichte Thüringens in der karolingischen und sächsischen Zeit.

Stechele, U., Die von 700—900 vorkommenden thüringischen Ortsnamen. Ein Beitrag zu einer historischen Karte Thüringens, besonders in der karolingischen Zeit. Zeitschr. für Thür. Geschichte N. F. Bd. I, 117—134.

Behandelt Bl. 132 u. 133. Ortsnamen des Saalthales aus dem Jahr 874. Interessant die statistischen Notizen über Orte, die von Slaven (Selavi) untermischt bewohnt sind und über die Zahl der ansässigen slavischen Familien.

Stechele, U. Dr., Zur Geographie Thüringens (700—1000) Mittheilungen für Thür. Geschichte N. F. Bd. I, 293—349. (Jena 1878.)

Handelt vom pagus Orla Bl. 305, 321, 323, 324, 343 ff.

Kiesewetter, J. N., Die westliche Grenze der Besitzungen der Königin Richza. (Jena 1877.)

Behandelt eine Saalfeldische Urkunde von 1072 über Güter im Orlagau. Topographisch wichtig.

Stemler, C. G., der Pagus Orla. (Leipzig 1750.)

Behandelt in gelehrter Breite die Geschichte und Geographie des Orlagaues und die Genealogie seiner Adelsgeschlechter. Ad pag. 188 führt die zu den Gau gehörigen Ortschaften auf. Urkundliche Beilagen. Brauchbares und fleissiges Werk. Die Erklärungen der Ortsnamen mit Vorsicht aufzunehmen.

Fritzsche, C., Geschichte des Orlagaues. (Saalfeld 1847.)

Behandelt die politische Geschichte des sogen. Orlagaues bis 1680. Anhang: Beiträge zur Religions- und Kulturgeschichte. Für wissenschaftliche Zwecke nur mit grosser Vorsicht zu gebrauchen.

Löbe, J. Dr., Die Smurden. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes VIII, 102—113.

Smurden sind unterworfenene Slaven, besonders in der Saalgegend, die anfangs Hörige und nach und nach Bauern in einem milden Grad von Unfreiheit wurden.

Gabelentz, H. C. v., Ein Beitrag zur Geschichte des Bruderkriegs und Apels Vitzthum. Mittheilung der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. VII S. 254.

Von Interesse für die Geschichte der Teilung des Meissner- u. Thüringer-Landes.

Gersdorf, J., Dr., Ereignisse im Herzogthum Sachsen-Altenburg während des Kriegsjahres 1757. Aktenauszüge. Abgedruckt aus der „Zeitung für Stadt und Land.“ (Altenburg.)

Enthält einige Notizen über Kriegsverhältnisse im Orlathal.

Beweis der dem Hause Sachsen über die im Herzogthum Altenburg gelegenen Dorfschaften Caulsdorf, Weischwitz, Lositz, Witzendorf und Arnsgeruth zustehende landesfürstliche Oberbothmäßigkeit gegen die Anmaßungen des fürstlichen Hauses Mannsfeld-Fondi, Altenburg 1778.

Ortschaften des Kreises Saalfeld, früher zu Altenburg gehörig.

Heilmann, Versuch einer Beantwortung der Frage: Sind die Ämter Leuchtenburg und Orlamünde stets ein Amt gewesen. Mitth. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. I Ber. 1842/43 S. 49.

Schmidt, Beschreibung der Grenzen des vormaligen Amts Kahla. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla. I, 9.

Frommelt, M. Th., Geschichte des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Leipzig 1838.

Handelt Bl. 116 von dem Kreisamt Leuchtenburg-Orlamünde zu Kahla, historisch-topographische Beschreibung. Aus trüben Quellen geschöpft und nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen. Nach Frommelt bearbeitet und von geringem Wert die Landeskunden des Herzogthums Altenburg von Ramsdorf, Unger, Töpfer, Voigt. Vergl. Löbe, Altenburgica, 11.

Kirchengalerie des Herzogthums Sachsen-Altenburg. 2. Abtheilung: Westkreis. 1841.

Redigiert von Hofprediger Sachse, enthält mehr oder weniger ausführliche Arbeiten der Geistlichen über die Kirchen- und profane Geschichte ihrer Parochien. Unvollständiges, für den Westkreis dürftiges Werk.

Wagner, Einige Bemerkungen in geschichtlicher und antiquarischer Beziehung, gesammelt auf einer Reise durch den westlichen Theil des Herzogthums Altenburg. Mitth. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. II S. 30 ff.

Wagner, die wüsten Fluren in dem Herzogthum Altenburg. Mittheil. des Alterthumsf. Vereins des Osterlandes Bd. II S. 209.

Die wüsten Fluren des Amtes Kahla Bl. 265 ff.

Meißner, Ortsgeschichtliche Bemerkungen in dem westlichen Theile des Herzogthums Altenburg gesammelt. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. II S. 290.

Engelhardt, W., Über die silurische und devonische Grauwacke des südöstl. Thüringerwaldes.

Denkwürdigkeiten aus Frankens und Thüringens Geschichte und Statistik (Brückner) Bd. I, 313—332.

Schmiedeknecht, O., Gumperda und seine Umgebung. Rudolstadt o. J.

Behandelt die Flora und Fauna des Reinstädter Grundes.

Lommer, V., die Flurnamen des Amtsbezirks Kahla.

Löbe, J. Dr., Zur Beurtheilung der Versuche, die Ortsnamen unseres Herzogthums (Sachsen-Altenburg) zu erklären. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes VIII, 253—284.

Manuskript im Besitze des Verfassers. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen.

- B., H., Ein deutsches Wald- und Gesundheits-Mekka. Deutsche Blätter, Liter. u. pol. Feuilleton. Beilage zur Gartenlaube 1869, Nr. 20 (Leipzig). Beschreibt das Saalthal und den Thüringer Wald.
- Grefs, K., An der Saale kühlem Strande. Gartenlaube 1875 Nr. 26. Behandelt die landschaftlichen Reize des Saalthales und die Geschichte der Burgen und Städte mit Abbildungen von Dornburg, Leuchtenburg, Orlamünde, Jena etc.
- Hase, Dr., Die Saal-Eisenbahn. Altenb. Hauskalender 1878, 53—56. Behandelt die Geschichte der Saal-Eisenbahn und beschreibt das Saalthal.
- Müller v. d. Werra, Das Saal- und Schwarzathal. Illustrierte (Webersche) Zeitung 1878 Nr. 1822. Romantische Beschreibung mit Bildern aus dem Saal- und Schwarzathal.
- Lucius, Führer durch das Saal- und Schwarzathal. Mit Karte. 2. Aufl. 1876, 3. Aufl. Leipzig 1881.

B. Geschichte einzelner Ortschaften.

- Mehlis, J. F. G., Die Leuchtenburg und Kahla. (Kahla 1802.)
Wenig brauchbare Schrift, die Notizen über Leuchtenburg, Kahla, Hummelshain, Fröhlichenwiederkunft und Rieseneck giebt.
- (Hase), die Leuchtenburg. Altenburger Hauskalender 1876.
- Schmeißer, A., Führer auf der Leuchtenburg und nach den interessanteren Partien ihrer Umgebung (Jena 1876.).
- Mehlis, J. Fr. J., der Schauenforst und Orlamünda nebst umliegenden Gegenden und der Geschichte der Orlamündisch-Weimarischen Grafen bis zum Verlust ihrer Länder. (Kahla 1804.)
Von geringem wissenschaftlichem Wert.
- Michelsen, Wechsel der Herrschaft Schauenforst. Zeitschrift für thüringische Gesch. Bd. IV, 247.
- Löbe, J. Dr., Der Schauenforst. Geschichtliche Nachrichten über denselben. Mittheil. der Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes Bd. VIII.
- Hopffgarten — Heidler, v., Die Erbauung des Jagdschlusses zur Fröhlichen Wiederkunft. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. V S. 377.
- Gersdorf (?), Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige und die Fröhliche Wiederkunft. Altenb. Zeitung für Stadt u. Land 1858 No. 78.
- Weber, Illustrierte Zeitung 1859 No. 806. Die Fröhliche Wiederkunft, Jagdschloß des Herzogs von Sachsen-Altenburg.
- Burkhardt, C. A. H. Dr., Die Gefangenschaft Johann Friedrichs des Großmüthigen und das Schloß zur „Fröhlichen Wiederkunft“. Weimar 1863.
Behandelt die Gefangenschaft des Kurfürsten, die Rückkehr in seine Lande, den Bau des Jagdschlusses und dessen neuerer Zeit erfolgte Restauration.
- Löbe, Zur Geschichte von Altenberga. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 282—312.

Löbe, E. Die Wüstung Töpfersdorf. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. VII, S. 385.

Lommer, V., Aus dem stillen Wald und den Bergen. Kahlaisches Nachrichtenblatt 1872. No. 66, 67, 73; 1873 No. 17, 90; 1875 No. 5, 7, 30.

Historische Abhandlungen über die Wüstungen und Burgen Würzbach, Rieseneck, Leuchtenburg, Schauenforst, Pritschroda, Weisenburg und Töpfersdorf.

Annales Orlam. seculi decimi sexti d. d. 5. Martii 1719. Manuskript im Rathsarchiv zu Orlamünde.

Wagner, Collectaneen. Naschhausen Bd. 9, 15. Grafschaft Orlamünde Bd. 1, A., 3, 9, 10, 17, 21. Wilhelmiter kloster Bd. 3, 9, 10, 14, 17, 20, 28. Kirchliche Verhältnisse Bd. 3, 5, 9, 10, 20, 21, 23 28. Stadt Orlamünde Bd. 3, 5, 9, 10, 16, 17, 21.

Manuskript in der Herzogl. Bibliothek zu Altenburg.

Schmeißer, Auserlesene Blätter aus älterer Zeit über die Grafenburg von Orlamünde. Altenburger Zeitung für Stadt und Land Jahrg. 1866 No. 136 bis 141.

Lommer, V., Regesten und Jahrbücher der Stadt Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 69—186.

Beurteilt in der Altenburger Zeitung 1872 No. 281.

Lommer, V., Die Wehrverfassung der Stadt Orlamünde im 15. Jahrhundert. Deutsche Gemeindezeitung, Berlin 1871 No. 14 u. 15.

Lommer, V., Der Harnisch der Stadt Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 42.

Lommer, V., Nachtrag zu der Abhandlung über den Harnisch der Stadt Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 313—320.

Lommer, V., Von Bären und Wölfen. Illustr. Jagdzeitung 1879, 194 bis 195.

Behandelt Jagdgeschichtliches des Amtes Kahla.

Lommer, V., Regulativ wie und bei welchen Gelegenheiten die Bewohner zu Hummelshain ihre dem dasigen Forst-Amte schuldigen Jagd-Frohndienste zu leisten haben und welche hiervon befreit sind, auch wie es hinkünftig in der Gemeinde mit der Bestrafung der von der bestellten Jagdfrohne zurückgebliebenen Jagdfrohner gehalten werden soll. Illustrirte Jagdzeitung 1879 S. 57. (Leipzig.)

Lommer, V., Aus alten Akten. Illustrirte Jagdzeitung 1879, 124—125, 140—144. (Leipzig.)

Behandelt Jagdgeschichtliches des Amtes Kahla.

(Lommer, V.) Festschrift zur 150jährigen Jubelfeier der Wiederaufrichtung der Schützencompagnie zu Orlamünde am 1. u. 2. October 1877. (Orlamünde.)

Lommer, V., Nachträge zu den Jahrbüchern und Regesten der Stadt Orlamünde.

Manuskript im Ratsarchiv Orlamünde.

Lommer, V., Die Rathsmeister und Rathskompane der Stadt Orlamünde. Manuskript im Ratsarchiv Orlamünde.

C. Geschichte der Grafen von Orlamünde.

- Loeber, G. F., *De Burggraviis Orlamundanis exercitatio academica varia quae ad comitum Orlamundanorum historiam pertinent explanans etc.* Jenae 1741. Mit Abbildung der Stadt Orlamünde.
- Krohn, H. G., *De iis, qui ex gente comitum Orlamundensium in oris transalbinis sedem fixerunt, epistola ad virum illustrem etc.* Scheidum. Lubecae 1752.
- Behandelt dürftig in Briefform die Geschichte der Grafen von Orlamünde an der Elbe.
- Rönick, J. T., Versuch einer zuverlässigen genealogisch-historischen Nachricht von dem ersteren Gemahl der Gräfin Kunigunde von Orlamünde, einem Könige der Russen. Göttingen 1754.
- Diese wissenschaftlich gehaltene und übersichtlich geschriebene Abhandlung giebt Einblicke in die rege Beschäftigung eines gelehrten Kreises (Heydenreich, Eckardt u. a.) mit Stoffen Orlem. u. Schwarzburg. Geschichte.
- Hofmann — Heydenreich. „Geschichte der Grafen von Orlamünde, ihrer Gerechtsame und Lande aus des seel. D. Johann Friedrich Hofmann's verlassenen Handschrift verbessert und bis zur Helffte vermehrt herausgegeben von D. Gottlieb Adolph Heydenreich, Hochfürstl. S. Weim. Hof- und Regierungsrath und Geh. Archivario.
- Wichtige Handschrift in 7 gehefteten Quartanten im Staatsarchiv Weimar. Näheres in Michelsen, Urkundlicher Ausgang der Herrschaft Orlamünde S. 1 ff.
- Schultze, A. L., Historisch-diplomatische Geschichte der Grafen von Orlamünde nebst Urkundenbuch.
- Handschrift im Herzogl. Regierungsarchiv zu Altenburg. Nach Löbe, Altenburgica im dasigen Ratsarchiv.?
- Huchner, Grafen von Orlamünde. Manuskript in der Fürstl. Bibliothek zu Rudolstadt.
- Besse, L. F. Dr., Ziegenrück als Orlamündische Besitzung. Variscia Lief. 3. 17—28. (Leipzig 1834.)
- Michelsen, A. L. J., Urkundlicher Ausgang der Grafschaft Orlamünde, Jena 1856.
- Behandelt die Entstehung der Grafenkriege und enthält die sachbezüglichen urkundlichen Beilagen aus den 14. Jahrhundert. Die Angabe Löbes (Altenburgica S. 56) über dieses Werk hinsichtlich des Umfanges der Regesten etc. beruht offenbar auf einer Verwechslung.
- Gabelentz, H. C. v., Genealogische Tabelle und Regesten der Grafen von Orlamünde. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichte und Alterthumsvereine 1867 No. 6—10.
- Reitzenstein, L. Chr. Freiherr v., Regesten der Grafen von Orlamünde, Bayreuth 1871. Herausgegeben vom historischen Verein für Oberfranken.
- Das reichhaltigste Sammelwerk von urkundlichen Nachrichten über die Grafen von Orlamünde und ihre Besitzungen in Thürin-

gen, Franken u. s. f. Mit Abbildungen von Grabsteinen, Wappen, Münzen, Siegeln. Die eilfertige Zusammenstellung wimmelt von Fehlern und Ungenauigkeiten. Eine gründliche Umarbeitung im Manuscript vorbereitet von v. Bärenstein in Altenburg.

Wächter, P. Orlamünde. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste von Ersch und Gruber. (Leipzig 1818 ff.)

Dieser Artikel enthält nach Correspondenzblatt 1867 No. 6 das Beste und Vollständigste, was über die Grafengeschichte existiert.

Rein, W., Berichtigte Stammtafel der Grafen von Weimar-Orlamünde. Zeitschrift für thür. Gesch. Bd. VI, 6.

Holle, Die Grafen von Orlamünde, Herren zu Blassenburg. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken Bd. VII, 3.

Bilabel, Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters Himmelskron. Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken. 15. Bd. 275—317.

Behandelt die fränkische Linie der Grafen von Orlamünde und die sich an das Kloster Himmelskron anlehnenden Geschlechtssagen. Erbstein, J. u. A. DDR., Angebliche Münzen der Grafen von Orlamünde. Blätter für Münzfreunde. Numismatische Zeitung. Organ des Münzforscher-Vereins. 1877, Nr. 59. (Leipzig).

D. Kirchengeschichte.

Löber, Ch. H., Historia ecclesiastica ad inspectionem Orlamundanam pertinens, Jena 1689; 2. Auflage unter dem Titel: Historia ecclesiastica, quae ephoriam Orlamundanam in ducatu Altenburgensi describit, Jena 1702.

Handelt von der Ephorie Orlamünde, Leuchtenburg und Roda und von deren Kirchengeschichte seit der Reformation bis zu Ernst den Frommen.

Wagner, A. Fr. K., Die Klöster und andere geistlichen Stiftungen im jetzigen Herzogthum Altenburg. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. I. 3. Bericht Bl. 37 ff. (Kloster St. Wilhelm zu Orlamünde S. 45.) (Altenburg 1841).

Fritsche, Dr., Urkunde der Pfarrei Orlamünde vom Jahre 1194. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. III S. 1.

Fritsche, Dr., Zur Erklärung der Pfarrurkunde von Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. III S. 129.

Behandelt die Dotation der Pfarrei und die ältere Grafengeschichte in gründlicher und gediegener Arbeit.

Hase, E. Dr., Karlstadt in Orlamünde. Mittheil. des Alterthumsf. Vereins des Osterlandes Bd. IV S. 42.

Rein, W. Dr., Das Wilhelmiterklöster zu Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. VI S. 143.

Lommer, V., Der Zehent der Pfarrei Orlamünde. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1875 No. 6.

Löbe, E. L., Regesten und Urkunden über die Kirche u. L. Frauen zu Orlamünde. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 51.

- Lommer, V., Die Bruderschaft des heil. Leichnams zu Orlamünde. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla I, 10.
- Apetz, K., Fünf Urkunden über Oberhasel. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 388—398.
- Löbe, E., Die Kirchenvisitation im Westkreise unseres Herzogthums im Jahre 1529. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 179—208.
- Fink, E., Über das Schulwesen der Ephorie Orlamünde um das Jahr 1672. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 246—262.
- Lommer, V., Nachtrag zu dem Aufsatz Bd. I, 10, die Bruderschaft des heil. Leichnams zu Orlamünde betr. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 389—390.
- Löbe, E., Regesten und Urkunden über die Kirche Unserer Lieben Frauen zu Orlamünde. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 321—371.
- Lommer, V., Abtragung des Wilhelmiterklosters in Orlamünde. Thür. Nachr. 1877 No. 47.
- Stechele, U., Dr., Registrum Subsidii Clero Thuringiae anno 1506 impositi. Mittheil. für Thür. Gesch. N. F. Bd. II, 1—179.
Behandelt unter sedes Oberwymar und sedes Pesingk (Peszenigk) die Ortschaften des Amtsgerichts Kahla.
- Löbe, E. C., Narratio de capella Sancti Nicolai extra Cahlam oppidum constituta, Altenburg 1870.
Festschrift zur 50jähr. Amtsjubelfeier des Diakonus Seidel in Kahla.
- Lommer, V., Nachträge zur Kirchengallerie. Kahl. Nachrichtsbl. 1875 No. 37, 42, 46, 53, 54, 73; 1876 No. 19, 32, 36, 76; 1877 Nr. 3.
Behandelt geschichtliche Notizen über eine Anzahl Ortschaften des Amtsbezirks Kahla.

E. Rechtsgeschichte.

- Walch, R. T., Die Orlamündischen Statuten aus dem 14. Jahrhundert. Vermischte Beiträge zu dem deutschen Rechte Bd. II, 69—78. (Jena 1772.)
- Lommer, V., Rechtsdenkmale der Grafschaft Orlamünde. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 291—387.
Besprochen in der Zeitschrift des Vereins für Thür. Geschichte N. F. Bd. I S. 267 ff.
- Lommer, V., Rechtsdenkmale der Stadt Orlamünde. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 211—246.
- Walther, O. A., Das Sächsische oder Magdeburgische Weichbildrecht. Nach der Pergament-Handschrift einst der Stadt Orlamünde gehörig, jetzt zu Gotha, vom Jahre 1381, mit einem Glossar. Leipzig 1871.
Behandelt die in dem Orlamündischen Stadtarchiv vormals vorhandene Sachsenspiegelhandschrift.
- Lommer, V., Das sächsische oder magdeburgische Weichbild. Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit 1872 No. 3.

- Behandelt den Verkauf dieser Handschrift seitens der Stadt Orlamünde an den Herzog Ernst von Gotha-Altenburg im Jahre 1791.
- Witzschel, A. Das Sächs. oder Magdeburgische Weichbildrecht. Nach der Pergament-Handschrift einst der Stadt Orlamünde, jetzt zu Gotha, vom Jahre 1381. Aus den Blättern für Rechtspflege in Thüringen.
- Behandelt die Kritik über ein unter obigem Titel erschienenenes Werk von O. A. Walther.
- Strümpfel, K. Chr., Zur Gemeindeverfassung des Dorfes Dienstädt. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla I, 207—210.
- Lommer, V., Saalbrückentiftungen im Mittelalter. Mit besonderer Berücksichtigung der Saalbrücken in Orlamünde und Kahla. Mittheil. für Thür. Gesch. Bd. I 413—429.
- Löbe, E., Die Saalbrücke bei Kahla. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 247—290.
- Stötzner, L., Der Bau der Saalbrücke in Uhlstädt. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 372—377.
- Back, Dr., Einiges über die Saalfelder Schiede v. 1537. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes. Bd. I, dritter Bericht Bl. 50. Altenburg 1841.
- Lommer, V., Über Rangstreitigkeiten des 18. Jahrhunderts. Thür. Nachr. 1877 Nr. 32. Auszug aus einem Diarium im Rechtsarchiv Orlamünde.
- Lommer, V., Die Kämmererechnungen der Stadt Orlamünde im 15. Jahrhundert. Thür. Nachr. 1880 Nr. 147 ff.
- Lommer, V., Verfassungsgeschichte der Stadt Orlamünde. Thür. Nachrichten 1882 Nr. 266 ff.

F. Geschlechterkunde und Verwandtes.

- Heilmann, Einiges über die Herren von Lichtenhain etc. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. I Ber. 1842/43 S. 52.
- Gabelentz, Dr. v., Stammtafel der Familie von Kessel auf Zeutsch und Winzerla. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. II, Anhang.
- Gabelentz, H. C., Über die Entstehung der Familiennamen, mit besonderer Rücksicht auf Sachsen und Thüringen. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellsch. des Osterl. Bd. V S. 45.
- Gabelentz, H. C. Dr. v., Die ausgestorbenen Adelsfamilien des Osterlandes. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. VI S. 274.
- Behandelt die Adelsfamilien des Altenb. Ostkreises und die zahlreichen thüringischen Familien des Westkreises.
- Gabelentz, H. C. v., Die ausgestorbenen Adelsfamilien des Osterlandes. Nachträge. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. VII S. 271.
- Herzog, die erloschenen Adelsgeschlechter des Osterlandes. Mittheil. des Alterthumsforschenden Vereins des Osterlandes Bd. VII S. 140.
- Behandelt wie v. d. Gabelentz auch einige Thür. Familien.
- Hase, Wittenberger Studenten aus dem Herzogthum Altenburg in den

Jahren 1502—1560. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes Bd. VII S. 61.

Den Namen der aus dem Westkreis stammenden Studenten ist meist das Beiwort Thuringus angefügt.

Flanfs, R. v., Regesten und Urkunden zur ältesten Geschichte des Geschlechts von Flanfs. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine 1867 Nr. 3.

Stenzel, Th., Zur Geschichte der Familie von Zeutsch, Gardelegen 1872.

Christiane Eleonore v. Zeutsch (geb. 1666 † 1699), die Gemahlin des Fürsten Johann Ludwig von Anhalt-Dornburg, Großmutter der Kaiserin Katharina II von Rußland. Das Schriftehen giebt auch Notizen über den Grundbesitz der Familie in Zeutsch, Töpfersdorf, Beutelsdorf etc. Vergl. auch Neuer deutscher Herold 1872 Nr. 4. (Gardelegen.)

Lommer, V., Regesten der Familie der Schützen von Orlamünde. Deutscher Herold 1872 S. 29. 41. (Berlin.)

Lommer, V., Regesten der Familie von Eichenberg. Deutscher Herold 1872 S. 69. 85. (Berlin). 1873 S. 59. 75. 95. 106. 122. 133. 147.

Lommer, V., Wappen der von Flans. Deutscher Herold 1874 S. 65. 117.

Lommer, V., Beiträge zur deutschen Familienkunde. Deutscher Herold 1874 S. 56, 64. (Berlin.)

Behandelt die Adelsfamilien Eutersdorf, Flans, Thüna, Harras, v. d. Platin.

Lommer, V., Die von Uhlstedt. Deutscher Herold 1875, S. 52.

Lommer, V., Adelsfamilien aus dem Saalkreis. Schicke. Deutscher Herold 1875, S. 75.

Lommer, V., Beiträge zur Adelsgeschichte des Saalkreises. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 95—132.

Behandelt die Familien mit dem Anfangsbuchstaben B bis K.

Löbe, E., Zur Genealogie der Herren von Meusebach. Mittheilungen der Alterthumsforschenden Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 378—388.

Lommer, V., Beiträge zur Adelsgeschichte des Saalkreises. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II 133—178.

Umfaßt die Familien mit dem Anfangsbuchstaben K (Fortsetzung) bis Z.

Löbe, Beitrag zur Geschichte derer von Lichtenhain. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. II, 209—235.

Reitzenstein, v., Verzeichniß der von Kurfürst Friedrich und Johann, Herzögen zu Sachsen, zum Reichstag nach Worms 1521 aufgegebenen Grafen, Herren und Ritter. Zeitschrift des Vereins für Thür. Gesch. Bd. IV, 138. (Thüringischer Saalkreis.)

Funkhänel, Die Herren von Meldingen. Zeitschr. für Thür. Gesch. Bd. IV, 481.

Martin, J. E. A. Dr., Jenaische Urkunden. Mittheil. für Thür. Gesch. N.F. Bd. II, 429—437.

Behandelt Bl. 432 ff. Urkunden der Herren v. Leuchtenburg.

Tschirpe, J. Chr., Leben und Charakter des Hofraths Fr. Chr. Günther, Jena 1775.

Günther Saalfeld. Leibarzt, Amtsphysikus und Bürgermeister zu Kahla, † 1775.

Biographie des Karl Christian Anton v. Schwarzenfels, Kahla 1777.

Schaffner, Dr. S. Kurze Biographie von Dr. Siegfried Schaffner sr. weil. Direktor der Lehranstalt in Gumperda in Thüringen. III. Schulprogramm. Leipzig 1878.

G. Sagen, Erzählungen, Culturgeschichte.

Börner, W., Volkssagen aus dem Orlagau nebst Belehrungen aus dem Sagenreiche. (Altenburg 1838.)

Wichtige, aus dem Volke geschöpfte Sammlung von Sagen, leider zuweilen durch romanartigen Vortrag entstellt und durch „Belehrungen“ verballhornet, die in der Form von Dialogen vorgelegt worden. Verfasser hätte besser gethan, seine Sagen schlicht aus dem Volksmunde vorzutragen und seine Belehrungen in Form wissenschaftlicher, mit Zeugnissen belegter Anmerkungen zu geben.

Köhler, Volksbrauch, Aberglauben, Sagen etc. im Voigtlande mit Berücksichtigung des Orlagaues und des Pleißnerlandes (Leipzig 1867).

Reiches Sammelwerk ähnlich wie „Bifslinger, Aus Schwaben“.

Gress, C., Holzlandsagen. (Leipzig 1870.)

Die Sagen von Orlamünde und dem Hexengrund S. 111 ff.

Eisel, R., Sagenbuch des Voigtlandes. (Gera 1871.)

Behandelt auch die Sagen des Orla- und Saalthals. Reiche Sammlung. Arrangement des Werkes, abweichend von anderen, nicht nach den Orten, sondern den Sagentypen, so der Sagenkreis des Teufels, der weißen Frau u. s. f.

Lommer, V., Orlamünde, ein Heimathsbild (Orlamünde 1878).

Behandelt kurz die Geschichte der Grafen von Orlamünde und der Wiege ihres Geschlechtes. Kritis. Mittheil. für Thür. Geschichte Bd. I, 463.

Lommer, V., Volksthümliches aus dem Saalthal; 1. Heft. Aberglaube und Volksmittel. (Orlamünde 1878.)

Umfasst den Bereich des Altenb. Amtsbezirks Kahla. Mittheil. für Thür. Geschichte Bd. I, 464.

Witzschel, A. Dr., Sagen, Sitten und Gebräuche aus Thüringen. Herausgegeben von Dr. G. L. Schmidt in Eisenach. (Wien 1878.)

Besprochen in den Mittheil. für Thür. Gesch. N. F. Bd. I, 459.

Kraussold, L., die weiße Frau und der Orlamündische Kindermord. Eine Revision der einschlagenden Dokumente. Abdruck aus dem Archiv für Oberfranken, 1869. (Erlangen 1869.)

Lommer, V., Vermischte Aufsätze. Kahl. Nachrichtsbl. 1871 Nr. 47, 82, 103; 1872 Nr. 26, 35, 62, 76; 1872 Nr. 4; 1880 Nr. 25, 27.

Behandelt: Auszug aus einer Orlam. Chronik, Eine Ahnenburg der Hohenzollern, Geschichte der Orlam. Jagd, Urkundl. über Geschlecht und Stadt Kahla, Epidemische Krankheiten in der guten, alten Zeit, der Bergfried von Orlamünde, Wohlauf zum fröhlichen

Jagen, das Geschlecht von Zeutsch, Zur Geschichte der Saalfloßerei, Pfarreinkünfte vor der Reformation.
 Elvers, J. A., Erinnerungen aus dem Züchtlingsleben in der ehemaligen Strafanstalt Leuchtenburg. Altenburger Zeitung für Stadt und Land 1877. Novbr. und Dezbr.

Der Verfasser † am 26. Januar 1879, war von 1854—1871 Anstaltsdirektor der Leuchtenburg.

Lommer, V., Sagen und Erzählungen aus der Heimath. Thüringer Nachrichten, Tageblatt. Jahrgang 1879. Nr. 283 ff. (Orlamünde).

Behandelt in 62 kurzen Aufsätzen Sagen und Erzählungen aus dem Amtsbezirk Kahla, die zumeist Stadtrats- und Kircheninspektionsakten, auch Gemeinde- und Kirchenbüchern entlehnt sind.

Adler, Dr. Wilhelm, die Grabhügel, Ustrinen und Opferplätze der Heiden im Orlagau und in den schaurigen Thälern des Sorbitzbaches. Saalfeld 1837.

Das Werkchen hat in seinem beschreibenden Teile und in seiner Statistik der ehemaligen Begräbnisstellen und Opferplätze Wert. Die Deduktionen sind dagegen, so sicher sich auch hierin der Verfasser fühlen mag, mit Vorsicht aufzunehmen; wissenschaftliche Belegstellen sind dürftig eingestreut. Verfasser hat auch im Hexengrunde bei Orlamünde in Gemeinschaft mit Pastor Lommer in Heiligen Ausgrabungen vorgenommen.

Back, Von Kreuz-Steinen. Fliegende Blätter XXII (Altenburg).

Behandelt u. a. die Kreuzsteine im Altenb. Westkreise.

Apetz, K., Die Siegel der Dorfgemeinden des Gerichtsbezirks Kahla nebst historischen Notizen über die betreffenden Ortschaften. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla Bd. I, 398—439.

Fischer, Hausinschriften aus Kahla und Orlamünde. Mittheilungen der Alterthumsf. Gesellschaft zu Kahla I, 7.

Löbe, Beitrag zu den Glockeninschriften in unserm Lande. Mittheil. der Alterthumsf. Gesellschaft des Osterl. Bd. VII S. 184.

Löbe, Aberglaube und Volksmittel. Aus dem Altenburgischen. Mittheil. des Alterthumsf. Vereins des Osterl. Bd. VII S. 441.

Lommer, V., Orlamündische Flurnamen. Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit 1873 Nr. 8.

2. Litteratur zur Flora Thüringens.

Unter Mitwirkung von Prof. Haussknecht (Weimar), M. Schulze (Jena), Dr. J. Röhl (Darmstadt) u. A. zusammengestellt von Fr. Regel.

Die nachfolgende Litteraturübersicht wurde auf meine Bitte zuerst von Herrn Prof. C. Haussknecht in Angriff genommen, welcher über eine an thüringischen botanischen Arbeiten sehr reichhaltige Bibliothek verfügt. Da jedoch noch eine Reihe periodisch erscheinender Organe durchzusehen waren, welche H. nicht in Weimar zur Verfügung hatte, habe ich unter freundlicher Mithilfe mehrerer Herren: Dr. J. Röhl

(Darmstadt), Apotheker a. D. M. Schulze und Wiegmann (Jena), Privatdozent O. Hamann (Göttingen), C. Angermeyer (Gotha) — denen ich, wie besonders Herrn Prof. Haussknecht, für ihre bereitwillige Unterstützung meinen ergebensten Dank sage — mich dieser Aufgabe unterzogen.

Bei den Schriften, welche mit kurzen Inhaltsangaben versehen sind, ist der Name der Exzerpierenden durch den beigefügten Anfangsbuchstaben angegeben und zwar bedeutet H. = Haussknecht; S. = Schulze; W. = Wiegmann; R. = Regel; die anderen sind ausgeschrieben.

Vorläufig wurde in dieser Übersicht nur das Floristische und Pflanzengeographische berücksichtigt, während die auf forstliche, medizinisch-pharmazeutische und technische Botanik bezüglichen Schriften, sowie die über Gartenbau und Landwirtschaft handelnde Litteratur, ebenso wie die sg. Volksbotanik in anderem Zusammenhange später zur Publikation gelangen werden.

Um den natürlichen Zusammenhang des floristischen Gebietes nicht zu zerreißen, sind auch die einschlagenden Arbeiten aus den Schwarzburgischen Unterherrschaften und dem preussischen Thüringen besonders auf Wunsch des Herrn Prof. Haussknecht anhangsweise mitgeteilt, obwohl dieselben in das Arbeitsgebiet von Halle fallen. Über die geographische Verbreitung der niederen Kryptogamen (Flechten, Pilze, Algen) enthält die Zusammenstellung im Vergleich zur Bryologie Thüringens nur Spärliches. Es scheinen diese Teile der Flora noch weniger pflanzengeographisch durchgearbeitet zu sein, allerdings gelang es für dieselben auch nicht Spezialforscher als Referenten zu gewinnen.

Auffallend ist auch, daß für S. Altenburg keine einzige Spezialflora namhaft zu machen war!

Alle in der Zusammenstellung etwa noch vorhandenen Lücken bittet Referent durch an ihn übersandte Notizen gütigst ausfüllen zu wollen!

1. Zur Geschichte thüringischer Floristik.

Irmisch, Th. Über einige Botaniker des 16. Jahrh., welche sich um die Erforschung der Flora Thüringens verdient gemacht haben. (Programm des Gymnas. zu Sondershausen. 1862. p. 58.)

Eine sehr gründliche Arbeit über die Forschungen des Valer. Cordus, G. Aemylus, Joach. Camerarius und Joh. Thal. H.

Schmidt, Osc., Die botanische Sektion des ehemaligen naturwissenschaftlichen Vereins für Thüringen. (Abhandl. der Sekt. Erfurt des thür. bot. Vereins Irmischia zu Sondershausen. I. u. II. Heft. Sondersh. 1882. S. 75—85.)

Enthält einen geschichtlichen Überblick dieses im J. 1842 gegründeten Naturw. Vereins für Thüringen, welcher bis 1847 6 mal Zusammenkünfte abhielt, in welchen besonders die thür. Flora von Schönheit vorbereitet wurde. R.

2. Umfassende botanische Arbeiten, welche thüringische Vorkommnisse mit berücksichtigen.
- Cordus, Valer., *Annotationes in Pedac. Dioscoridis de medica materia libros V. Collecta C. Gesneri. Argentorati 1561.*
Enthält namentlich in *Sylva observ.* verschiedene in Thüringen einheimische und von ihm auf seinen Reisen beobachtete Pflanzen. H.
- Dodonaeus, R., *Stirpium historiae pemptades sex sive libri XXX. Antverpiae 1583.*
Erwähnt schon einige in Thüringen vorkommende Pflanzen, z. B. auf p. 257 in edit. 1616 die *Scorzonera*. H.
- Camerarius, J., *Hortus medicus et philosophicus etc. Francofurti a. M. 1588. 4. praef. 184 p.*
Enthält eine nicht unbeträchtliche Anzahl von ihm in Thüringen zuerst beobachteter Pflanzen. H.
- Sprengel, K., *Plantarum pugillus primus. Halae 1813. 8. 66 p. ind. id. pugillus secundus. Halae 1815. 98 p.*
Enthält einige das Gebiet betreffende Pflanzenarten. H.
- Reichenbach, H. G. L., *Iconographia botanica s. Plantae criticae. Icones plantarum rariorum et minus rite cognitarum indigenarum exoticarumque, iconographia et supplementum etc. Centur. I—X. Lipsiae 1823—32.*
Enthält viele das Gebiet betreffende Pflanzen. H.
- Mössler, J. C., *Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde. Altona 1815. — ed. 2. 1827—29. — 3. Aufl. Handb. der Gewächskunde, enthält eine Flora von Deutschland. Altona 1833—34. 3 Bände. 8. CXIV. 1994 p., bearbeitet v. H. L. Reichenbach.*
Enthält viele auf Thüringen bezügliche Standorte. H.
- Wallroth, F. W., *Beiträge zur Botanik. Eine Sammlung monograph. Abhandlungen über besonders schwierige Gewächs-Gattungen. I. Heft 1842. 8 gr. 124 p. Leipzig. II. Heft 1844. p. 125—252. 3 tab.*
Enthält mit kritischer Schärfe verfasste Abhandlungen, die auch die Flora von Thüringen betreffen. H.
- Grisebach, A., *Über die Vegetationslinien des nordwestl. Deutschlands. Ein Beitrag zur Geographie der Pflanzen. (In den Göttinger Studien 1847.) Göttingen 1847. 8. 104 p.*
Berücksichtigt einen Teil von Thüringen auf Pflanzengrenzen. H.
3. Aus deutschen Floren,¹⁾
- Bluff, M. J. und Fingerhuth, K. A., *Compendium florae germanicae. IV tomi. 12. Norimbergae 1821—33. Sect. I. Phanerogamae. Sect. II. Cryptogamae, auct. F. W. Wallroth. ed. II. aucta et amplificata, curantibus Bluff, N. ab Esenbeck et Schaur ib. 1836—38. II vol. 12. 648. 448. 764. 159 p. ind.*
Sehr ausführliche Flora, auch für das Gebiet von Thüringen. H.
- Reichenbach, H. G. L., *Flora germanica excursoria, ex affinitate regni vegetabilis naturali disposita, sive principia Synopseos plan-*

1) Es sind unter dieser Rubrik nur diejenigen Arbeiten aufgeführt, welche für Thüringen hauptsächlich in Betracht kommen.

tarum in Germania terrisque in Europa media adjacentibus sponte nascentium cultarumque frequentius. Lipsiae 1830—32. 12. LXXII. 140 p.

Eines der besten floristischen Werke, mit kritischer Schärfe geschrieben; enthält vieles auf Thüringen Bezügliche. H.

Koch, W. D. J., Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora. III. Aufl. 8. LXXXIV. 604 p. Leipzig 1851.

Das beste Werk über deutsche Flora, welches die in Thüringen vorkommenden Spezialitäten enthält. H.

Dasselbe Werk, umgearbeitet von E. Hallier. Leipzig 1878. R.

Koch, W. D. J., Synopsis florae germanicae et helveticae, editio secunda 1843—45. Pars I—III, p. 1164, tertia. Lipsiae 1857. Pars I et II. 875 p. S.

Garcke, A., Flora v. Deutschland. Berlin 1878. ed. 13. 8. 96. 516.

Außer den Phanerogamen nur die Farnkräuter noch enthaltend. Ein unentbehrliches Buch, auch für die Flora von Thüringen. H.

Hallier, E., Excursionsbuch z. Bestimmen der im deutschen Reich heimischen Phanerogamen. Jena 1874 8. 288.

Enthält einige aus Thüringen angegebene Pflanzen. H.

P. F. Cürrie's Anleitung die im mittleren und nördlichen Deutschland wildwachsenden Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise zu bestimmen. edit. 13. Buchenau. Leipzig 1878. 8. VIII. 440 p.

In dieser neuesten von Buchenau herausgegebenen Auflage finden auch die in Thüringen vorkommenden Pflanzen Berücksichtigung. H.

4. Provinzielle Floren, welche Thüringen mit umfassen oder berühren.

Rückert, Dr. C. F., Flora von Sachsen. 2 Theile. Grimma und Leipzig 1840.

Umfasst das Königreich Sachsen und die sächsischen Herzogtümer.

Reichenbach, Der deutsche Botaniker. II. Band: Flora saxonica.

Die Flora von Sachsen, ein botan. Excursionsbuch für das Königr. Sachsen, das Großherzogth. Sachsen-Weimar-Eisenach, die Herzogth. Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, die Fürstl. Schwarzburgischen und Reussischen Lande, die Herzogth. Anhalt-Dessau, Anh.-Bernburg und Anh.-Köthen, die preuss. Provinz Sachsen und die Preuss. Lausitz. Dresden und Leipzig 1842. 8. XLVIII. 461 p. II. Ausg. mit Register 1844. 8. XLVIII. 508 p.

Ein nicht zu entbehrendes Werk über die betreffenden Landesteile. H.

Holl, Dr. Friedr. und G. Heynhold, Flora von Sachsen. I. Bd.: Phanerogamie von G. Heynhold. 1. u. 2. Abteilung. 862 S. in 8°. Dresden 1842.

Umfasst den ganzen ehemaligen obersächs. Kreis und behandelt 1622 Phanerogamen in 565 Gattungen. (Cf. Litteraturbericht zur Regensburger Flora vom J. 1842, Bd. 2 p. 101—106.) R.

Ekart, T. Ph., Frankens und Thüringens Flora in naturgetreuen Abbildungen. I. Heft. Mit einem Theile der Kleearten. Bamberg und Aschaffenburg 1828. 4. 6 p., 2 tab. H.

Thalium, J., Sylva Hercynia, s. Catalogus plantarum sponte nascentium in montibus, et locis vicinis Hercyniae, quae respicit Saxo-

num, conscriptus singulari studio. Francofurti ad M. 1588. 4. 133 p.
9 tab. ic. xylogr.

Die Beobachtungen dieses Altmeisters der mitteldeutschen Botaniker sind für jene Zeit vortrefflich. Aus dem mittleren Thüringen werden Erfurt, der Ettersberg b. Weimar, Jena, der Thüringerwald etc. erwähnt.

H.
Geheeb, A., Botanische Notizen aus dem Rhöngebirge (in Schneider, Führer durch die Rhön; 2. verb. Aufl. Würzb. 1880).

Verf. giebt eine gedrängte Übersicht der haupts. Pflanzen der Rhön nach ihrer Verteilung als Vegetationsformen gruppiert und reiht daran ein Verzeichnis der flor. Seltenheiten.

R.
Wenderoth, Flora Hassiaca. System. Verz. der bis jetzt in Kurhessen beobachteten Pflanzen; Phanerogamen. gr. 8. Kassel 1846¹⁾.

R.

5. Thüringische Floren.

Zenker, J. K. und Schenk, Flora von Thüringen und der angrenzenden Provinzen. Heft 1—88. Jena 1836—48. 8. 880 tab. col. text.

H.

Schönheit, F. C. H., Taschenbuch der Flora Thüringens z. Gebrauch b. Excursionen, die wildwachsenden und allgemeiner cultivirten phanerogam. Gefäßpflanzen nach d. Ordnung von Koch's Synops. enthaltend. Rudolstadt 1850. 8. LXXII. 562.

Das beste Werk über die Flora des Gebietes, mit ausführlichen Beschreibungen a. Standortsangaben. (cf. die Besprechung in der Regensb. Flora. 1850. p. 46—48. R.)

H.

Schönheit, F. Chr., Ergänzender und berichtiger Nachtrag zu dem Taschenbuche der Flora von Thüringen. Rudolstadt 1850. 8. 30 p. (Linnaea 33. Band. 1864 u. 65. p. 309—338.)

Ilse, H., Flora von Mittelthüringen; ein system. Verz. der in den Umgebungen von Stadtilm, Kranichfeld, Arnstadt, Ohrdruff, Gotha, Erfurt, Weimar, Buttstedt, Cölleda, Sömmerda, Weissensee und Tennstedt wildwachsenden und häufiger cultivirten Pflanzen. (Abdr. aus den Jahrb. der K. Preuss. Acad. gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Erfurt 1866. 8. 365 p.)

Ein mit vielen Standorts- und Terrainangaben versehenes Verzeichnis mit Berücksichtigung der vorkommenden Formen.

H.

Möller, L.²⁾, Flora von Nordwest-Thüringen. Ein Handbuch f. Jedermann, welcher seine Heimath kennen lernen will. Mühlhausen i./Th. 1873. 8. IV. 111 p.

Nach einer Charakteristik der Gebirgsformationen und einer vergleichenden Übersicht folgt eine ziemlich genaue Aufzählung des damals fast noch gar nicht durchforschten Gebietes, welche auch die Gefäßkryptogamen und Muscineen umfasst.

H.

Schrader, W., Dr., Die Thüringer Flora zum Schulgebrauch. Erfurt. Verl. v. Villaret. 1852.

Das nur für den Schulgebrauch bestimmte, nach der analytischen Methode zusammengestellte, 220 Seiten zählende Werk ist wegen Fehlen aller speziellen Standorte für floristische Zwecke unbrauchbar.

H.

1) Über Kurhessen cf. auch die Übersicht von J. H. Cassebeer u. L. Pfeiffer I. Abtheilg. (Cassel 1844. 8°.), Pfeiffers Flora von Niederhessen u. Münden 1847 u. 1855; sowie die Arbeiten von C. Mönch (1787 u. 1799) u. Persoon (1799).

2) L. Möller u. B. Graf. Flora von Thüringen u. den angrenzenden Gegenden. Ein analyt. Leitf. z. Bestimmen d. Pfl. f. höh. Lehranstalten. 1. Thl. Phag. Leipzig 1874. 8.

Dr. Lehmann, Rudolstadt.

Vogel, H., Flora von Thüringen. Verzeichniss der in Thüringen wildwachsenden und allgemeiner cultivirten phanerogam. Gewächse. Leipzig 1875. 8. 220 p.

Eine in Bezug auf Zusammenstellung der Standorte sehr brauchbare Arbeit. H.

Schwerdt, H., Thüringen. III. Aufl. Leipzig 1880. (Meyers Reisebücher.)

Enthält zwar keinen besonderen floristischen Teil, führt aber die selteneren Pflanzen an den betreffenden Standorten vielfach mit auf. R.

Irmischia, Correspondenzblatt des bot. Ver. f. d. nördliche Thüringen. I. u. II. Jahrgang. Sondershausen 1881. 1882.

Diese Zeitschrift wird an dieser Stelle nur aufgeführt, da dieselbe viele das Gebiet betreffende kleinere Aufsätze und Notizen enthält, von denen die wichtigeren in dieser Zusammenstellung von mir besonders namhaft gemacht worden sind. R.

6. Floristisches über den Thüringer Wald.

v. Hoff, K. E. A., und C. W. Jacobs, Der Thüringer Wald. I. Teil: Nordwestl. Hälfte. Gotha 1807. p. 130—144.

Enthält ein Pflanzenregister; die Phanerogamen sind nach Hofmanns deutscher Flora geordnet, die Farnkräuter (p. 140) nach Swarz, die Laubmoose nach Bridel, die Lebermoose und Flechten nach Hofmann. Die Pilze sind nicht berücksichtigt. Die Autoren schätzen die Phanerogamen-Flora auf 420 Gattungen und wenigstens 1200 Arten. R.

Herzog, Carl, Dr., Taschenbuch für Reisende durch den Thüringer Wald. Mit einer Karte. Magdeburg 1832. p. 65—84.

Enthält eine Liste der im Thür. Wald beobachteten Phanerogamen, zusammengestellt (nach Reichenbachs nat. System) von stud. med. Koch aus Weimar. Die als Anhang mitgetheilten Gefäßkryptogamen und Muscineen sind nach v. Hoff und Jacobs (Der Thür. Wald) aufgezählt. R.

Völker, H. L. W., Dr., Das Thüringer Waldgebirge. Weimar 1836. p. 51—54.

Der Verf. beschränkt sich darauf, diejenigen Pflanzenformen (Phanerogamen und Kryptogamen) aufzuzählen, welche für den eigentlichen Thür. Wald charakteristisch sind im Gegensatze zu den benachbarten Vorlanden von Franken und Thüringen. R.

Roth, Rich., Friedrichroda etc. 2. Aufl. 1882.

Die 2. Aufl. enthält einen floristischen Teil (von R. Gerbing in Schnepfenthal) zusammengestellt. R.

Ziegler, Al., Das Thüringer Walddorf Ruhla und seine Umgebung. Dresden 1867.

Enthält p. 48—52 eine Standortstabelle der seltneren Pflanzen¹⁾. R.

Müller, K., Ein Ausflug auf den Thüringer Wald. (Botan. Zeitung. 1851. p. 631.)

Beschreibt eine Exkursion durch den Thüringer Wald. S.

Sterzing, H., Lehrer in Grofsfurra. Botanische Excursion durch den Thüringer Wald. (Irmischia I. p. 50—53.) R.

Lutze (Collaborator in Sondershausen), Ausflug in den Thüringer Wald. (Irmischia I. p. 45.)

Zählt einige Vorkommnisse in der Manebacher Gegend auf. R.

Hallier, Spuren der subalpinen und subarktischen Flora im Thüringer Wald. (Monatsschrift „Humboldt“. Jahrgang 1882. Stuttgart. Kirchhoff (Halle).)

1) cf. auch die auf p. 84 dieses Heftes erwähnte Schrift von Cunitz über Ruhla.

133 p.

nd für

Etters-

H.

neider,

nach

ichnis

R.

Kur-

46¹⁾.

gren-

col.

auch

rten

ops.

ngen

46—

z

8.

den

tha,

and

odr.

ten

mit

er-

Ph.

den

cht

um-

rt.

ode

en

ab-

5;

en-

g.

7. Spezial-Floren über einzelne Teile des Gebietes.
1. S. Weimar-Eisenach¹⁾.

a) Weimar.

Dennstedt, A. W., Weimars Flora. I. Abth. (Phanerogamen). Jena 1800. 8. VI. 362. H.

Dietrich, F. G., Weimarsche Flora (Park zu Weimar), Eisenach 1800. 8. XVI. 224 p. H.

Lorey-Goullon, Flora von Weimar und seiner Umgebung. Apolda 1857. R.

Erfurth, Ch. B., Flora von Weimar mit Berücksichtigung der Culturpflanzen. Weimar 1867. 8. XVI. 320. edit. 2. ib. 1882. 8. XIX. 339 p.

Eine sehr fleißige Arbeit, die Phanerogamen des Gebietes enthaltend. H.

Ascherson, P., Besprechung der von Erfurth herausgegebenen Flora von Weimar. Zu Botan. Zeit. Nr. 45. 1871. p. 775.

Referent weist darin nachträglich eine Anzahl Pflanzen für das Gebiet nach. H.

Goullon, Neu entdeckter Fundort von *Ophrys apifera* in der Flora v. Weimar. (Irmischia II, Sitzungsbericht, Section Erfurt.) R.

b) Jena.

Schenckius, J. Th., Catalogus plantarum horti medici Jenensis, earumque quae in vicinia proveniunt; c. fig. aeneis. Jenae 1659. 12. 4 plag. H.

Rupp, H. B., Flora Jenensis s. enumeratio plantarum, tam sponte circa Jenam, et in locis vicinis nascentium, quam in hortis obviarum, methodo conveniente in classes distributa, figurisque rariorum aeneis ornata: in usum botanophilorum Jenensium edita multisque in locis correctae et auctae. Frankofurtii et Lipsiae. 1721. ed. 2. 311 p. praefat., ind., 3 tab.

Die Arten sind mit vorlinnéschen Phrasen bezeichnet; diese Flora enthält Standorte auch aufserthüring. Pflanzen und bildete die erste Grundlage thüring. Floristik, indem auch sämtliche Kryptogamen-Klassen berücksichtigt wurden. H.

Haller, A., Flora Jenensis H. B. Rupprii ex posthumis auctoris schedis et emendata accesserunt plantarum rariorum novae icones. Jenae 1745. — 416 p., praefat., ind., 6 tab.

Ist eine in allen Teilen vermehrte und verbesserte Auflage des Ruppischen Werkes. H.

Baldinger, Index plantarum horti et agri Jenensis. Goettingae 1773. 8. 75 p. praef. H.

Rudolph, J. H., Florae Jenensis plantae ad Polyandriam Monogyniam Linnaei pertinentes. Jenae 1781. 4. 26 p. H.

Batsch, A. J. G. K., Dispositio generum plantarum Jenensium secundum Linnaeum et familias naturales. Jenae 1786. 4. 65 p. ind. H.

— — Elenchus Fungorum (Gattungen und Arten der Schwämme). Accedunt icones 57 fungorum nonnulorum agri Jenensis secundum

¹⁾ vgl. auch über die Ilmenauer Gegend die p. 70 dieses Heftes aufgeführte Schrift von J. Aug. Fr. Schmidt (p. 138—151).

naturam ab auctore depictae, aeri incisae et vivis coloribus fucatae
a J. S. Capieux. Halae 1783. 4. 183 p. 12 tab. Continatio I u.
II: 1786, 1789. 279. XL, 163 p. tab. col. 13—42. H.

Graumüller, J. C. F., Systematisches Verzeichniss wilder Pflanzen,
die in der Nähe und umliegenden Gegend von Jena wild wachsen
nebst Bemerkung ihres Wohnorts, ihrer Blüthezeit, Fruchtreife und
ihres Nutzens. Jena 1803. 8. XVI. LXII. 430 p.

Eine noch sehr unvollständige Aufzählung, die durch die spätere Fl. Jenens.
vervollständigt werden sollte. H.

— Charakteristik der um Jena wildwachsenden Pflanzenarten in
tabellarischer Form zum Gebrauch für Excursionen als ein Nach-
trag zum systemat. Verzeichniss wilder Pflanzen etc. Jena 1803.
8. IV. 240 p. H.

— Flora Jenensis oder Beschreibung der in der Nähe von Jena
(Sachsen-Weimar-Eisenach u. Altenburg) etc. wildwachsenden Pflan-
zen. I. Band. Cl. 1—5. Eisenberg 1824. 8. XXI. 450 p.

Ein mit ausführlichen deutschen Beschreibungen versehenes Werk, mit An-
gabe des Nutzens, der auf den Pflanzen vorkommenden Insekten etc. Leider
durch den Tod des Verf. nur bis zur 5. Kl. erschienen. H.

Dietrich, Dr. N. F., Flora Jenensis oder Beschreibung der Pflanzen,
welche in der Umgegend von Jena wachsen. I. Band oder 2 Theile.
Jena 1826. 8. VI. 716 p. H.

— Filices Jenenses, oder systematisches Verzeichniss der um Jena
wildwachsenden Farrnkräuter. Jena bei dem Verf. 1827.

Giebt eine kurze Beschreibung der um Jena wachsenden Gefäßkryptogamen,
Muscineen und Thallophyten, wie deren Fund- und Standorte. H.

Zenker, J. K., Flora Jenensis in dessen Histor. topograph. Taschen-
buch von Jena und seiner Umgebung in naturwissenschaftl. und
medizinischer Beziehung. Jena 1836. 8. X. p. 258—286. H.

Koch, K. H. E., Das natürliche System des Pflanzenreichs nachge-
wiesen in der Flora von Jena. 1. u. 2. Abth. Jena 1839. 8. IV.
179 p. H.

Bogenhard, C., Taschenbuch der Flora von Jena oder system. Auf-
zählung und Beschreibung aller in Ostthüringen wildwachsenden und
kultivirten Phanerogamen und höheren Cryptogamen. Nebst einer
Darstellung der Vegetationsverhältnisse der bunten Sandstein-, Mu-
schelkalk- und Keuperformation im mittleren Saal- und Ilmgebiete.
Leipzig 1850. 8. 483 p. H.

Hallier, Ernst, Über ein neues Schaumkraut in den Sachsensüm-
pfen bei Jena. Botan. Zeitung 1866 p. 209.

Erklärt eine Cardamine grandiflora Hallier, die vielleicht eine *C. amara* ×
pratensis darstellt. S.

c) Eisenach.

Grimm, Flora isenacensis (in Novis Actis Acad. Natur. Curiosor.
Leopoldin. Tom III, IV et V.) R.

Senft, F., Die Vegetationsverhältnisse der Umgebung Eisenachs.
Eisenach 1865. 8. 67 p.

Eine allgemein gehaltene Broschüre, in welcher die Pflanzen nach Zonen ge-
ordnet aufgeführt werden. H.

Hallier, E., Flora der Wartburg und der Umgegend von Eisenach. Für natursinnige Besucher der Wartburg und zum Schulgebrauch. Jena 1879. VIII. 84 p.
Ein etwas mageres Verzeichnis. H.

Senft, Gaea, Flora und Fauna der Umgegend Eisenachs. Weimar 1882. Zur Erinnerung an die 55. Versamml. deutsch. Naturforscher und Ärzte zu Eisenach.

Enthält eine kurze, vielfach unrichtige Schilderung d. dort. Vegetation. H.
Osswald sen. (Eisenach), Verzeichnis seltener Pflanzen der Umgegend Eisenachs, Kreuzburgs und des Werrathales. (Irmischia II, 53, 54, 69, 70. Schlufs: Irm. III p. 2—5). R.

d) Neustädter Kreis.

Schläger (Lehrer in Weida), Beitrag zur Flora von Weida. 7. Jahresbericht d. Gesellsch. v. Fr. d. Naturwiss. in Gera 1864 S. 41.

Von den mitgetheilten 20 Phanerogamen werden drei (*Ranunc. polyanthem. L.*, *Knautia silvat. Dub.* und *Ajuga pyramidal. L.*) als neu für die dortige Flora bezeichnet. W.

2. S. Coburg-Gotha.

Mosch und Ziller, Versuch einer Beschreibung der Sachsen-Gothaischen Lande. Gotha 1813.

Enthält bei fast jedem Orte (auch „Forste“) ein Verzeichnis der selteneren und wichtigeren Pflanzen. C. Angermeyer (Gotha).

Schulze, Dr. Ad. Mor., Heimathskunde für die Bewohner des Herzogthums Gotha. III. Bd. Gotha 1847. p. 161—232. (Das Reich der Pflanzen.)

Die Zusammenstellung ist vom Hofapotheker Dr. Zichner in Gotha gemacht und zwar in folgender Anordnung: I. Bäume (Obst- und Forstbäume), Sträucher (Laubholz, Nadelholz). II. Krautartige: 1) Handelspf., 2) Nahrungspf., 3) Arzneipfl., 4) Giftpfl. III. Pflanzen mit knotigen, hohlen Stengeln: 1) Getreidearten; 2) Futtergräser; 3) Rohrgewächse und Binsen. Sodann folgen die wichtigsten Kryptogamen. R.

Georges, A., Die Flora der Umgegend von Gotha (Regensb. Flora 1850. p. 577—587). R.

— Flora des Herzogth. Gotha einschliesslich der preuss. Enclave Wandersleben-Mühlberg, sowie der gothaischen Enclaven Nazza, Volkenrode und Werningshausen. In Abhandl. des thüring. bot. Vereins Irmischia 1882. 8. IV. 74 p.

Thomas, O., Pflanzengeographisches Bild des Seeberges bei Gotha. (Giebels Zeitschr. f. d. Ges. Naturw. N. F. Bd. XIV, 1876, p. 237 bis 245.)

V. führt 400 am Seeberg vorkommende Pflanzenarten auf. Bemerkungen hierzu von O. Burbach s. in derselb. Zeitschr. Bd. 49 p. 283. R.

Georges (Gotha), Der Seeberg bei Gotha. (Irmischia II. p. 55, 56, 57, 72, 73.) R.

3. S. Meiningen.

Brückner, G., Landeskunde des Herzogthums Meiningen. I. Theil. Meiningen 1851. p. 212—251. (Die Pflanzenwelt.)

Nach einer allgemeinen Übersicht der Vegetationsverhältnisse, welche zum Theil auch die in historischer Zeit vor sich gegangenen Veränderungen (bes. in

Bezug auf die Wälder) berücksichtigt (p. 212—225) folgt eine Aufzählung der Phanerogamen und Kryptogamen (inkl. der Thallophyten) nach Kochs Synopsis florum german. et helvet. geordnet. R.

Emmrich, Ueber die Vegetationsverhältnisse von Meiningen. 4. 28 p. Meiningen 1850.

Eine allgemeine Übersicht der dortigen Vegetation und Besprechung der allgemeinen Verhältnisse. H.

Rottenbach, Prof. Dr. H. (Meiningen), Zur Flora Thüringens, insbesondere des Meiningen Landes. I. Polypetalae hypogynae, Dicot. 1872. II. Polyp. perigyn. et epigyn., Dicot. 1777. III. Caprifoliaceae, Rubiaceae, Valerianae, Dipsaceae et Compositae 1880. 3 Hefte. Ein 4. u. 5. Heft erschien 1882 u. 1883. (Programmarb.) R.

Eine einfache Aufzählung von Fundorten nach Quellen, die dem Verf. bekannt und zugänglich waren. Bisher wurden behandelt die Thalamifloren, Calycifl. und Corollifloren. S.

— — (Verhandl. d. Bot. V. d. Prov. Brandenburg. XX. 1878. p. 101 bis 102)

— fand im Stedtlinger Moor Scheuchzeria palustris — welches er im 20 Min. entfernten Petersee vergeblich suchte — und Malaxis paludosa; auf dem Rudersberg b. Stedtlingen Stachys alpina. R.

Schlegel, Dr. H. G., Die Mineralquelle zu Liebenstein. Meiningen 1827. 8. 200 S.

Enthält einen floristischen Teil (besprochen in der Regensb. Flora von 1826, Beilage E, p. 109—112. R.

Richter, R., Die Flora von Saalfeld. (Programm der Realschule zu Saalfeld.) Saalfeld 1846. p. 16.

Ist eine allgemeine Übersicht der pp. Flora mit Aufzählung der selteneren Arten und mit spezieller Berücksichtigung der Terrain-Verhältnisse. H.

— — Seltene Pflanzen um Saalfeld. Eine Weihnachtsgabe für arme Schulkinder von Saalfeld. Saalfeld 1866. 8. 16 p.

Eine allgemein gehaltene, aber interessant geschriebene Broschüre. H.

Langguth, E., Spaziergänge durch die Stadt Poefsneck und deren nächste Umgebung. Poefs. 1873.

Enthält auf p. 34—36 Fundortsangaben der selteneren Pflanzen. R.

4. S. Altenburg.

Töpfer, Joh., Landeskunde des Herzogth. S. Altenburg. Gera 1867.

Enthält auf p. 11 u. 12 unter §. 7 (Produkte) nur allgemeine Bemerkungen über die in den Waldungen vorkommenden Pflanzen; zählt die Feld- u. Gartenfrüchte auf und macht einige Angaben über die Flora des Westkreises. R.

5. Reussische Länder.

Brückner, G. Volks- u. Landeskunde des Fürstenthums Reuss j. L. Gera 1870. p. 70—81. („Vegetationsverhältnisse“.)

Charakterisiert nur die wichtigsten Pflanzen nach ihren Standorten, um ein allgemeines Pflanzenbild des Landes zu geben. R.

Müller, W. O. Flora der reussischen Länder u. deren nächster Umgebungen. (Phanerogamen). Gera u. Leipzig 1863. 8. XV. 264 p.

Die von Prof. Liebe den Arten beigefügten Terrain-Verhältnisse sind das wichtigste dieses Werkes, da die Bestimmung der Arten und deren Standorte nicht immer richtig sind. H.

Anmerkung: Rezensionen derselben befinden sich:
1) in der Geraer Zeitung 1863 Nr. 148 (durch die Redaktion);

2) im General-Anzeiger Nr. 175 (durch die Redaktion);

3) im 6. Jahresbericht d. Gesellschaft von Fr. der Naturwissenschaft in Gera. 1863. S. 86—101. (Durch die Redaktion.)

Die letzte, sehr ausführliche Kritik äußert sich ungünstig über das betreffende Werk.

Müller, Herm., Flora der Umgebung von Gera. 18.—20. Jahrg. der Gesellsch. von Fr. der Naturwissensch. in Gera p. 173—263.

Hoppe, T. K. Geraiische Flora. Jena 1774. 8°. 224 p.

Schmidt, Rob. u. Müller, O., Flora von Gera. Systematisches Verzeichniss der im Fürstenthum Reuss-Gera und den angrenzenden Ortschaften wildwachsenden, wie der am häufigsten kultivirten Pflanzen. I. Abth.: Phanerogamen. Gera 1857. VIII. 98 S. R.

Von der II. Abteilung Kryptogamen erschien die 1. Hälfte in Giebels Zeitschrift für die Ges. Naturwissenschaften (Organ der Thür. Sächs. NW. Vereins) vom Jahre 1858 (enthält die Gefäßkryptogamen, Muscineen, Lichenes u. Algen). R.

Schmidt, Dr. Rob. u. Müller, O. 1^{ter} Nachtrag zur Flora von Gera 1858. (Im Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaft in Gera vom Jahre 1858 p. 24—25).

2^{ter} Nachtrag etc. ebenda v. J. 1859 p. 24—28.

3 „ „ „ „ „ 1860 p. 60—62 (nur Kryptogamen enthaltend).

4 „ „ „ „ „ 1861 p. 50—52 (nur Phanerogam.).

5 „ „ „ „ „ 1862 p. 65—66.

6 „ „ „ „ „ 1863 p. 35—37 (11 neue Arten).

7 „ „ „ „ „ 1864 p. 42—44 (12 neue Arten).

8 „ „ „ „ „ 1865 u. 66 p. 19—21 (3 neue Arten).

Diese Nachträge bringen theils überhaupt noch nicht beobachtete Arten, theils neue Fundorte von bekannten Arten (der Phanerogamen und Kryptogamen). R.

Liebe, Dr., Prof. u. Max Fürbringer. Verzeichniss der in den Jahren 1863—65 in der Umgegend Gera's neu aufgefundenen Kryptogamen nebst Angaben neuer Standorte für einige seltenere Arten. (7. Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaft in Gera 1864 S. 36—41.)

Das Verzeichnis enthält Equisetaceen, Lycopodiaceae, Bryinae, Sphagninae, Hepaticae und Lichenes.

Schmidt, Rob. Die Hutschwämme hiesiger Gegend. (Ein Beitrag zur Flora von Gera.) 5. Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaft in Gera v. J. 1862 p. 45—56. R.

Schmidt, Dr. Rob. Die Fruchtlagerschwämme, die Staub- und Schlauchpilze hiesiger Gegend. 12. Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissensch. in Gera v. J. 1869 p. 38—44.

— Nachtrag, Schwämme von Geras Umgegend betr., ebendas. im 14 u. 15. Jahresbericht p. 20 u. 21. R.

Seidel, J. C., Spaziergänge in das Holzland, besonders in naturwissenschaftlicher Hinsicht. 3. Jahresber. d. Gesellsch. v. Freunden der Naturw. in Gera 1860 p. 39—51. 1863. p. 51—59; 8. u. 9. Jahresber. 1865/66 p. 46—53. R.

— Der Martinsgrund. Eine naturwissensch. Skizze. 12. Jahresbericht v. J. 1869 p. 53—60.

— Die Lasur (Berg bei Gera); ebenda 18.—20. Jahresber. p. 53—61.

Stemmler, Topographie von Zeulenroda 1816.

Bringt auf S. 66—74 ein Pflanzenverzeichnis.

R.

Schmidt, J., Topographie der Pflege Reichenfels 1827.

Pflanzenverzeichnis auf S. 35—55.

R.

6. Schwarzburgische Fürstentümer.

a. Schwarzburg-Sondershäuser Oberherrschaft (Arnstadt).

Olearius, Historia Arnstadiensis 1701 (enthält ein Verzeichnis der Arnstädter Pflanzen).

R.

Die erste eingehendere Publikation rührt her vom Direktor des Gymnasiums zu Arnstadt Nicolai (Vater des Bearbeiters der Flora von Arnstadt, 1. Aufl. 1836, 2. Aufl. 1872) in einer 1815 erschienen Festschrift, welcher in einer Reihe von Schulprogrammen Verzeichnisse der bei Arnstadt vorkommenden Pflanzen bis 1828 nachfolgten (cf. Irmischia I p. 43).

R.

Nicolai, E. A., Verzeichniss der Pflanzen, die in der Umgegend von Arnstadt wild wachsen. Arnstadt 1836. gr. 12. IV. 74 p. ed. II. 1872. 8. 87 p.

Während die erste Aufl. dieses Verzeichnisses nur 877 Arten enthält, wurde dasselbe in der zweiten auf 1183 Phanerogamen vermehrt.

H.

Enthält Fundortsangaben von Moosen aus der Flora von Arnstadt. (Röll.)

Apfelstedt, H. T. Th., Heimathskunde für die Bewohner des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. 2 Bdchn. Sondershausen 1854 u. 56. 1. Band: 1854 (Unterherrschaft) p. 37—39 (Naturerzeugnisse und Kultur des Bodens). 2. Band: 1856 (Oberherrschaft) p. 23—23.

Enthält nur ganz allgemeine Bemerkungen über Waldungen, Fruchtbäume, Weinbau, Beeren, Gift-, Arznei und Kulturpflanzen.

R.

Hoppe (Arnstadt), Beiträge zur Flora von Arnstadt (Irmischia II p. 48, 49, 59, 60) nebst Ergänzungen v. A. Georges (p. 60 u. 61.)

b. Schwarzburg-Rudolstadt. Oberherrschaft.

Sigismund, Berth., Landeskunde des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt. Rudolstadt 1862. I. Theil. p. 22—32.

Verf. giebt nur ein kurzes Bild der Vegetationsverhältnisse (bes. der Waldungen) unter Berücksichtigung der Bodenart.

R.

Schönheit, F. C. H., Botanische Bemerkungen (hauptsächlich bei Leitung des botanischen Tauschvereins gemacht). Regensb. Flora 1839. Nr. 12 p. 177—192.

Macht Angaben über Fundorte seltener Pflanzen in Thüringen bes. in der Umgebung von Singen.

R.

— Winke für Botaniker, welche auf ihren Forschungsreisen die Schwarzburg-Rudolstädtischen Länder berühren (Regensb. Flora 1824 p. 449—456).

Macht auf damals noch in floristischer Beziehung wenig erforschte Gegenden aufmerksam und macht eine Reihe der seltensten Pflanzen namhaft.

R.

— Ueber eine neue Art von Cuscuta in der Gegend von Singen (vorgelegt in der Versammlung des Naturw. Vereins für Thüringen am 14. Mai 1845); cf. Thür. Gartenzeitung 1845 Nr. 31 u. Regensburger Flora 1845 p. 543.

R.

- Schmiedeknecht, Dr. O., Gumperda und seine Umgebung, ein Beitrag zur Fauna u. Flora Thüringens. Rudolstadt, B. Müller. R.
Enthält auch Fundortsangaben von Moosen der dortigen Gegend. (Röll.)
- Leimbach, G., Exkursion ins Schwarzathal (30. Juli — 6. Aug. 1881). (Irmischia II Nr. 1) R.
- Panzerbieter u. Bergmann (Erfurt), Exkursion ins Schwarzathal (Irmischia II p. 7—9). R.
- Anhang: Unterherrschaften (Sondershausen).
- Irmisch, Th., Systemat. Verzeichniss der in dem unterherrschaftlichen Theile der Schwarzburger Fürstenthümer wildwachsenden phanerogam. Pflanzen mit Angabe der wichtigsten Culturgewächse. Sondershausen 1846. 8. XII. 76 p. R.
- — Nachträge zur Flora von Schwarzburg-Sondershausen (Jahresbericht über das Fürstl. S. Gymnasium zu Sondershausen 1849).
Diese Nachträge bringen die in dem 1846 von Irmisch publizierten Verzeichnis noch nicht aufgeführten Gattungen und Arten und ergänzen die Fundorte der dort schon erwähnten Pflanzen. R.
- Sterzing, F., Systematisches Verzeichniss der um Sondershausen vorkommenden vollkommeneren Pilze. Programm der Realschule zu Sondershausen. 1860. 4. 39 p.
Eine für das Gebiet recht brauchbare Arbeit. H.
- Irmisch, Th., Die kryptogamischen Gefäßpflanzen: Schachtelhalme, Bärlappe und Farnkräuter der Flora von Sondershausen. (Im Regierungs- u. Nachrichtenblatt für Schwarzburg-Sondershausen J. 59 1875.) H.
- — Ueber die Trüffeln der Schwarzburgischen Unterherrschaft (Regierungs- und Nachrichtenbl. der Flora Schwarzburg-Sondershausen 1873 Nr. 90—98; cf. auch Justs Bot. Jahresber. v. 1875 p. 163).
Bringt neben der Besprechung der aufgefundenen Arten auch eine Geschichte des Trüffelsuchens, welches in S. Sondershausen durch Joh. Fr. Irmisch (den Großvater des Verf.), eingeführt wurde. R.
- — Ueber zwei Varietäten der Brunnenkresse (Bot. Zeitung 1861 p. 316).
Beschreibt die Var. *brevisiliqua* und *longisiliqua* des *Nasturtium fontanum* Aschers. der Sondersh. Gegend. S.
- — Ein neuer thüringischer Standort der *Diplotaxis muralis* (Botan. Zeitung 1861 p. 46).
Am Frauenberg bei Sondershausen durch Irmisch entdeckt. S.
- — Einige Bemerkungen über *Poterium Sanguisorba* und *polyganum* (Botan. Zeitung 1861 p. 45).
Konstatirt das Vorkommen des *P. polyganum* bei Arnstadt u. Sondershausen. S.
- — Notiz über *Artemisia Tournefortiana* Rehb. (Bot. Zeitung 1854 p. 61).
Erklärt A. Tournef. von ihm bei Sondershausen gefunden. S.
- — Beiträge zur Schwarzburgischen Landeskunde. In Regierungs- und Nachrichtenblatt von Sondershausen 1877.
Betrifft das Verschwinden verschiedener Pflanzen und giebt den Orchideen seines Gebiets eine neue Zusammenstellung. H.

- Lutze, G., Ueber Veränderungen in der Flora von Sondershausen, bezw. Nordthüringen. Programm der Realschule zu Sondershausen 1882. 4. 25 p. (cf. auch Irmischia I, Sitzungsberichte). R.
 Ein interessanter Aufsatz, die Ab- u. Zugänge in der Flora von Sondershausen betreffend. H.
- Unterherrschaft (Frankenhausen und Kyffhäuser Gebirge).
- Baltzer, Dr. L. (Nordhausen). Das Kyffhäuser-Gebirge in mineralogischer, geognostischer und botanischer Beziehung nebst Karte. Nordhausen 1880. R.
- Ueber die Flora des Vorderharzes und Kyffhäusergebirges (Irmischia II p. 32—34. Forts. p. 46 u. 47; p. 58 u. 59; p. 75; p. 90—94.) R.
7. Preussische Gebietsteile¹⁾.
- Metsch, J. C., Flora Hennebergica, enth. die wildwachsenden und angebauten Gefässpflanzen, sowie die Armleuchtergewächse der Grafschaft Henneberg, Königl. Preuss. Antheils. Schleusingen 1845.
 Nach Linné'schem System geordnet, enth. das 360 Seiten zählende Werk eine kritische Aufzählung nebst ausführlichen Beschreibungen und genauen Fundortangaben. Ist eins der besten Werke der thür. Floristik. H.
- — Darstellung einiger selteneren besonders in der Grafschaft Henneberg einheimischen Varietäten und Formen von phanerog. Pflanzenarten (Bot. Zeitung 1852 p. 278 u. 289).
 Bespricht Formen bes. aus der Umgebung von Schleusingen und Suhl. S.
- — Rubi Hennebergenses. Beitrag zur Kenntniss deutscher Brombeersträucher (Linnaea Bd. 28. 1856. p. 89—202).
 Die erste Arbeit über thür. Brombeersträucher, mit vielem Fleiss und grosser Sachkenntnis geschrieben. H.
- Ludwig, F., Einige neue Standörter der Flora hennebergica (Verh. des bot. Vereins Prov. Brandenburg 1873 S. 86—100). R.
- — Anthemis Cotula L. und arvensis L. im Kampfe um's Dasein. (Verhandl. des botan. Ver. Brandenburg. 15. Jahrg. Berlin 1873 p. 102—103.)
 Bespricht das Vorkommen der beiden Pflanzen in der Gegend von Schleusingen. H.
- Adler, W., Flora des Ziegenrücker Kreises und der umliegenden Gegenden. Neustadt u. Ziegenrück 1819. 8. XVIII. 334 p.
- Anhang. Aus dem übrigen preussischen Thüringen.
 Erfurt.
- Nonne, J. P., Flora in territorio Erfordensi indigena. Erfordia, typ. Nonne 1763. 336 p. XXX p. H.
- — De plantis nothis, occasione spicae Tritici, cui Avenae fatuae aliquot semina innata erant. Programma. Erfordia, typ. Nonne 1765. 4. 11 p. (Usteri, Delectus opsc. bot. v. I. pag. 245—26). H.
- Planer, J. J., Index plantarum, quas in agro Erfurtensi sponte provenientes olim D. J. P. Nonne, deinde D. J. J. Planer collegerunt. Gothae, typ. Ettinger. 1778. 8. 284 p.
 Nach L.s System und mit dessen Spezies-Namen versehene Aufzählung mit kurzen Beschreibungen der um Erfurt vorkommenden Phanerogamen und Kryptogamen. H.

1) cf. auch Häfners Schmalkalden, Bd. V.

- Planer, J. J., *Indici plantarum Erfurtensium fungos et plantas quasdam nuper collectas addit. Erfordiaae, typ. Nonne 1788. 8. 44 p., praef.*
 Enth. die mit kurzen Beschreibungen versehenen um Erfurt beobachteten Pilze, sowie einen Nachtrag zu dessen Flora. H.
- Bernhardi, J. J., *Systematisches Verzeichniss der Pflanzen, welche in der Gegend von Erfurt gefunden werden. I. Theil. Erfurt 1800. 8. XXVIII. 346 p.*
 Es erschien nicht mehr. H.
- Horn, Wilh., *Zur Charakterisirung der Stadt Erfurt. Ein medicin.-stat. Beitrag. Erfurt 1843. 8. 444 S.*
 Enthält eine kurze Nachricht über die daselbst blühenden Garten-Kulturen und deren Ertrag und auf S. 69—82 von Herrn Prof. Bernardi ein (mit Ausnahme der Algen und Pilze) alle Abteilungen umfassendes Verzeichnis der in der Gegend von Erfurt wild wachsenden und angebauten Gewächse. R.
- Mühlefeld, J. C., *Gattungen der im einstündigen Umkreise von Erfurt wild wachsenden und häufig cultivirten Gefäss-Pflanzen. Erfurt 1870. 8. 104 p.*
 Nach Ls System geordnet enthält es eine vollständige Flora des betreffenden Gebiets. H.
- Mühlefeld, J. Ch., *Die Schwellenburg bei Erfurt. (In Östreich. botan. Zeitschrift XV. Jahrg. Wien 1865 p. 261—266.)*
 Bespricht deren Flora und Bodenverhältnisse. H.
- *Stotternheim bei Erfurt. (Östreich. bot. Zeitschrift XVI. Jahrg. Wien 1866 p. 149—156.)*
 Ein mit geschichtlichen Angaben versehener interessanter Aufsatz. H.
- Reinecke, Lehrer in Erfurt, Burg Gleichen und Kaffberg bei Dietendorf (Irmischia I p. 32, 33). R.
- Mühlhausen und Nordhausen.
- Kützing, Dr. Pr., *Die Algenflora aus Nordhausen und Umgegend. Nordhausen 1878.* R.
- Bornemann, J. G. u. Schmidt, M., *Flora Mulhusana, system. Verzeichniss der im Kreis Mühlhausen wild wachsenden oder im Grossen cultivirten Pflanzen. S.-A. der Zeitschrift für die gesammten Naturwissensch. Bd. VII. 1856. Febr. März. Halle 1856. 41 p.*
 Eine sehr unvollständige Aufzählung der Phanerogamen, Flechten, Lebermoose, Moose und Farnkräuter. H.
- Möller, L. u. Schmidt, M., *Nachtrag zur Flora Mulhusana. Halle 1862. 12 p. Giebel-Heintz, Zeitschr. f. d. ges. Naturw. Bd. XX. p. 178—188.*
 Enth. Nachträge und Berichtigungen des obigen Verzeichnisses. H.
- *Zweiter Nachtrag: (Giebel-Siewert, Zeitschr. f. d. ges. Naturw. Bd. XXV. p. 408—420. Halle 1865.)* Angermeyer.
- Halle.
- Olearius, J. G., *Specimen florum Halensis, sive designatio plantarum hortuli M. J. G. O. quibus instructus fuit anno 1666—68 certis de causis, amicis maxime sic volentibus exhibita atque publicata. Halae Saxonum 1668. 12. (30). foll.* H.
- Knauth, Ch., *Enumeratio plantarum circa Halam Saxonum et in ejus vicinia ad trium fere milliarium spatium provenientium cum earum synonymis etc. Lipsiae 1687. 8. 187 p.*
 Enthält neben den Phanerogamen auch die Kryptogamen, sämtlich mit Phrasen bezeichnet. H.

Rehfeldt, A., Hodegus botanicus menstruus, praemissis rudimentis botanicis; plantas quae potissimum circa Halam Saxonum vel sponte proveniunt vel studiose nutriuntur, enumerans, quo loco eadem inveniantur, et quo tempore juxta seriem mensium floreat, indigittans, plantis officinalibus peculiariter notatis. Halae 1717. 8. 95 p. H.

Buxbaum, J. C., Enumeratio plantarum accuratior in agro Hallensi locisque vicinis crescentium una cum earum characteribus et viribus, qua variae nunquam antea descriptae exhibentur cum praefatione F. Hoffmanni de methodo compendiosa plantarum vires et virtutes in medendo indagandi. Halae typ. Renger. 1721. -8. 362 p. praef., ind., 2 tab.

Enthält in alphabet. Ordnung die mit Phrasen bezeichneten um Halle u. dessen Umgebung bekannten Phanerogamen u. Kryptogamen. H.

Leysser, F. W. v., Flora Halensis, exhibens plantas circa Halam Salicam crescentes sec. systema sexual Linneanum distributas. Halae 1761. 8. 224 p. praef. ind. edit. 2. aucta et reformata. Halae Salicae 1783. 8. 305 p. ind. 1 tab.

Enthält außer den Phanerogamen auch die Kryptogamen. H.

Wallroth, F. W., Annus botanicus s. supplementum tertium ad C. Sprengelii floram Halensem. Cum tractatu et icon. VI. Charam genus illustr. Halae 1815. 8. XXX. 200 p. 6 tab.

Enthält viele Mitteilungen, welche sich auch auf außerhalb der Fl. v. Halle gelegene Orte beziehen. H.

— Schedulae criticae de plantis florum Halensis selectis. Corollarium novum ad Sprengelii floram Halensem. Tom I. Phanerogamia. Halae 1822. 8. 516 p. 5 tab.

Beiträge von kritischer Schärfe, für ganz Ostthüringen von Wichtigkeit. H.

Sprengel, K., Florae Halensis tentamen novum. Halae Saxonum 1806. 8. XVI. 420 p. Mantissa prima Florae Halensis, addita novarum plantarum Centuria. ib. 1807. 8. 58 et 31 p. Mantissa altera ib. 1811. 8. 31. Flora Halensis ed. 2. aucta et emendata ib. 1832. II tomi. 8. 763 p.

Der erste Teil enth. die Phanerogamen-, der zweite alle Kryptogamenklassen des Gebiets. H.

Sprengel, Dr. A., Anleitung zur Kenntniss aller in der Umgegend von Halle wildwachsender phanerogamischer Gewächse. Halle 1848. 8°. 538 S. R.

Garcke, A., Flora v. Halle mit näherer Berücksichtigung der Umgegend v. Weissenfels, Naumburg, Freiburg, Bibra, Nebra, Querfurt, Allstedt, Artern etc. 8. XX. 128. 595. Halle 1848.

Das mit ausführl. Beschreibungen u. Standortsangaben versehene Werk, die Phanerogamen umfassend, giebt ein getreues Bild des Gebietes. H.

Üchtritz, R. v., Beiträge z. Flora v. Halle (in Verhandl. des Ver. Brandenburg. Berlin 1861—62. p. 239—41.)

Eine Aufzählung der von ihm dort gefundenen Pflanzen, nebst Nachtrag von Garcke. H.

8. Verschiedenes (besonders Arbeiten über einzelne Pflanzengruppen, Familien und Arten).

a) Phanerogamen.

a) Phaenologische Arbeiten.

Töpfer, H., Prof. Dr., Phänologische Beobachtungen in Sondershausen aus den Jahren 1862—81. (Abh. des thür. bot. Vereins Irmischia zu Sondershausen, I u. II Heft p. 96.)

Die Zusammenstellung ist angefertigt auf Grund der vom Oberlehrer Sterzing gemachten Notizen über Erscheinungen des Pflanzenreiches. R.

Töpfer, H., Prof. Dr., Phänologische Beobachtungen in Erfurt aus den Jahren 1817—25. (Abhandl. des thür. bot. Vereins Irmischia zu Sondershausen, I u. II Heft, Sondersh. 1882, p. 95 u. 96 und die Tabelle auf p. 97.)

Dieser Zusammenstellung liegen die Beobachtungen des Dr. med. Fr. Lucas in Erfurt zu Grunde, welche dem Verfasser durch dessen Sohn (Apotheker L. in Erfurt) zur Mitteilung überlassen wurden. R.

Töpfer, H., Prof. Dr., Phänologische Beobachtungen in Thüringen aus dem Jahre 1881. (Abhandl. des thür. bot. Vereins Irmischia zu Sondershausen, I u. II Heft, Sondersh. 82, p. 85—95.)

Giebt zunächst eine Übersicht der in Thür. vorhandenen meteorolog. Stationen und ihrer Beobachtungsergebnisse und stellt hierauf die phänologischen Erscheinungen, wie sie an 6 verschiedenen Punkten Thüringens nach einem vorher aufgestellten Schema beobachtet wurden, übersichtlich zusammen. R.

Töpfer, H., Prof. Dr., Phänologische Beobachtungen, Sondershausen, Irmischia, I p. 2 u. 3. R.

Schmidt, Rob., Dr., Ein Resultat der phänolog. Notizen bezügl. der Flora von Gera, Hirschfeld und Zeulenroda.

(7^{ter} Jahresber. von Freunden der Naturw. in Gera 1864 p. 44—47;

8. u. 9^{ter} „ „ „ „ „ „ 1865 u. 66 p. 21—24;

10. „ „ „ „ „ „ 1867 p. 27—28;

11. „ „ „ „ „ „ 1868 p. 22—24;

12. „ „ „ „ „ „ 1869 p. 35—38;

13. „ „ „ „ „ „ 1870 p. 12—14;

14. u. 15. „ „ „ „ „ „ 1871 u. 1872 p. 18—20;

16. u. 17. „ „ „ „ „ „ 1873 u. 1874 p. 13—15.)

Nach den durch eine Reihe von Jahren gesammelten Beobachtungen über den Beginn der Blattbildung, Erscheinen der ersten Blüten, Entfaltung der vollen Blütenpracht, Zeitigen der Früchte und Abfallen des Laubes einer Anzahl bekannter Pflanzen, werden die sog. „Wärmekonstanten“ für jede einzelne Pflz. berechnet. R.

Thomas, Dr. Fr., Phänologisches von der Höhe des Thüringer Waldes. (Irmischia III, 1883 p. 6.)

Enthält phänol. Beobachtungen des Jahres 1882 aus Gehlberg (von E. Gundlach). R.

b) Zur Pflanzeneinwanderung.

Haussknecht, C., Zur Chronik der Pflanzeneinwanderung. Östreich. bot. Zeitschr. XXV. Jahrg. Wien 1875, p. 391—392.

Bespricht verschiedene in Thüringen eingewanderte und eingebürgerte Pflanzen. H.

Ascherson, P., Verbreitung der *Collomia grandiflora* Dougl. in Thüringen. (Verhandl. des bot. Ver. v. Brandenburg 17. Jahrg. Berlin 1875, p. 56.)

Jäger, H. (Eisenach). Verwilderte fremde Pflanzen (E. Regels Gartenflora 24. Jahrg. 1875 p. 298—299).

Behandelt die Verwilderng südlicherer Pflanzen bei Eisenach, sowie das Vorkommen von *Mimulus luteus* im Drusenthal u. von *Collomia* zwischen Gotha u. Erfurt. M. R.

Hallier, E., Moderne Pflanzenwanderungen (Westermanns Illustr. Monatshefte Januar 1881, p. 536—540.)

Enthält u. a. Notizen über die Ausbreitung von *Mimulus luteus* in Thür. R.

Ludwig, Dr. F. (in Greiz), *Ceratophyllum demersum*, L., eine zweite Elodea (Irmischia I, p. 47 u. 48).

Bespricht das merkwürdig rasche Umsichgreifen dieser Pflanze in der Gegend von Greiz. R.

Ludwig, Dr. F. (in Greiz), Einwanderung der *Puccinia malvacearum* Mont. i. d. Elsterthal (Irmischia II, p. 63). R.

c) Bastardformen.

Ruhmer, G., Die in Thüringen bisher wild beobachteten und wichtigsten cultiv. Pflanzenbastarde. (Jahrbuch des botan. Garten etc. zu Berlin 1881.)

Beschreibt die ihm bekannt gewordenen Bastarde des Gebietes. Er zählt 91 wild beobachtete und eine Anzahl kultivierter auf. S.

Henniger, K. A., Über Bastarderzeugung im Pflanzenreiche, Regensb. Flora 1882, p. 224 et sequ.

Zählt auch die ihm aus Thüringen bekannten Hybriden auf. S.

Wenzig, Th., Pomariae Lindley. (In Linnaea 38. Band, 1874 p. 1—205.)

Enthält u. a. namentlich die in Thüringen vorkommenden *Sorbus*-Arten und deren Bastarde. H.

Irmisch, Th., über *Pirus decipiens* Bechst. (Botan. Zeitung 1850 p. 277.)

Vergleicht diese Pflanze vom Burgberg bei Waltershausen mit *Sorb. latifolia*. S.

Ruhmer, G., Über kritische Pflanzen aus Thüringen (Verh. des Bot. V. d. Prov. Brdgb. 1877. XIX. Sitzungsab. p. 8 u. 9.)

R. fand um Bad Liebenstein verschiedene Bastarde. (*Anthemis tinctoria* \times *arvensis*, *Verbascum nigrum* \times *Lychnites*); um Barchfeld: *Verbasc. nigrum* var. *lanatum*; *Cirsium olerac.* \times *palustre*; *Cirs. olerac.* \times *acaule*; *Carduus nutans* \times *crispus* u. *Potentilla canescens*. R.

Ludwig, F. (Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg, XIX 1877, p. 117)

beobachtete bei Greiz *Galeopsis*-Bastarde: 1. *G. Haussknechtii* (*Gal. ochroleuca* \times *latifol.*), 2. *G. Wirtgenii* (*Gal. ochroleuca* \times *angustifol.*). R.

Ilse, H. *Carex leporina* \times *remota*, ein neuer *Carex*-Bastard der deutschen Flora. (Verhandl. des bot. Ver. d. Prov. Brandenburg, 5. Heft, Berlin 1863.) H.

Dufft, C. (Verhandl. d. bot. V. d. Pr. Brandenburg XX. 1878 p. 39.)

Beobachtete bei Rudolstadt *Dianthus deltoides* \times *Carthusianorum* = *D. Dufftii*, R.

Hausskn.

Mittell. d. Geogr. Gesellsch. (Jena) II.

d) Kritische Pflanzen des Gebietes.

- Haussknecht, C. Beiträge zur Flora v. Thüringen. (In Verhandl. des bot. Vereins f. Brandenburg XIII, 1871, p. 44.)
Enthält Beiträge und Beobachtungen über kritische Pflanzen des Gebiets bis zur Familie der Saxifrageen. H.
- Haussknecht, C. Floristische Mittheilungen. (In Östreich. bot. Zeitschr. XXVI Jahrg. Wien 1876 p. 43—45.)
Betrifft kritische Pflanzen der thüringer Flora. H.
- Haussknecht, C., Floristische Mittheilungen (Irmischia I p. 35, 36).
- Haussknecht, C. (Weimar.) Über einige neue und kritische Pflanzen der thüringischen Flora. (Irmischia II p. 32.)
- e) Verbreitung einzelner Familien (nach Garckes Flora geordnet).
- Vocke (i. Nordhausen). Die Ranunculaceen des Vereinsgebietes, (Irmischia I p. 53).
(Nebst Bemerkungen zu dieser Mitteilung von Oertel u. Kützing.) R.
- Haussknecht, C., Beitrag zur Kenntniss der Arten von *Fumaria* sect. *Sphaerocarpus* DC. Regensburg. Flora 1873. 8. p. 93.
Enthält u. a. die in Thüringen vorkommenden Fumarien. H.
- Kützing, F. T., Einige Worte über die mit *Viola montana* u. *canina* verwandten Arten. (Linnaea 7. Band, 1832 p. 43—51. 1 tab.)
Behandelt darin auch einige Veilchen Thüringens. H.
- Christ, H., Nachtrag zu den Rosenformen der Schweiz etc. Regensb. Flora 1873, p. 544.
Über *Rosa alba* L. von Haussknecht bei Wallendorf unweit Weimar gesammelt. S.
- Christ, H., Neue und bemerkenswerthe Rosenformen. Regensb. Flora 1874, nr. 18. 19.
Bespricht die in Thüringen beobachteten Rosen. H.
- Christ, H., Neue und bemerkenswerthe Rosenformen. Reg. Flor. 1875 p. 273 und p. 289.
Bespricht unt. a. auch einige thür. Rosen, wie *R. graveolens* Gren. f. *calcareae* Christ. S.
- Christ, H., Im Jahre 1876 beobachtete Rosenformen. Flora Regensb. 1877 p. 401.
Enthält auch thüring. Rosen von Haussknecht gesammelt. S.
- Dufft, C., Über eine neue Form der *Rosa venusta* Scheutz. Östreich. bot. Zeitschr. XXX Jahrg. Wien 1880, p. 383—384.
Bespricht die vom Verf. in Thüringen aufgefundene Rose. R.
- Dufft, C., Beiträge zur Flora von Thüringen. I. Die Rosen in d. Umgegend v. Rudolstadt. (Irmischia II p. 29—32.)
- Dufft, Beiträge zur Flora von Thüringen: Die Brombeeren in der Umgegend von Rudolstadt. (1. Teil) (Deutsche bot. Monatsschrift, ed. Leimbach, I. Bd. 1883 p. 5—8).
- Haussknecht, C., Über *Scleranthus*. (In Östr. botan. Zeitschr. Jahrg. XXIII. Wien 1873 p. 127—129.)
Betrifft die in Thüringen vorkommenden Scleranthiden. H.
- Fries, E., *Epicrisis generis Hieraciorum*. Upsaliae 1862. 8. 158.
Bespricht die in Thüringen vorkommenden Hieracien. H.
- Oertel, G., Verzeichniss der in Vorder- u. Mittelthüringen beobachteten Cyperaceen. (Irmischia I p. 37—40.) R.

f) Einzelne Arten.

- Irmisch, Th., Über das Vorkommen der *Helminthia echinoides*, *Melilotus parviflora* und einiger anderer Pflanzen in Nordthüringen. (Bot. Zeitung 1846 p. 772.)
Handelt außer über genannte Pflanzen über *Centaurea solstitialis*, *Salvia verticillata*, *Plantago Lagopus* u. a. R.
- Irmisch, Th., Über einige Pflanzen der thüringischen Flora. (Bot. Zeitung 1858 p. 235.)
Bespricht *Hypochaeris pendulum* von Niedertopfstedt, *Glaucium luteum* u. *corniculatum*. S.
- Irmisch, Th. Über seltenere Pflanzen Thüringens. (Giebel — Siewert, Zeitschr. f. d. ges. Nat. 1868, Bd. 32 p. 17—18.) R.
- Regel, E., Reisenotizen (Regels Gartenflora, 21. Jahrg. 1872 p. 36 u. ff.)
Bespricht das Vorkommen von *Arnica montana* u. *Trientalis europaea* auf den höheren Bergwiesen des Thüringerwaldes, sowie von *Vinca*, *Leucojum*, *Orobanchis*, Orchideen in den Laubwäldern und von *Adonis vernalis*, *Pulsatilla* u. s. w. an den Abhängen der Kalkberge. M. R.
- Thomas, Prof. Dr. Fr., *Pulsatilla vernalis* Mill. in Thüringen. (Giebel, Zeitschr. f. d. gesammten Naturwiss., Bd. XLVI 1875 p. 447. 448.)
Auf der Heide bei Naundorf, einem Vorberg des Thüringer Waldes, 1875 aufgefunden (cf. Just, Bot. Jahresb. 1875 p. 648.) R.
- Irmisch, Th., Ein neuer Standort von *Sisymbrium strictissimum* L. in Thüringen. (Botan. Zeitung 1871 p. 775.)
Von Lammers bei Bendeleben und Adersleben an Felsen wachsend nachgewiesen. S.
- Winkler, A. (Berlin), *Polygala chamaebuxus* in Thüringen. (Irmischia II p. 43.)
- Meurer, *Knautia neglecta*. (In Östreich. bot. Zeitschr. XXVII Jahrg. Wien 1877, p. 366, 367.)
Stellt eine Form der *K. arvensis* von Rudolstadt unter obigem Namen als Art auf. H.
- Irmisch, Th., *Crepis setosa* Hall. fil. als Bürgerin der thüringischen Flora. (Botan. Zeitung 1859 p. 278.)
Behandelt diese, wie noch einige andere ebenfalls von Haussknecht um Greussen aufgefundenen Pflanzen. S.
- Knapp, F., Über eine neue Form der *Pulmonaria*. (Regensburger Flora 1862 Nr. 18 p. 273.)
Behandelt *Pulmonaria parviflora* Knapp, bei Elgersburg gefunden. S.
- Ludwig, F. (Oberlehrer in Greiz). Ein neues Vorkommen von *Mimulus luteus*, L. in Thüringen. (Irmischia I p. 49, 50.)
(cf. auch die Angaben von Thomas, Leimbach u. a. im 2. Bd. d. Irmischia). R.
- Wallroth, F. W., Zur Naturgeschichte des *Rhinanthus alectorolophus* der deutschen Floristen. (Regensb. Flora Nr. 32. 1842, p. 497—506.)
Bespricht den Streit über obige Pfl. zw. Reichenbach u. Koch u. stellt den in Thüringen vorkommenden *Rh. buccalis* auf. H.
- Röse, A., Über *Lysimachia suaveolens* Schönheit. (Botan. Zeitung 1852, p. 653.) S.
- Giebt näheren Aufschluss über diese zweifelhafte Pflanze.
- Thomas, Prof. Dr. Fr. Neue Standorte von *Empetrum nigrum*. (Irmischia III p. 6.) R.

- Schacht, Hermann, Beitrag zur Kenntniss der *Ophrys arachnites* Reichard. (Botan. Zeitung 1852, p. 1.)
Bespricht *Ophr. arachnites*, von Duft und Sigismund bei Rudolstadt gefunden (ob wirklich *O. arachnites* u. nicht *O. apifera*?) S.
- Schulze, M., Referat über die Jenaer Orchideen; *Irmischia* 1882 p. 35.
Bespricht die von ihm aufgefundenen, z. T. noch nicht beschriebenen Formen, u. a. *Orchis Traunsteineri* \times *maculata*. R.
- Üchtritz, R. v., Nachträgliche Bemerkungen über *Muscari comosum* Mill. u. *M. tenuiflorum* Tausch.
Verf. weist in diesem Aufsätze nach, daß *Muscari comosum* der Thüring. Floristen nicht die Pfl. Millers, sondern *M. tenuiflorum* Tausch ist. H.
- Hausknecht, C., *Juncus sphaerocarpus* N. a. E., ein Bürger der Thüringer Flora. Botan. Ztg. Nr. 47 1871, p. 802.
Enth. Beschreibung dieser Art nebst Vergleich mit *J. Tenageia*, sowie Beschreibung v. *J. bufonius* \times *sphaerocarpus*. H.
- Hausknecht, C., Bemerkungen zu *Carex nemorosa* Rebert. (In Österreich. bot. Zeitschrift XXVII Jahrg. Wien 1877.)
Weist die notwendige Trennung v. *Carex nemorosa* u. *vulpina*, sowie das Vorkommen beider in Thür. nach. H.
- Hausknecht, C., Über *Panicum ambiguum* Guss. (Österreich. botan. Zeitschr. XXV Jahrg. Wien 1875, p. 345—348.)
Bespricht die Entdeckung desselben bei Frankenhausen u. deren Unterschiede. H.
- Irmisch, Th., Über das Vorkommen des Eibenbaumes im nördlichen Thüringen. (Bot. Zeitg. 1847.)
Bespricht das Vorkommen desselben in der Gegend v. Sondershausen, a. d. Wipper u. ihrer Nebenflüsse, sowie an den Bergzügen des Eichsfeldes. R.
- Röse, A., *Taxus baccata* L. in Thüringen. (Botan. Zeitung 1864 p. 298.)
Spricht über die Verbreitung der Pflanze im Gebiet. S.

β) Kryptogamen¹⁾.

a) Gefäts-Kryptogamen.

- Thomas, Prof. Dr. Fr., *Asplenium* *Adiantum nigrum* bei Schwarzburg (*Irmischia* III 1883 p. 6.) R.
- Thomas, Prof. Dr. Fr., *Asplenium germanicum* im westl. Thüringen. (Sitzungsber. d. Bot. V. d. Prov. Brandenburg XXII. Sitz. v. 30. 4. 80.)
Diese vereinzelt auf e. Malaphyrfelsen b. Georgenthal (a. d. Str. nach Tam- bach) beobachtete Pflanze wächst mit *Aspl. septentrionale* u. a. *Trichomanes* zusammen, während *A. Ruta muraria* dort fehlt; die Form dürfte daher e. Bastard d. ersten beiden sein. R.

b) Muscineen²⁾.

- Schimper, W. Ph., *Synopsis Muscorum europaeorum* ed. II. Stuttgart 1876.
Enthält Fundortsangaben seltener Moose Thüringens. Röll.
- Müller, Karl, Deutschlands Moose. Halle 1853.
Enthält Beobachtungen über thüringische Laubmoose. Röll.
- Milde, A. J., *Bryologia Silesiaca*. Leipzig 1869.³⁾
Enthält Fundortsangaben seltener Moose Thüringens. Röll.
- Rabenhorst, *Cryptogamenflora von Sachsen, Thüringen etc.*
Enthält Fundortsangaben seltener Moose Thüringens. Röll.

¹⁾ Wallroth, F. G., *Flora Cryptogamica Germaniae Pars I* (Fil., Musc. et Lich.) Norimb. 1831; — *Pars II* (Alg. et Fung.) 1833 enthält viele wichtige Beiträge zur thür. Kryptogamenflora. H.

²⁾ Die bryologische Litteratur wurde möglichst beisammengelassen. R.

³⁾ cf. auch Milde, C. A. J. Über die Moosflora Schlesiens (*Leopoldina*, Jena 1861. 485. gr. 4^o. Bd. 29 der *Nova Acta*). R.

Röse, A., Über die Moose Thüringens insbesond. des Thüring. Waldes. (Botan. Zeitung 1852 p. 33.)

Behandelt die thür. Moosvegetation nach ihren Standorten. S.

(Enthält einen Auszug des von R. auf der Naturforscherversammlung in Gotha gehaltenen Vortrages. Röhl.)

Röse, A., Verzeichniss der bisher von ihm im Thür. Walde aufgefundenen Laubmoose. (Botan. Zeitung 1852, p. 54.) S.

Röse, A., Verzeichniss der bisher von ihm in Thüringen, resp. im Thüring. Walde aufgefundenen Lebermoose. (Botan. Zeitung, p. 96.) S.

Röse, A., über die Verbreitung der Laubmoose in Thüringen und die Bedeutung der Moose für die Pflanzengeographie überhaupt. (Petersmanns geogr. Mittheilgn. 1868, Heft XI, 4).

Enthält eine Einteilung Thüringens in 4 Moosregionen (Höhenregionen) und eine statistische Übersicht der thüringer Laubmoose (374 Arten). (Röhl.) Man vergleiche auch interessante Standortsangaben in dem Aufsatz von A. Röse „Der Rennstiege ein Markzeichen des Thüring. Waldes (Ausland Jahrg. 1868, p. 849 u. ff.). R.

Röse, A., Geographie der Laubmoose Thüringens, Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft 11. Bd. 1877.

Enthält eine Zusammenstellung der Laubmoose Thüringens in 4 Höhen-Regionen, eine statistische Vergleichung der Vorkommnisse in den einzelnen Regionen, der Charaktermoose der einzelnen Regionen und eine Übersicht der von Röse gesammelten 374 Spezies. Röhl.

Röhl, J., die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung¹⁾. Jahresbericht der Senckenberg'schen naturforsch. Gesellschaft zu Frankfurt a/M. 1874—75.

Enthält eine Darlegung der durch die geognostischen und die Höhenverhältnisse Thüringens bedingten Eigentümlichkeiten der Moosvegetation, eine Übersicht der Laubmoosverbreitung in den einzelnen Regionen, Erklärungen durch die Darwinsche Lehre und Standortsangaben von 402 thüringischen Moosen. Röhl.

Oertel, G., Bryologisches aus Thüringen. (Irmischia I p. 17 u. 18.)

Referat e. Vortrages als Vorläufer seiner Spezialarbeit der thür. Muscineen. R.

Oertel, G., Beiträge zur Moosflora der vordern Thüringer Mulde p. 98 —154. (Abhandlg. der Irmischia 1882 1. u. 2. Heft.)

Enthält Standortsangaben der Moose dieser Gegend in der Region der Flusstäler und der Vorberge. Röhl.

Schliephacke, Die Torfmoose der Thüringischen Flora. Irmischia 1882 Nr. 10—12²⁾.

Enthält floristische Mitteilungen über die thüringer Torfmoose und ihre seltenen und interessanten Formen, sowie eine Kritik und Übersicht der europäischen Arten. Röhl.

Lucas, H., Verzeichniss der in der Umgegend von Arnstadt gesammelten Laub- und Lebermoose. 1870. Arnstadt. kl. 8. 15 SS.

Besteht aus einer Aufzählung von 173 Laub- und 37 Lebermoosen mit Angabe der Standorte. H.

Geheeb, A., Aufzählung der Laubmoose Coburgs. Bot. Zeitung 1861 p. 115.

Giebt eine Übersicht der Moosflora in der Umgebung Coburgs. S.

1) J. Röhl, Nachtrag zu der Arbeit: Die Thüringer Laubmoose etc. erscheint demnächst in: Abhandlungen der Irmischia, 1883 und enthält Nachträge und Berichtigungen über die Laubmoose Thüringens und ihre geogr. Verbreitung. Röhl.

2) cf. auch Schliephacke, C., Beiträge z. Kenntniss der Sphagna. (In Verh. d. bot.-zool. Ges. Wien 1865), wo manche thür. Arten u. Formen Erwähnung finden. H.

- Geheeb, A., Über *Anomodon apiculatus* B. S. im Rhoengebirge, Botan. Zeitung 1870 p. 167.
Schildert die Standorte dieses Mooses; dabei giebt Milde nach der Rhoenpflanze Berichtigungen früherer Beschreibungen. S.
- Geheeb, A., Bryologische Notizen aus dem Rhoengebirge. Regensburger Flora 1870 Nr. 20 (p. 305.)
Enthält neue Fundorte seltener Laubmoose des Rhoengebirges. Röhl.
- Geheeb, A., Zwei seltene Laubmoose aus dem Rhoengebirge. Regensb. Flora 1871 p. 458.
Neckera Menziesii Hook. et Wils. und Hylocomium Oakesii Schpr. S.
- Geheeb, A., Zwei neue Moos-Varietäten, Botan. Zeitung 1871 p. 89.
Bespricht *Amblysteg. serpens* L. v. *longifol.* Geheeb und *Hypn. stellatum* Schreb. v. *subfalcatum* Geheeb. Beide vom Rhoengebirge. S.
- Geheeb, A., Bryologische Notizen aus dem Rhoengebirge. Regensb. Flora 1871 pag. 11.
Fortsetzung neuer Fundorte seltner Moose des Rhoengebirges. Röhl.
Enthält auch Fundortsangaben von Röhl gesammelter seltener Moose aus Westthüringen. (R.)
- Geheeb, A., Bryologische Notizen aus dem Rhoengebirge. Regensb. Flora 1872 pag. 210 et 234.
Fortsetzung zur Flora 1871 p. 11. Röhl.
- Geheeb, A., Bryologische Mittheilungen. Regensb. Flora 1872 p. 489.
Über *Fontinalis gracilis* Lindbg. S.
- Geheeb, Ad., Über *Barbula sinuosa*, einen neuen Bürger der deutschen Moosflora. (Regensburger Flora, Jahrg. 1873 p. 504 u. 575.)
Von Geheeb auf Kalksteinen im Rhöng. in e. Hecke bei Zella am 7. Mai 1870 gesammelt: (dem *Didymodon cylindricus* sehr ähnlich). R.
- Geheeb, A., Über *Neckera Menziesii* Hook. et Wils. und *N. turgida* Juratzka. Botan. Zeitung 1873 p. 314.
Giebt den Beweis, daß die in der Rhoen gefundene Pflanze *Neckera turgida* ist. S.
- Geheeb, A., Über *Seligeria calcarea* Dicks., ein neues Moos auf dem deutschen Festlande. Botan. Zeitung 1874 p. 773.
Giebt Nachricht von dem Auffinden dieses Mooses im Rhoengebirge. S.
- Geheeb, A., Kleine bryolog. Mittheilungen. Reg. Flora 1874 p. 126.
Bespricht unter andern *Seligeria calcarea* B. S. als zum erstenmal auf dem deutschen Festlande bei Zella im vordern Rhoeng. gefunden. S.
- Geheeb, A., Neue Rhönmoose. (Hedwigia 1874, p. 166—169).
1. *Mnium subglobosum*, Br. Eur. c. fruct. 2. *Cinclidotus riparius* Hst. 3. *Fissidens crassipes*, Wils. 4. *Fissidens osmundoides* Hdw. R.
- Molendo, Ludw. Bayerns Laubmoose mit bes. Rücksicht auf Niederbayern. (Aus d. Jahresb. d. naturw. V. in Passau). gr. 8. (278 S.)
Leipz. 1875.
Enthält Fundortsangaben seltener Moose der Rhön von Geheeb. Röhl.
- Geheeb, A., Bryologische Notizen aus dem Rhoengebirge. Reg. Flora 1876, p. 122 u. 154.
- Geheeb, A., Kleine bryolog. Mittheilungen. Ebenda 1876. p. 25; p. 376.
Fortsetzung zur Flora 1872 Nr. 15. S.
- Geheeb, A., Sur quelques mousses rares des montagnes Rhön. (Revue Bryolog. 1878 p. 67. cf. Justs bot. Jahresber. für 1878, p. 516.)
G. sammelte in d. Rhön: 1. *Barbula fragilis*, Wils; 2. *Orthotrichum urnigerum* u. 3. *Mnium subglobosum*. R.

- Geheeb, A., Bryologische Fragmente. Regensb. Flora 1881 p. 290.
Pottia crinita Wils. bei Salzungen. S.
 Geheeb, A., *Barbula caespitosa* Schwgr., ein neuer Bürger der deutschen Moosflora. Regensb. Flora 1882 p. 368.
 Aus dem Rhoengebirge nachgewiesen. S.
 Geheeb, A., *Webera sphagnicola* Br. Schw. aus dem Rhoengebirge. Regensb. Flora 1882 p. 433. S.

c) Pilze¹⁾.

- Staudé, F., Die Schwämme Mitteldeutschlands, Gotha 1858. 4. 1. Lief. 20 Taf. col. Abbild.
 Lenz, Dr. H. O. (i. Schnepfenthal). Die nützlichen und schädlichen Schwämme. Mit Abbildungen, 3. Aufl. Gotha 1862.
 — neu herausgegeben von A. Röse; nach dessen Tode von Wünsche.
 Diese Schrift, welche sehr zur Einführung der Pilze als Nahrungsmittel beige-
 tragen, enthält viele Angaben über das Vorkommen derselben in Thüringen. R.
 Irmisch, Th. Über Pilze im Sondershäuserischen. (Giebel — Siewert, Zeit-
 schr. f. d. ges. Naturw. Bd. 29. p. 26—27. Halle 1867.)
 Mitteilung über Trüffel-Arten. R.
 Ludwig, F., Über einige interessante Pilzfunde bei Greiz. (Ber. über
 die 33. Hauptvers. d. Bot. V. f. d. Prov. Brandenburg, Sitzgb. 1880
 p. 13.)
 V. legt den von ihm entdeckten *Polyporus Ptychogaster* vor; ferner *Polypo-
 rus ovinus* (ohne Hymenium), *Elaphomyces granulatus*. R.
 Thomas, Fr. Einige Mittheilungen zur Phanerogamen- und Pilzflora
 von Thüringen. (Z. F. d. ges. Naturw. 1877 p. 576—578.)
 Beschreibt *Exobasidium Vaccinii* Wor. (schmarotzend auf *Andromeda polifolia*);
 erwähnt werden ferner *Calyptospora Goeppertiana*, *Protomyces macrosporus* (auf
Meum Athamanticum), u. *Synchybrium stellariae*. R.
 Örtel, G., *Urocystis Leimbachii* n. sp. (Irmischia II p. 4.) R.
 Kühn, Dr. (Halle a/S.) *Paipalopsis Irmischiae* nov. sp. (Irmischia II
 39, 40.) R.
 Örtel, G., Beiträge zur Flora der Rost- u. Brandpilze (Uredineen u.
 Ustilagineen) Thüringens (1. Teil). (Deutsche bot. Monatsschrift, ed.
 G. Leimbach I. Bd. 1883 p. 8—14.) R.

9. Sammlungen getrockneter Pflanzen.

- Schläger, Rich. und Fürbringer, Otto. Herbarium von in d. Um-
 gend v. Gera vorkomm. Cryptogamen, mit Ausn. d. Schwämme.
 Auf Subskript. herausgeg. v. d. Verf. W.
 Dietrich, Dr., D., Sammlung deutscher Laubmoose, Lebermoose und
 Flechten. Jena. R.
 Schmidt, Dr., Rob., *Lichenes selecti Germaniae mediae*. Jena, Dabiz
 1882, 1. Heft. (Ds. 2te Heft ist in Vorbereitung.) R.

1) Diejenigen monographischen Arbeiten über die niederen Kryptogamen, welche territorial abgegrenzt sind, wurden schon unter der Abteilung 7 (Spezialflora) mit aufgeführt. R.

3. Litteratur der Mineralquellen und Kurorte Thüringens.

Von Geh. Medizinalrat Dr. L. Pfeiffer in Weimar.

Vorbemerkung. Der an die Redaktion der „Correspondenzblätter des allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen“ gerichteten Bitte, diesen Teil des Repertoriums zu übernehmen, ist der Sekretär des Vereins, Herr Geh. Medizinalrat Dr. L. Pfeiffer in bereitwilligster und sachkundigster Weise nachgekommen. Eine von ihm sofort angefertigte Zusammenstellung ist in einer Anzahl von Korrekturabzügen von ihm an eine Reihe thüringischer Ärzte verschickt worden, so daß diese Arbeit in ergänzter und erweiterter Form in der Februarnummer der genannten „Correspondenzblätter“ bereits vorliegt und uns zu weiterer Benutzung übersandt wurde. Wir sprechen für diese thatkräftige Förderung unserer Aufgabe Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Pfeiffer und seinen geehrten Mitarbeitern unseren ergebensten Dank aus. Die uns überlassene Zusammenstellung umfaßt neben der eigentlich balneologischen Litteratur (l. c. Abschnitt VI und VII) noch folgende Abteilungen: 1. Landeskunde im allgemeinen; 2. Topographische Verhältnisse (inkl. Karten); 3. Geologische, 4. Meteorologische sowie 5. Demographische und nosologische Verhältnisse. Da Abteilung 5 in modifizierter Bearbeitung (von Dr. Lübben) bereits in diesem Hefte vorliegt, die Abschnitte 1—4 aber von hierfür gewonnenen Spezialarbeitern für die Publikation vorbereitet werden, nehmen wir nur die beiden letzten Teile obiger Arbeit in unser Organ auf und glauben den nochmaligen Abdruck mit dem Grundsatz, Originale zu bieten, um deswillen vereinbaren zu können, da die Zusammenstellung in den „Correspondenzblättern“ von seiten unserer Gesellschaft angeregt worden ist. Herr Superintendent H. Schwerdt in Waltershausen hatte die Güte, die Arbeit noch weiter zu ergänzen.

F. R.

Zur Einleitung. 1) Die älteste thüringische Badeschrift ist die des A. Libavius über Liebenstein vom Jahre 1610.

2) Im Jahre 1729 giebt Joh. Matth. Grossen in seiner Bibliotheca Hydrographica cum Lexico hydrologico für Thüringen eine Liste von folgenden Mineralbädern:

Der Gesund-Bronne zu Bibra in Thüringen, Dr. Hoffmann in der Beschreibung des Lauchstädter Bronnen.

Der Bibrische Sauerbronne in der Weissenfelsischen Amtmannschaft Eckersberg, den die Einwohner auch den Hunger- und Kupferbrunnen nennen. (Siboldi [Archiatři Weissenfels] Relatio de Acidulis Bibracensibus annexa Oratione Paneg. Layritzii. pag. 47.)

Der Lauchstädter Sauerbronne im Merseburg. Fürstenthum, 2 Meil. von Halle und 4 Meil. von Leipzig. (Hofmann, F., Kurtzer doch gründlicher Bericht ... des Lauchstädter Martialischen Gesundbrunnen. 4. Halle 1725; Lichtenhahn, D. Dissertatio etc.)

Der Liebensteinische Gesundbrunne, heißet auch der Casimirianische, unter dem Schloß Liebenstein, zwischen Schmalkalden, Eisenach und Gotha. (D. Libavius, 1610; Waldmanus, E., Beschreibung des Liebensteiner Sauerbrunnens. 1715.)

Der Rassenburger Gesundbrunne bei Weymar, davon schon 1646 ein Anonymus, und als er A. 1696 wieder in großen Ruff gekommen, hat selbigen Dr. Zapff beschrieben.

Der Schleusinger Gesundbrunne, das Wilhelmsbad, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt Schleusingen gelegen. (Steuerlein, S., Erklärung des rechten Gebrauchs und Mißbrauchs des sogenannten Wilhelmsbrunnens, welcher $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt Schleusingen zwischen Gottfriedberg und Neuen-Dambach, an der Gerhards-Gereuther Höhe zu finden, mit vielen Exempeln und etlichen Observationibus. 4. Schleusingen 1708.)

3) Eine Zusammenstellung vom Jahre 1875 (cf. Korrespondenzblatt l. c. p. 38 u. ff.) hingegen führt über 70 Bäder, Kurorte und Sommerfrischen in Thüringen auf.

I. Allgemeine balneographische Schriften.

Die Nachrichten über die zu Anfang dieses Jahrhunderts vorgenommenen chemischen Analysen der zahlreich aufgefundenen Mineralquellen, über die Einführung der Kaltwasserheilanstalten (gegen das Jahr 1838) und der Kiefernadelbäder (gegen das Jahr 1850) sind in der Litteratur der einzelnen Kurorte enthalten.

Harnisch, L. Joh. Andr., Med.-practische Untersuchung der Frage: Was hat man von dem heut zu tage Mode seyenden Wassertrinken zu halten? Nebst einer Betrachtung über die Quellwasser zu Gera. Leipzig 1760. 8.

Neubeck, V. W., Die Gesundbrunnen. (Lehrgedicht.) 1795.

Osann, E., Phys.-med. Darstellung der bekannten Heilquellen. 1832. Im II. Theil siehe: Langensalza S. 482; Tennstedt S. 483; Alach S. 172; Berka S. 441; Lauchstädt S. 484; Liebenstein S. 743; Artern in Theil I; Bibra Theil II, S. 486; Frankenhausen Theil II, S. 745; Kösen Theil II, S. 480; Rastenburg Theil II, S. 742; Ruhla Theil II, S. 740; Salzungen Theil II, S. 744.

Schlegel, J. H. G., Die Mineralquellen des Herzogthums S.-Meiningen. 1835.

Vetter, Theoretisch-praktisches Handbuch der Heilquellenlehre. Berlin 1838.

Döbner, Dr. (Herzogl. S. Meininger Hofmedicus und Brunnenarzt zu Liebenstein), Die Mineralquellen Thüringens. Ein Beitrag zur Naturgeschichte dieser Gegend. Meiningen, Brückner und Renner 1851. 8. pag. 36.

Hermann Friedrich Döbner, am 9. August 1819 in Meiningen geboren, erhielt im März 1844 die Stelle als Brunnenarzt in Liebenstein. Im Jahr 1846 rief er die Molkenkuranstalt in Liebenstein ins Leben; 1848 wurde er Hofmedicus, 1856 Medizinalrat u. s. w. Bis 1880 wirkte er unausgesetzt mit Liebe und Aufopferung in Liebenstein, bis er seiner leidenden Gesundheit wegen

sich genötigt sah, die Stelle als Badearzt, welche er 36 Jahre bekleidete, aufzugeben. Außer der hier angezeigten Schrift sind noch einige Broschüren über Liebenstein von ihm erschienen, siehe Liebenstein.

Die Döbnersche Broschüre giebt die erste Zusammenstellung der Analysen und der geologischen und balneologischen Verhältnisse. Sie ist vielfach in den späteren Bearbeitungen benutzt worden. Die Abhandlung verdankt ihren Ursprung einem Vortrage, den D. bei Gelegenheit der Versammlung Thüringer Ärzte und Naturforscher im Sommer 1847 hielt. Das Jahr 1848 verzögerte die Drucklegung bis März 1851. D. führt 30 Heilquellen auf, die nach Höhenlage, Temperatur, spezifischem Gewicht, den begleitenden geognostischen Verhältnissen, Analysen etc. in Beziehung zu einander gebracht werden.

1. Halikrenen oder Soolquellen: (Vettersche Terminologie) Schmalkalden, Salzungen, Kreuzburg, Erfurt, Rudolstadt, Sulza, Kösen, Dürrenberg, Teuditz, Kötschau, Artern, Frankenhausen, Halle und Wittekind bei Giebichenstein, Arnstadt.
2. Chalybokrenen-Eisenquellen: Ruhla, Liebenstein, Grundhof (bei Salzungen), Steinheyde, Alach (bei Erfurt), Rastenberg, Lauchstädt, Bibra, Riesstädt (bei Artern) und Bellberg (unweit Halle).
3. Theiokrenen-Schwefelquellen: Berka, Langensalza, Tennstedt und Günthersbad (bei Sondershausen).
4. Chalidikrenen-Erdige Mineralquellen: Göschwitz (bei Jena) und Grub (bei Koburg).
5. Natrokrenen-Natronquellen: Vippach-Edelhausen bei Weimar.

Die Quellen von Alach, Grub, Steinheyde, Vippach, Göschwitz sind nie für Heilzwecke benutzt worden, andere, wie Rudolstadt, Günthersbad und (1847) Rastenberg werden nur von den Ortseinwohnern benutzt. Dagegen hat Liebenstein schon 1610 von Andreas Libavius eine eigene Beschreibung erfahren, ist von Lauchstädt aus die Benutzung der eisenhaltigen Moorbäder, ist von Halle aus durch Reil die Benutzung der Soole zu Bädern eingeführt worden. Die 4 Schwefelquellen sind 1811 entdeckt, aber nur 2 — Langensalza und Tennstedt — in ausgedehnten Gebrauch gezogen worden. Analysen sind mitgeteilt über 1. Schmalkalden; 2. Salzungen (3 Quellen); 3. Kreuzburg; 4. Erfurt; 5. Rudolstadt; 6. Sulza; 7. Kösen; 8. Dürrenberg; 9. Teuditz; 10. Kötschau; 11. Artern; 12. Frankenhausen; 13. Halle (3 Quellen); 14. Wittekind; 15. Ruhla (4 Quellen); 16. Liebenstein (3 Quellen); 17. Grundhof; 18. Steinheyde; 19. Alach; 20. Rastenberg; 21. Lauchstädt; 22. Bibra; 23. Biersstädt; 24. Bellberg; 25. Berka; 26. Langensalza; 27. Tennstedt; 28. Günthersbad (2 Quellen); 29. Göschwitz; 30. Grub; 31. Vippach-Edelhausen; 32. Arnstadt.

Gusdorf, Dr., Die resinös-balsamischen Kiefer- und Fichtennadelbäder in Thüringen. II. Auflage. Rudolstadt bei L. Renovanz 1854, pag. 31. Abgedr. aus Ztschr. f. wiss. Therapie 1. Bd. 6. Heft.

Das Schriftchen ist wichtig für die Beurteilung der sogenannten Kiefernadelbäder (siehe auch Ebert, Dr. C., in Bad Berka, Die balsamischen Kiefernadelbäder 1853). G. schildert das Verfahren bei Herstellung der Bäder, die Vorzüge Rudolstadts als künftigen Kurort, erwähnt aber eine Mineralquelle bei Rudolstadt nicht.

Schwerdt, H., Thüringens Bäder nach ihrer Lage, ihren Heilkräften, ihren Einrichtungen und ihren Umgebungen. Wegweiser und Gedenkbuch für Einheimische und Fremde. 1—6. Heft. Gotha 1855—59. 16.

1. Heft: Liebenstein, Mineralbad, Molken- und Kaltwasserheilanstalt im Herzogthum Meiningen. 2. umgearb. Aufl. (1854) 1859.
2. Heft: Friedrichroda, Berg- und Badestadt im Herzogthum S.-Gotha. 1855. (Die erste Monographie über Friedrichroda). 2. umgearbeitete Aufl. 1860.

3. Heft: Salzungen, Soolbad im Herzogthum S.-Meiningen. 1855.
 4. Heft: Elgersburg, Kaltwasserheilanstalt im Herzogthum S.-Gotha. 1855.
 5. Heft: Schmalkalden, Sool-, Mineral- und Fichtennadel-Bad im Kurfürstenthum Hessen. 1855.
 6. Heft: Arnstadt. Sool- und Flussbad. 1856.
- Niebergall, Dr., Die Heilquellen und Bäder des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen. Balneologische Zeitung 1858. VIII; 1, 2.

Betrifft die Schwefelquelle in Sondershausen, die Soolquellen in Plaue und Arnstadt, Kiefernadelbad und Kaltwasserheilanstalt Gehren und einige kleine Mineralquellen. Wesentlich eine Vervollständigung der Döbnerschen Angaben. Ploss, H., Die klimatischen Kurorte Mitteldeutschlands. Ztschr. f. Med., Chir. u. Geburtsh. N. F. VI. 2 S. 95 1867.

Ditterich, Prof. Dr. L., Balneologische Reisebriefe. Aus Thüringen: Arnstadt, Kösen, Sulza, Salzungen, Liebenstein etc. Aerztliches Intelligenzblatt. München 1868. No. 51 u. 52.

Höchst interessante, schneidige, aber auch sehr wertvolle Berichte. Thüringens Bade- und Kurorte und Sommerfrischen. Im Auftrage des ärztl. Vereins von Thüringen und unter Mitwirkung von Prof. E. Reichardt in Jena und Med.-Rath Dr. Sturm in Bad Köstritz herausgegeben von Dr. L. Pfeiffer in Weimar. Mit einer Karte. Wien W. Braumüller 1872. KL-8. pag. 200. Preis 1 Thlr. 20 Sgr. II. Titelausgabe 1876.

Ein Führer für Ärzte und Badereisende, s. Z. auf Anregung des Vorsitzenden des allg. ärztl. Vereins von Thüringen, Herrn Professor Gerhardt, entstanden, mit dem Zweck, die thüringer Bäder bekannter zu machen.

Enthält u. a. eine von Prof. E. Reichardt in Jena gegebene Zusammenstellung von neueren Analysen der Mineralquellen. Pfeiffer, L., Thüringens Bade- und Kurorte im Sommer 1875. Corr.-Bl. des Allg. ärztl. Vereins von Thüringen Bd. II. pag. 13—19 und 56—59, desgl. im Sommer 1875. Corr.-Bl. des Allg. ärztl. Vereins von Thüringen 1875 No. 5. (Conf. d. Jahrgänge III—XI für einzelne Kurorte.)

Die Brunnen- u. Badeorte Deutschlands etc. Grieben's Reisebibliothek Bd. 17. 5. Aufl. 1880. 175 S.

II. Die einzelnen Mineralquellen und Kurorte.

Aufser jener ältesten thür. Badeschrift über Liebenstein vom Jahre 1610 sind aus dem 17. Jahrhundert noch vorhanden: Ueber Bibra von Siebold 1694; Kelbra von Machius 1646; Rudolstadt von Rothmaler 1646; Rastenberg von Zapf und Röder 1696; Ronneburg von Pillingen 1667; Erfurt von Kalkoff 1678; denen sich zu Anfang des 18. Jahrhunderts eine größere Reihe anschließt: Grub bei Coburg 1735; Kösen 1726; Lauchstädt 1719; Niederwiera 1713; Ruhla 1737; Salzungen 1754; Schleusingen 1703; Vippach-Edelhausen 1798; Creuzburg bei Eisenach 1745; Alach 1786; Cyriaxquelle bei Erfurt 1718; Friedrichshall 1761. Die anderen Bäder bekommen ihre Litteratur erst im laufenden Jahrhundert.

Reichenbach, L., Professor, Dr., Gaa von Sachsen. Einleitung in die Flora von Sachsen. 1844.

Auf Seite 51—54 findet sich ein Verzeichnis der im Königreich Sachsen und den sächsischen Herzogtümern vorkommenden Mineralquellen. Außer denen, die unser Spezialverzeichnis aufführen wird, sind von Reichenbach noch angegeben: Bußleben (Ernstthal) bei Gotha, Frauenhausen im Rudolstädtischen, Lindenau bei Heldburg (Friedrichshall), Tonna a. d. Unstrut, Wiehe, Dorndorf bei Laucha, Eckartsberga, Großheringen, Döberschütz im Altenburgischen, Hohenfelden bei Berka a. d. L., Sonneberg und Schwallungen im Meiningischen, Lützburg bei Heerde. Analysen oder nähere Nachrichten über diese Quellen sind nicht bekannt. (Die Quellen von Dürrenberg, Kötschau, Teuditz und Halle sind in dieser Litteraturübersicht nicht berücksichtigt. Analysen bei Döbner pag. 25 ff.)

1. Alach bei Erfurt.

Osburg, Joh. Jac., Chemische Untersuchung des Alacher Mineralwassers. Erfurt A. Kayser. 1786. 4. und: Acta Acad. Moguntinae. A. 1784 u. 85.

Pag. 13. „Der ganze Rückstand war also aus folgenden Bestandtheilen zusammengesetzt: (aus 12 Nösel Wasser) 1. Brennbarer Extract $6\frac{1}{2}$ gran; 2. Alaun 4 gran; 3. Selenit 3; 4. Gesalzene Kalcherde 1; 5. Gesalzene Bittererde $1\frac{1}{2}$; 6. Freie Kalcherde 18; 7. Freie Bittersalzerde 4; 8. Kieselerde 21; 9. Freie Alaunerde 22; 10. Eisenocker ungefähr 12. Sa. 73 gran.“

Klipstein, Christian, Untersuchung des Mineralwassers zu Alach bei Erfurt (J. J. Osburg, chem. Unters. des Alacher Min.-Wassers. Erfurt 1786. 4.) in Trommsdorf, Journ. der Pharm. Bd. 6. 1799. St. 2. S. 78—87.

Osann, Emil, Alach, Mineralquelle. Im Berliner encyclopädischen Wörterbuch der med. Wissenschaften. 1828—36. Bd. II. S. 11.

Über die Cyriaksquelle und Dreienbrunnen siehe Erfurt.

2. Apolda.

D. C. V. F. Lob und Danklied auf den bey Apolda gelegenen Heil- und Gesundbrunnen nebst einem Anrufungslied und Gebette bey der Brunneneur gefertigt von einem, so die Cur Vollführet. 1737. 8. Schäffenberg, Joh. Wilh., Der Gesundbrunnen bei Apolda. 1737. Teichmeyer, Hofrath und Professor, Die Heilquellen bei Apolda. 1737.

Teichmeyer, Herm. Friedrich, Nachrichten von dem zu Apolda vor kurzer Zeit entsprungenen mineralischen Wasser und Gesundbrunnen. 15. Jena 1737.

Kronfeld, J. C., Geschichte und Beschreibung der Fabrik- und Handelsstadt Apolda. 1871.

Nach Kronfeld hat die Stadt im vorigen Jahrhundert einen Anlauf genommen, Badeort zu werden. (Pag. 434—439.) Im Jahre 1868 ist durch einige Bürger von Apolda die verschollene Quelle wieder aufgesucht und von Professor H. Ludwig in Jena chemisch untersucht worden. In 1 Liter sind enthalten: 0,0306 doppelt kohlensaures Eisenoxydul; 0,0048 doppelt kohlensaures Mangan-oxydul; 0,1375 doppelt kohlensaurer Kalk; 0,3412 doppelt kohlensaure Magnesia; 0,0073 doppelt kohlensaures Ammoniumoxyd; 0,0378 schwefelsaures Kali; 0,868 schwefels. Natron; 1,0798 schwefels. Kalk; 0,0277 Chlorcalcium; 0,0083 drittel phosphors. Kalk; 0,0151 lösliche Kieselerde; 0,004 Thonerde; 0,0026 unlöslicher und fein suspenderter Thon; Spuren von Lithion und Salpetersäure; 0,0977 organische Substanz; 0,6007 freie Kohlensäure; 0,298 Stickgas (= 24,8cc

bei 14° C und Normalbarometerstand) Sa. 1,9681 säurebeständige, flüchtige, in Wasser gelöste oder suspendierte Bestandteile, 998,039 Wasser.

Das Gutachten von Ludwig schließt: „Der Reichtum dieses Wassers an doppelt kohlens. Eisenoxydul, sowie sein Gehalt an kohlens. Manganoxydul und kohlens. Magnesia machen dasselbe sicher zu einem heilkräftigen Mineralwasser, dessen hoher Gypsgehalt freilich eine nicht angenehme Zugabe bildet.“ In der Umgegend von Apolda finden sich noch mehrere ockerabsetzende Quellen; das 1868 zusammengetretene Komitee für Nutzbarmachung des wiederaufgefundenen Gesundbrunnens hat sich bald darauf wieder aufgelöst.

3. Arnstadt.

Topii, Andreae, Beschreibung der Stadt Arnstadt. Erfurt 1658.

Olearii, Historie der altberühmten Schwarzb. Residenz, Arnstadt. Jena 1791.

Erhard, Dr., Histor.-topogr. Schilderung der Stadt Arnstadt in dessen Ueberlieferungen zur vaterländischen Geschichte. Magdeb. 1825.
Hesse, C. F., Arnstadt's Vorzeit u. Gegenwart. 1843.

Schulrath Pabst, ein Flugblatt 1851, betrifft Errichtung des Soolbades Arnstadt, von dem Willibald Alexis schrieb, daß es sehr gut verfaßt sei.

Hatham, A. H. A., Arnstadt nach seinen gegenwärtigen Verhältnissen und unter Beifügung vieler geschichtlichen Notizen, sowie einer getreuen Schilderung seiner Umgebung. Mit 3 Bildern. Sondershausen 1841.

Hartmann, Errichtung von Soolbädern zu Arnstadt. Preufs. Vereinszeitung 27. 1851.

Willibald, Alexis, Ein Bild aus Thüringen. Arnstadt 1851, bei F. Meinhardt.

Niebergall, Dr., Soolbad Arnstadt. 1. u. 2. H. 1851 u. 1855 bei Hirschwald in Berlin, H. Fries in Leipzig.

— Soolbad Arnstadt. Physiol.-chemische Wirkung der Salzquellen zu Plaue (-Arnstadt). Balneol. Ztg. Bd. III, 12, durch Döbner's Mineralquellen Thüringens veranlaßt.

— Arnstadt, Soolbad am Thüringer Waldgebirge, seine heilkräftigen Wirkungen u. seine günstigen Lokalverhältnisse. Arnstadt 1852.

— Soolbad Arnstadt. 2. Heft. Erfurt 1855.

Hatham, A. H. A., Arnstadt in seinem gegenwärtigen Zustande. Ein getreuer Führer zu den Bewohnern und Merkwürdigkeiten, mit kurzen topo- und geographischen, sowie historischen Bemerkungen. Erfurt 1853.

Franke, Das Sool- und Fichtennadel-Bad Arnstadt im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen am Fulse des Thüringer Waldes. 1854. Deutsche Klin. 16.

Lucas, H., Archiv der Pharmacie (2) 89. 53.

Schwerdt, H., Arnstadt, Sool- und Flußbad. Gotha 1854.

Niebergall, Dr., Das Sool- und Mutterlaugenbad Arnstadt nach klimatischen und balneologischen Einflüssen. Deutsche Klinik von Götschen 1857, 34 u. 35.

— Die Kiefernadelbäder von Arnstadt. Allg. Medicin. C.-Ztg. 1859, No. 23.

- Niebergall, Dr., Ueber Soolbad Arnstadt. Vossische Ztg. 1859. Originalarbeit.
- — Soolbad Arnstadt. Weimarer Ztg. 1859. Originalarbeit.
- — Badeärztl. Notizen aus dem neuen Soolbadhause zu Arnstadt in Thüringen. 1859. Deutsche Klinik 9.
- — Notizen der ärztlichen Praxis aus der Kiefernadel-Kuranstalt zu Arnstadt in Thüringen. 1859. Med. Central-Ztg. XXVIII, 23.
- — Die Soole von Arnstadt und Plaue in ihrer Wirkung auf Kranke und Gesunde aus d. J. 1855—1863. Balneol. Ztg. XI, 17, 1861 und im Archiv der Balneologie von Spengler und Löschner. 1850—60 in Balneol. Ztg. XI. 17.
- — Aus Thüringischen Badeorten. In „Der Deutsche“, Sondershäuser Ztg. 1859. Grofse Feuilleton-Arbeit „Sonst und Jetzt“. Elgersburg, Ilmenau, Arnstadt.
- — Soolbad Arnstadt. Archiv für Balneologie, I. Bd. 2. Heft. Originalarbeit.
- — Das Salzwerk Arnshall (Arnstadt). Archiv für Balneologie III. 1. Heft.
- — Oertlichkeit und Klima. Allgemeine Cureinflüsse von Arnstadt. Topographisch-meteorologische und medizinisch-statistische Beiträge mitteldeutscher Curorte. I. u. II. Abtheilung. Ein Denkstein für Dr. Neubeck, den Dichter der Gesundbrunnen, zu dessen hundert-jähriger Geburtsfeier. Leipzig, H. Fries 1864.
- — Blätter an die praktischen Aerzte aus der Curanstalt. 3 Curberichte, 1865, 1866, 1868.
- — Soolbad Arnstadt. Balneologische und therapeutische Bemerkungen aus dem Jahre 1876. (1877 gedruckt.)
- — Jubiläumsheft über das 25jährige Bestehen d. C. Arnstadt. Balneologisch-therapeutische Mittheilung aus dem Cur- und Badeorte Arnstadt. 1877. Leipzig bei Graichen u. Riehl.
- — Sool- und Kiefernadelbad Arnstadt. Eine kleine Broschüre zur Begleitung der Ausstellungsgegenstände nach Frankfurt a. M. 1881. Glöckner's Soolbad und Sommerfrische Arnstadt nebst Umgebung. Führer mit Karte und Stadtplan. Arnstadt 1883 (in Vorbereitung).

4. Artern.

- Fahner's Magazin für populäre Arzneikunde. Bd. 1. S. 4. 1785.
- Trommsdorff, Journal der Pharmacie. Bd. VI. St. 1 S. 78 und Bd. XIII. St. 2 S. 322.
- Hufeland und Osann, Journal der prakt. Heilkunde. 1827. Supplementh. S. 151.
- Die Analysen der Soole im Sulzthale, der neuen Bohrquelle und Eisenquelle. Siehe Döbner, pag. 26.

5. Bellberg bei Halle.

- Analyse der Eisenquelle bei Osann und bei Döbner pag. 35.

6. Berka an der Ilm.

- Hoffmann, C. A., Systematische Beschreibung und Darstellung der Resultate von 242 chem. Untersuchungen min. Wasser. 1815. S. 50, 51.
- Hufeland, Journal der prakt. Heilkunde. Bd. XLIII. St. 1. S. 123. 1816.
- — Uebersicht, S. 183.
- Osann, Emil, Im Berliner encyclopädischen Wörterbuch der med. Wissenschaften. Bd. V. S. 245, 246 ff.
- Ebert, Dr. C., Die balsamischen Kiefernadelbäder (Pseudo-Fichtennadelbäder). Deren Wesen, Wirkung und Gebrauch. Die Verbindung der balsamischen Kiefernadelbäder mit Stahl- oder Schwefelquellen in verschiedenen Krankheitsfällen. Bereitung und Gebrauch sämtlicher Präparate aus der Kiefernadel: Extract, Decoët, Oel und Waldwolle. Für Aerzte und Nicht-Aerzte; besonders aber für Hülfsuchende bei Scrofeln, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, chronischen Hautkrankheiten, Flechten, Bleichsucht, Schleimflüssen. Unterleibsleiden und anderen Krankheitsformen. Mit einer Karte der Umgegend des Badeorts Berka a. d. I. im Großherzogthum Weimar von Dr. Kiepert. Weimar in der Hoffmannschen Hofbuchhandlung 1853. 8°. Referat in Balneol. Ztg. VI, 25.
- Ebert, Bad Berka a. d. I. (Stahl-, Kiefer-, Sand- und Moorbäder). Weimar 1877. Geographisches Institut. (Thüringer Badebibliothek No. 1.) 16°.
- Genast, W., Karl August und Goethe als Quellenforscher. Aus dem Archiv Preussischer Jahrbücher XXXIX, pag. 516—533 mitgetheilt.

7. Bibra.

- Siboldi, (Archiatři Weissenfels). Relatio de Acidulis Bibracensibus annexa Orationi Paneg. Layritzii, pag. 47.
- Sibold, Unterricht vom Gesundbrunnen zu Bibra. 1694.
- W. W. K. Bericht zum Gebrauch des Sauerbrunnens zu Bibra. Jena 1718.
- Hesse, Die wiederauflebenden Bäder in dem wiederhergestellten martialischen Gesundbrunnen zu Bibra. Dresden 1766.
- Waitz, F. A., Wasser in Bibra. Im Journal von und für Deutschland 1788. S. 444.
- Dr. Fr. Aug. Waitz' kleine Aufsätze, die Geschichte des mineralischen Brunnens zu Bibra betreffend, gesammelt und herausgegeben von J. G. Ziegler. Altenburg 1798. 8.
- Waitz, Friedr. Aug., Dr. oder Weiz, war sächsischer Physicus des Amtes Tautenburg und Eckartsberga und der Stadt Freiburg a. d. Unstrut, geb. zu Hamburg 14. September 1739, † zu Eckartsberga 15. Dezember 1815, hat mehrerlei geschrieben u. a.: Chursächsischer Landphysikus, Med.-physik. Monatschrift zum Besten des Landmannes. 3 Jahrgänge. Altenburg 1771—73. 8.
- Hecker, F., Ueber das Mineralwasser zu Bibra in Thüringen. Erfurt 1798. (Hufeland und Osann, Theil II. S. 486.)
- Trommsdorff, J. B., Wasser in Bibra. Journal der Pharmacie 5. Bd. St. S. 135.
- Hofmann, Fr., Med. consult. Lib. VIII. p. 314.

Hufeland's Uebersicht S. 229. Journal Bd. LIV.

Hufeland's und Osann's Journal der prakt. Heilkunde. Bd. XXVII, St. 2, S. 46—1827. Suppl. S. 69.

Sonnenschein, P. L., Analyse der Bibraer Heilquellen. Nebst einigen Bemerkungen über die Geschichte des Bades von Dr. C. Rühlmann. Naumburg 1875. 8. 24 S.

8. Blankenburg in Thüringen.

Blankenburg in Thüringen. Klimat. Kurort — Fichtennadel-Dampfbad. Führer durch seine Umgebung einschließl. Rudolstadt, Saalfeld, Schwarzburg u. Paulinzelle. Mit einem Widmungssonett von Rud. v. Gottschall u. e. Karte der Umgegend. Herausgegeben v. d. Blankenburger Verschönerungs-Verein. Rudolstadt 1879. 8.

Schwabe, Med.-Rath. Bericht über die Wirksamkeit der Heilanstalt für Nervenkrankte, Villa Emilia, in den Jahren 1874—1881. Weimar 1881.

9. Blankenhain.

Olearii, Beschreibung von Blankenhain Synt. re. Thuring. P. I. p. 41.

Ackermann, A. L. C., Nachricht über die Stadt und Herrschaft Blankenhain. Jena 1828.

Bad Blankenhain, Prospekt; Abdruck aus Thüringens Bade- und Kurorte und Sommerfrischen. 1875 u. ff.

10. Kreuzburg bei Eisenach.

Bertram, D. A. F., Gründlicher Unterricht vom Creuzburger Bittersalz. Eisenach 1745. 8.

Nach einer Notiz in Bertram A. T. etc. Ruhlaer Stahlwasser, pag. 5, ist es der Hofrat Dr. Storch in Eisenach gewesen, der das Kreuznacher Bittersalz s. Z. und auch das Sal polychresti von Grub bei Koburg entdeckt hat, zu der Zeit, als auch das Friedrichshaller Glaubersalz und Bittersalz einen besonderen Ruf genoss.

Bad Creuzburg in Thüringen bei Eisenach. Eisenach, Hofbuchdruckerei, 1874.

11. Elgersburg.

Osann, Dr., Die Wasserheilkunde mit besonderer Beziehung zu den Wasserheilanstalten zu Ilmenau und Elgersburg. Berlin 1839.

Sachs, Joh. Jacob, Flüchtige Reiseblicke, Jena und die Wasserheilanstalten zu Elgersburg und Ilmenau. In dessen medicinischen Almanach 1839, S. 172.

Hatham, A. H. A., Schloß und Dorf Elgersburg mit seiner Wasserheilanstalt und seinen nächsten Umgebungen. Mit Karte und Bildern. Arnstadt bei F. Meinhardt 1841.

Zeitschrift Thuringia von Dr. Giese 1842.

Storch, L., Thüringen und Harz, 7. Band. Artikel Elgersburg.

Debes, Die Kaltwasserheilanstalt zu Elgersburg. Ilmenau 1845.

Neumann, W., [Büfseuius], Elgersburg, Kaltwasserheilanstalt im Thüringer Wald. Mit einer Ansicht des Schlosses. Kassel bei Ernst Balde 1853

Kühn, A., Die Hülfe in der Noth! Oder: meine Heilung von einem hartnäckigen Uebel durch die Kaltwasserkur zu Elgersburg und

- Ilmenau. Nebst einigen Bemerkungen über die Wasserkur überhaupt und die genannten Heilanstalten im besonderen. Leipzig 1841. 8. 2. vermehrte und bis in neueste Zeit berichtigte Auflage 1854. Dasselbe Werk. Gotha 1842. 8.
- Schwerdt, H., Elgersburg, Kaltwasserheilanstalt im Herzogthum S.-Gotha. Gotha, Verlag von J. G. Müller 1863.
- Otto, Carl, Führer für Bad Elgersburg nebst Bade-Ordnung. Jena, Verlag von Friedrich Mauke 1869.
- Marc, Kaltwasserheilanstalt Bad Elgersburg in Thüringen. Wiesbaden, Schellberg'sche Hofbuchdruckerei 1876. 8. 52 S.
- — Saison 1877. Wiesbaden 1878. 8. 16 S.
- Prospect der Heilanstalt unter Direction des Dr. Marc.
- Marc, Dr., Führer durch Bad Elgersburg. Ohrdruff, Stadermann 1877. Thüringer Reisebücher No. 3. Kl.-8. pag. 53. Mit Karte. Auch haben viele Dichter, wie Th. Apel, A. Bube, L. Storch, Ph. Welcker u. A. Elgersburg besungen.

12. Erfurt.

Dreienbrunnen, Cyriaksquelle und Wundersleben.

- Kalchhoff, Joh. Chr., Diss. de fontibus soteriis. Erfurt et Lipsiae 1678. 4.
- Historische Nachricht von denen bei der thüringischen Hauptstadt gelegenen sogenannten dreien Brunnen. Erfurt 1745. 8.
- Reichardt, Christian, Kurz gefasste historische Nachricht von denen bei der thüringischen Hauptstadt Erfurt gelegenen sogenannten Dreien-Brunnen, der Beschaffenheit, Cultur, Nutzen und dahin einschlagenden Rechten, nebst verschiedenen zur Oeconomie gehörigen Vortheilen: Denen Liebhaber der öconomischen Wissenschaften zum Besten an das Licht gestellt. Erfurt. 8. 1745. pag. 144. (Mit einer Kupfertafel, enthaltend die Pestmedaille Erfurts vom Jahre 1683, eine Abbildung der Maulwurfsgrille und der Cultur der Brunnenkresse.)
- Die Schrift enthält keine Nachrichten über besondere mineralische oder medizinische Eigenschaften der am Fusse des Steigerberges zu Erfurt entspringenden Quellen, berührt mehr die historischen, rechtlichen, die für die Gartenkultur und die Wasserversorgung der Stadt wichtigen Fragen.
- Planer, Joh. Jac., Untersuchung der muriatischen Quelle unter der Cyriaxburg (bei Erfurt) hart an der Gera. In Act. Acad. A. 1778. S. 53.
- Trommsdorff, J. B., Chemische Untersuch. eines Quellwassers aus den sogenannten Dreien Brunnen bei Erfurt. 1792. 4. Allgem. Literaturztg. 1793. III. S. 311 u. 312.
- Funke Josef und Lober A., Chemische Untersuchung einer mineralischen Quelle bei Erfurt; in Trommsdorff, Journal der Pharmacie Bd. 8. 1800. Stück 1. S. 63—65.
- Trommsdorff, J. B., Chemische Untersuchung eines bei Wandersleben, unweit Erfurt, entdeckten Mineralwassers; in Trommsdorff, Journal der Pharm. Bd. 20. 1830. St. 1. Seite 15—24.

Mittel, d. Geogr. Gesellsch. (Jena.) II.

5

Biltz, Heinrich, Ueber die Beschaffenheit der Cyriaksquelle bei Erfurt 1831. 4. pag. 12.

Döbner (Mineralquellen etc.) giebt die Analyse der Soolquelle pag. 24.

13. Frankenhausen.

Manniske, W. A. G., Bekanntmachung, die Badeanstalt zu Frankenhausen betr., 1818.

Manniske, W. A. G., Frankenhausens Heilquelle. Weimar 1820. 12. 190 S. nebst 2 Kupfern und 1 Charte.

„Man hielt unser Bad im Auslande häufig für ein Soolbad. Das ist es aber nicht. Schon die Übersicht der zweiten Ankündigung: „Seebad auf dem Lande,“ sollte, durch ihre Paradoxie, diese Meinung zerstören.“ Die erste Bادهinrichtung ist durch Manniske 1818 geschaffen worden, pag. 28 ff. ist die Analyse von Prof. Hoffmann abgedruckt, die die Aehnlichkeit mit dem Seewasser dokumentiert. Es folgt eine lange Auseinandersetzung über die Möglichkeit, die Seebäder durch die Soolbäder in Frankenhausen zu ersetzen (siehe auch die Litteratur von Salzungen aus jenem Zeitabschnitt), erläutert durch Krankengeschichten pag. 51—106. Die Lokalbeschreibung macht den Schluß.

Manniske, G. A. W., Bericht über das Bad zu Frankenhausen im Jahre 1820. Als erster Nachtrag zu der Schrift: Frankenhausens Heilquelle. Weimar 1821. 12. 55 S. Krankengeschichten enthaltend.

Manniske war Schwarzb.-Rudolst. Rat und Physikus von Frankenhausen und Oldisleben. Er richtete die schon lange benutzten Soolquellen zuerst als Heilquelle ein. Er starb 28. Juni 1834. Ein Nekrolog steht in: N. Nekrolog der Deutschen Jahrg. 12. 1834. Teil 2. 1836. Art. 905. S. 1253.

Das Soolbad Frankenhausen in Thüringen. Frankenhausen bei A. B. Cöler 1862.

Hegewald, der Kurort Frankenhausen, seine Lage, seine Heilkraft und seine Zukunft. 1876. 8. 13 Seiten mit Illustration und Karte.

Lahnek, M., Das Soolbad Frankenhausen in Thüringen. 1876. 8. 16 S.

Soolbad Frankenhausen in Thüringen 1877. Frankenhausen bei A. B. Cöler's Wwe. 8. pag. 7 mit Prospect der Kinderheilanstalt daselbst.

Heilanstalt für scrophulöse Kinder im Soolbad Frankenhausen in Thüringen. Leipzig 1881.

Hufeland's Journal für praktische Heilkunde. Bd. LI. St. 6. S. 114, Bd. LVIII. St. 5. S. 58.

Wackenroder, H., Archiv der Pharmacie 1852. Bd. LXXI, S. 450.

14. Frauensee.

Frauensee, klimatischer Kurort und Sommerfrische bei Eisenach. Führer und Gedenkbuch für Reisende, herausgegeben vom Verschönerungsverein in Frauensee. Mit Karten. Geographisches Institut, 1877. (Thüringer Badebibliothek Nr. 2.) Kl. 8. pag. 80.

15. Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Friedrichshaller Salzquelle, 1760 neu entdeckt, ist schon 1767 von Delius durch das dasige Glaubersalz bekannt gemacht

worden. Seit dem Jahre 1846 ist durch Liebigs Analyse und Gutachten das daselbst gewonnene Bitterwasser in großen Ruf gekommen. Seit der Einführung der ungarischen Bitterwässer (1872) finden sich noch zahlreicher kleine Zeitungsartikel in der Fachpresse und in der politischen Presse. Bade- und Trinkvorrichtungen sind an der Quelle nicht vorhanden gewesen.

Delius, Heinr. Friedr. v., Vorläufige Nachricht von dem Sale aperitivo Fridericiano, als eröffneten Friedrichsalze. 3. Aufl. Hildburghausen (1767) 1773. 8. Sal aperitivum Fridericianum ist Sal mirabile Glauberi nativum.

Bartenstein, Das Friedrichshaller Bitterwasser, seine Anwendung und Wirkung a) bei allen gastrischen Leiden, b) bei durch fehlerhafte Gallenabsonderung begründeten Krankheiten, c) bei Verstopfung und Trägheit des Darmkanals, d) bei Störungen des Kreislaufes im Unterleib, e) bei Congestionen nach Kopf und Brust, f) bei Anlage übermäßiger Fettbildung; Allg. Med. Central-Ztg. XV. No. 74, 75. 1846. Auch S.-A.

Eisenmann, Das Friedrichshaller Bitterwasser, dessen Bestandtheile, Wirkung und Gebrauch. Erlangen 1847. 8. 3 Sgr. Angezeigt in Schmidt's Jahrbüchern Bd. LVIII, S. 95. 1848; Liebig und Wöhlers Annalen der Chemie und Pharmacie Bd. LXIII; Med. Central-Ztg. 93, 94. 1847; 74, 1846. 2. Aufl. Würzburg 1856.

Liebig, J. v., Das Bitterwasser von Friedrichshall bei Hildburghausen. Annalen der Chemie und Pharmacie LXIII. 127.

Bartenstein, Das Friedrichshaller Bitterwasser, seine Anwendung und Wirkung. (Angezeigt in Schmidt's Jahrbüchern Bd. LIV, S. 337, 1847, von Behr; in der Allg. Med. Central-Ztg.) Nordhausen 1847. 8. 3 Sgr.

Liebig, Just., Analyse des Bitterwassers von Friedrichshall. 8. Gießen 1847.

Schneider, in Fulda, Bemerkungen über den ärztlichen Gebrauch des Friedrichshaller Bitterwassers. Schmidt's Jahrbücher Bd. LVII, S. 93. 1848.

Das Friedrichshaller Bitterwasser, seine Heilwirkungen und Heilkräfte. Eine Unterweisung zu seinem Gebrauche für das nichtärztliche Publikum. 2. verbesserte und veränderte Auflage. Hildburghausen (1848) 1849. 8. do. Gotha 1849. 8. Angezeigt von Schneider in Fulda in Schmidt's Jahrbüchern Bd. LXIV, 1849. S. 214.

Schönefeld, Ueber den Nutzen des Friedrichshaller Wassers. Journ. de Brux. Août. 1850.

Franke, Einige Worte über das Friedrichshaller Bitterwasser. Wien, Medicinische Wochenschrift 10. 1852.

Wahl, J. H., Deutschlands Heilquellen. Eine Sammlung des Wissenwerthesten aus den neueren Beschreibungen und Berichten über seine vorzüglicheren Heilquellen. Für Aerzte und Nichtärzte bearbeitet. 1. Bd. 2 Hfte. Riesa 1852. 8. (Oschatz, Schumann in Comm.) 1. Bd. 1. Hft.: Die Mineralquellen von Krankenheil, Heilbrunn, Friedrichshall und Giebichenstein. 1852.

- Weber, Das Friedrichshaller Bitterwasser. Deutsche Klinik. 30 1852. Auch S.-A.
- Eisenmann, Gtfr., L'eau amère de Friedrichshall. Würzburg 1815. 8.
- Eisenmann, G., et A. Morpain, L'eau amère de Friedrichshall. 8. Paris 1858 und Würzburg 1861.
- Mosler, Dr. (Giefsen), Exacte Versuche über die Wirkungen des Friedrichshaller Bitterwassers und klinische Beobachtungen über die Heilwirkung des Friedrichshaller Bitterwassers. (Auszug aus der im Archiv für Gemeinschaftliche Arbeiten veröffentlichten Abhandlung des Prof. Mosler.) Würzburg 1866.
- Eisenmann, Das Friedrichshaller Bitterwasser, dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsweise. 6. Aufl. Coburg (1865) 1867. 8. (Med. Central-Ztg. 1873, Nr. 72, 73.)
- Therapeutische Wirksamkeit der Mineralwässer; a) Das Friedrichshaller Bitterwasser. Wiener Med.-Presse XII. 37. 1871.
- Friedrichshaller Bitterwasser, Nutzen gegen Harnsteine, nach einer Mittheilung von Prof. Thompson (Lancet I. 2. Jan. 13. 1872): Wiener Med. Presse XIII. 15. 1872.
- Das natürliche Friedrichshaller Bitterwasser und sein Gebrauch. 1874.
- Mering, J. v., Dr., Ueber den Einfluss des Friedrichshaller Bitterwassers auf den Stoffwechsel. Berliner kl. Wochenschrift 1880 No. 11, pag. 153.
- Börner, Paul, Dr., Weitere Beiträge zur Balneologie. Das Friedrichshaller Bitterwasser. Deutsche medicinische Wochenschrift VIII. 1882. No. 22 u. 23.

16. Friedrichroda.

- Roth, Richard, Friedrichroda und seine nächste und seine weitere Umgebung. Wegweiser und Gedenkbuch für Kurgäste etc. Mit Vorwort und einleitendem Gedicht von Ludwig Storch. Nebst Specialkarte. Ohrdruff, Aug. Stadermann jun. 1876. 8. pag. 132. 1882.
- Eine äußerst fleißige Sammlung aller einschlägigen Verhältnisse. Der Abschnitt: Friedrichroda als klimatischer Kurort ist bearbeitet nach:
- Weidner, F., Dr., Friedrichroda als klimatischer Kurort. Berliner klin. Wochenschr. 1875 No. 19.
- Keil, Ferd., Die Badesaison 1876 in Friedrichroda. Corr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thüringen V. No. 11, 1876.
- Wagner, G., Die Berg- und Badestadt Friedrichroda in Thüringen und ihre Umgebung. Ein Führer und Rathgeber für Kurgäste und Touristen etc. Friedrichroda 1880. 114 S. 1881. 82.
- Soll nur den Kurgästen und Touristen als praktischer Wegweiser dienen; die balneologischen Verhältnisse sind nicht näher behandelt.

17. Fürstenbrunnen bei Jena.

- Brückmann, Urban Friedrich Benedict, Vom Fürstenbrunnen bei Jena. Hamburgisches Magazin, Bd. IV, S. 503.
- Von der Beschaffenheit des bei Jena gelegenen Fürstenbrunnens. Jena 1748. 4.

18. Georgenthal.

Georgenthal, Klimatischer Kurort im Thür. Wald. Ohrdruf 1876.

19. Göschwitz bei Jena.

Analyse bei Döbner pag. 4.

20. Grub bei Coburg.

Fischer, Caspar, Der in dem Fürstenthum Coburg zu Grub am Forst befindliche Gesundbrunnen sammt denen daraus verfertigten Medicamenten und nützlichen Gebrauch zum Trinken und Baden, Gott zu Ehren, dem nächsten zum Besten, gebauet und beschrieben. kl. 8. 64 S. Coburg 1735.

Auf eine kurze historische Einleitung folgt der Gang der chemischen Analyse des Autors. In Cap. II wird beschrieben, was für Medikamente und auf was für Art solche aus diesem Wasser zu erlangen. Es handelt sich hier um die Verdampfung des Wassers und um die Austrocknung der Quellsalze, des salis polygresti oder weissen Gruber Pulvers. Pag. 14 folgt ein Verzeichnis der Krankheiten, gegen welche das Quellsalz mit Nutzen zu gebrauchen sein soll. Es folgt pag. 18 die Präparation des Spiritus bezoardici mineralis und Beschreibung dessen guter Eigenschaften. — Die Bade- und Trinkkur wird kurz auf pag. 22—31 absolviert. Zu erwähnen ist, dass auch in Grub die Trinkkur mit einem Laxans und mit einem Aderlaß beginnen soll. Am Schluss folgt eine Liste von 200 behandelten Kranken. Dieselben haben meist das weisse Pulver von Grub gebraucht. Ob in Grub gebadet worden ist, ob überhaupt Badevorrichtungen bestanden haben, davon ist in dieser Kurliste nichts zu lesen.

21. Günthersbad bei Sondershausen.

Buchholz, Christ. Friedr., Chemische Analyse der Schwefelquelle des Günthersbades bei Sondershausen nebst Beschreibung derselben in topographischer, öconomischer und medicinischer Hinsicht. Sondershausen 1816. 8. Pag. 192. Weimar, Voigt. Auszug davon in Salzburger med.-chir. Zeitung Erg. XX. 189.

Hesse, M., Günthersquelle bei Stockhausen. Hygiea St. 4. S. 145.

Trommsdorff's Journal der Pharmacie XIX, S. 3—10.

Trommsdorff, J. B., Ueber das Mineralwasser des Günthersbades zu Sondershausen. Allgemeiner Anzeiger der Deutschen Jahrg. 1819, Mo. 176.

Enthält die auf Anregung des Fürsten Günther Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt vorgenommene Analyse. Das Günthersbad soll 17 verschiedene Bestandteile, Langensalza nur 14, Tenstedt 11 und Berka nur 8 haben. Schon 1814 hatte der Leibmedicus Dr. Braunhardt den Schwefelgehalt des Brunnens, welcher zum Branntweinbrennen verwendet, ein vorzügliches Fabrikat lieferte, erkannt; ebenso dessen sehr wechselnden Gehalt an Schwefelwasserstoff festgestellt. Badeladies sind bald in den benachbarten Orten eingerichtet worden; Badekommission, Bademeister etc. sind bestellt. Die erste Badeliste von Buchholz pag. 63 gegeben, ergiebt 325 Personen. (Nach Döbner, die Mineralquellen Thüringens, pag. 15, ist dasselbe nur von Einheimischen benutzt worden). Alsdann steht auf pag. 48 bis 183 die ausführliche Analyse der in kurzer Entfernung von der Schwefelquelle entspringenden kochsalzhaltigen Stockhäuser Quelle gegeben.

22. Heldrungen.

Beck, Das Soolbad zu Heldrungen. Deutsche Klinik 24, 1863.

Bley, L. F. u. G., Die Soolquelle bei Heldrungen. 8. Bernburg 1863.
Beck, Die Heldrungen Quelle. Preufs. Vereins-Ztg. N. F. VII. 19. 1864.

23. Ilmenau.

Schlegel, J. H. G., Epidemische Constitution von Ilmenau; nebst einer allgemeinen Uebersicht der von Michaelis 1796 bis Michaelis 1798 daselbst beobachteten Krankheiten, in: Hufeland, Journal d. Heilk. Bd. 9. 1800. St. 1. S. 84—122 nebst Krankheitstabelle.

— — Medicinisch-topographische Bemerkungen über das Thüringer Waldgebirg überhaupt und das Amt und die Stadt Ilmenau insbesondere. Schlegel, Materialien f. Staatsarzneiwiss. Samml. 2. 1801. Art. 5. S. 81—136.

Osann, Emil, Die Wasserheilkunde mit besonderer Beziehung zu den Wasserheilanstalten zu Ilmenau und Elgersburg. Berlin 1839.

Schmidt, Joh. Aug. Friedr., Historisch-topographische Beschreibung der Bergstadt Ilmenau und ihrer Umgegend. Mit einem Grundrisse der Stadt und einer Karte der Umgegend. Ilmenau, W. Riehel 1839. Kl.-8. pag. 190.

Ein bei der ersten Einrichtung des Kaltwasserheilverfahrens in Ilmenau (durch Dr. Fitzler 1838) im Auftrage des Badekomitees erschienener Führer mit guten historischen und naturhistorischen Notizen.

Die Kaltwasser-Heil-Anstalt zu Ilmenau und ihre Kurgäste in den Jahren 1838, 1839 und 1840. Ilmenau. 8.

Heilbronn, Justus, Kaltwasserkuren und Ilmenau. Eine nach allgemeinen diätetischen Bedürfnissen angestellte Betrachtung der Kaltwasserheilmethode, nebst einem authentischen Bericht der in den letzten Jahren in Ilmenau behandelten Krankheitsfälle. Leipzig 1843. 8.

Illustrirte Bäder und Heilquellen. Historisch, statistisch, topographisch, hygiostisch, diätetisch und gesellschaftlich. Leipzig. Hft. 3. (Ilmenau, Gräfenberg etc.) 1846. 4.

Schwabe, Adolph, Bad Ilmenau am Thüringer Wald. Jena 1853. 8.
— — Ilmenau am Thüringer Wald und seine Anstalten für Wasserheilmethode und Kiefernadelbäder geschildert. 2. gänzl. umgearb. Auflage. 16. Erfurt 1854.

Bad Ilmenau am Thüringer Wald und dessen Badeordnung. Broschüre des Bade-Comités. Ilmenau, Tromsdorfsche Buchhandlung 1862 und 1868. Mit einem Kärtchen.

Fils, Bad Ilmenau und seine Umgebung im Thüringer Wald. 1869. 16. II. Aufl. 1879.

Preller, Bad Ilmenau im Sommer 1876. Corr.-Bl. d. Allg. ärztl. Vereins von Thüringen Bd. VI. 1877.

Preller's Wasserheilanstalt zu Ilmenau im Sommer 1878. Corr.-Bl. d. Allg. ärztl. Vereins von Thüringen Bd. VII. 1878.

Goethe, J. W. v., Rede bei Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Hempels Ausgabe Bd. 27, Abth. 2. 29.

— — Vierte Nachricht von dem Fortgang des Bergbaues zu Ilmenau. Bd. 27. Abth. 2. 23.

24. Kelbra.

Maakius und Bartholinus, Beschreibung der 4 Heil- und Gesundbrunnen zu Kelbra im Schwarzburgischen. Erfurt 1646.

Maaek, Andr., Bericht von den vier Heil- und Gesundquellen zu Kelbra an der Helm, in der Grafschaft Schwarzburg in der güldnen Au. Erfurt 1677. 4.

25. Kösen.

Gerhard, Johann Gregor, Dr., Kurtze jedoch gründliche Nachricht von dem zu Kösen an der Saale entdeckten Mineralischen Gesundbrunnen. Als: 1) Von dessen Ursprung und Situation, 2) Von dessen wahren Gehalt und Ingredientien, 3) Von draus herstammenden Kräften und Eigenschaften und endlich 4) Wie dieser Brunnen zur Wiederherstellung der menschlich-verlohrnen Gesundheit nützlich anzuwenden und zu gebrauchen sein möchte. Alles zur Beförderung des grossen Gottes Ehre und dem armen Nothleidenden Nächsten zum Besten entworfen und mitgetheilt. Naumburg 1726. 8. pag. 80.

Der Brunnen ist zuerst 1725 aufgefunden worden im Flußbett der Saale oberhalb des Mühlengerinns; eine Fassung der Quelle gelang in einem nahe-liegenden Garten und die erste Analyse ist vom Verfasser vorgenommen worden. „Das vornehmste Ingrediens war außer dem Spiritus elastico aethereo ein Sal alcalicum.“ etc. Auf pag. 10—57 ist der Gang der damals üblichen chemischen Analyse entwickelt, welche ergeben hat: 1) „einen vitriolischen elastischen Spiritus, 2) ein flüssiges Element; 3) ein Sal alcali, 4) eine ochra martialis. Es beziehen sich 24 mentionirte Exempel auf die Heilung von Epilepsie, Blindheit, Reisen und Schmetzen der Glieder, Gicht, Stein, Krätze und offene Schenkel“ etc.

Gehrhardt, J. G., Nachricht, wie mit Zusatz eines Salis cathartici der Kösener Brunnen zu gebrauchen. 1728.

Sollte diese Schrift identisch sein mit seiner 1730 erschienenen Schrift über „Neu-Sulza“?

Göschel, Kurze Mittheilung über die Eröffnung des neuerbauten Badehauses in Kösen, Schmidt's Jahrbücher 1845. Bd. 47. No. 1. S. 144.

Hartmann, J. G., Die Johannesquelle 1848.

Hagendorf? 1859.

Bemerkungen über die Kösener Bäder, hauptsächlich über die Soolbäder. Naumburg 1816.

Keferstein, Chr., Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt. Ad. II. St. 3. S. 399.

Rosenberger, O. Th., Kösen. Zur Mitgabe und Erinnerung für Badegäste. Mit 7 Stahlstichen. Leipzig 1842. 16. (Berlin, Klee-mann.) III. Auflage mit 2 neuen Lithographien von H. Delius. IV. Auflage 1866, Naumburg und Kösen. 16. Theil I: Medicini-sches, pag. 62. Theil II: Umgebung enthaltend, pag. 72.

Rosenberger, O. Th., Dr., Ueber Bad Kösen. (1862) Med. Cent.-Ztg. XXXI. 35.

Reinstein, A. und Sander, C., Kösen. Mit Illustrationen von O. Thierbach und 1 Karte von W. Hertel. Naumburg 1848. 16.

Mascher, Dr. K. A., Kösen als jüngste Stadt Preussens und Deutsch-lands. 1869. p. 49.

26. Köstritz.

Sturm, Med.-Rath, Nachrichten über Bad Köstritz und seine Curmittel, besonders seine warmen Sand- und Soolbäder. Selbstverlag des Verfassers. 1870 und neue Ausgaben bis 1881. 8. pag. 16.

— — Mittheilungen über Bad Köstritz. Zeitschrift für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. N. F. VI. 5. S. 279. 1867 u. N. F. VII. 4 S. 241. 1868.

Schwabe, J., Ueber die warmen Sandbäder in Köstritz. Deutsche Klinik 33. 1869.

27. Langenberg bei Gera.

Als Kaltwasserheilanstalt seit ca. 10 Jahren eingegangen. (Siehe Thüringer Bade- und Kurorte 1872.)

28. Langensalza.

Trommsdorff, Joh. Barth. Die neuentdeckten salinischen Schwefelbäder zu Langensalza und Tennstedt im Königreich Sachsen, chemisch untersucht. Erfurt 1812. 8.

— — Chemische Untersuchung des bei Langensalza im Königreich Sachsen entdeckten salinischen Schwefelwassers. Trommsdorff, Journal d. Pharmacie Bd. XXI. 1812. St. 2, S. 3—26.

Schmalkalden, Christian Ernst, Stadtphysikus zu Langensalza, Beobachtungen der bei reagirender Lebenskraft sich äussernden Heilkräfte des mineralischen Gesundbrunnens, welche bei der im Juni 1812 geschehenen Veränderung einer Serpentine am linken Ufer der Unstrut da, wo der Fluß Salza in die Unstrut fällt, zufällig entdeckt und darauf ohnweit dem rechten Ufer der Unstrut am Fusse des im Unstruthale, unfern Langensalza, nordöstlich gelegenen Judenhügels aus dem inneren Laboratorio des Mineralreichs der grossen Natur hervorgesucht und wiedergefunden wurde. Langensalza 1812. 4. 14 S. Rezensiert: Salzburg. Med.-chir. Ztg. 1812, Bd. IV, No. 87, S. 159—160; Allg. Med. Annalen der Heilk. 1812 December. S. 1142, 1143.

Witteke, Das Schwefelbad bei Langensalza nach seinen Bestandtheilen und Wirkungen. 8. Langensalza 1852. Angezeigt in d. Preuß. Vereins-Ztg. 16, 17. 1857.

29. Lauchstädt.

Reineccius, Des Lauchstädter Sauerbrunnens Art und Wirkung kürzlich, doch gründlich entworfen. Ohne Druckort und Jahreszahl.

Reineccius war der erste Brunnendarzt in Lauchstädt 1711—1721.

Friedel, Kurze doch zulängliche Beschreibung von dem zu Lauchstädt vor etlichen Jahren bekannt gewordenen Gesund- und Sauerbrunnen. Naumburg 1719.

Lichtenhahn, Ch. A. (praeside F. Hofmann), Diss. de fontibus medicatis Lauchstadiensibus. 4. Halae Magdeb. 1723.

Hofmann, Friedr., Kurzer doch gründlicher Bericht von der herrlichen Kraft und dem nützlichen, sowohl äußerlichen, als innerlichen, Gebrauche des Lauchstädter mineralischen Gesundbrunnens, nebst einer Anweisung, wie solcher gebührend zu gebrauchen, und einem Anhang einiger dadurch geschehenen Curen. Halle im Magdeburgischen 1724.

Barth, Christ. Gottf., Abhandlungen über die Natur, den Nutzen und den Gebrauch des Gesundbrunnens zu Lauchstädt; kürzlich entworfen. Naumburg 1719. Leipzig 1768. 4.

Henkel, Joh. Friedr., Bethesda portuosa; das hülfreiche Wasser zum langen Leben, insonderheit in dem Lauchstädter Brunnen bei Merseburg und in dem Schlackenbad bey Franzberg; mit neuen Entdeckungen nach der Historie, Chemie und Medicin angewiesen. Leipzig u. Halle 1726. 8. II. Aufl. Leipzig u. Halle 1746.

Friedrich, J. Z., Kurzgefaßte Nachricht, wie das Mineralische Bad zu Lauchstädt zu gebrauchen. 4. Merseburg 1735.

Hofmann, Friedr., Von den Bestandtheilen, Wirkungen und Gebrauch des Lauchstädter Brunnens. Halle 1747.

Frenzel, Die Natur und Wirkungen des mineralischen Wassers zu Lauchstädt, durch Versuche und Erfahrungen bestätigt. Halle 1768. 8.

Börner, Chr. Friedr., Einige Anmerkungen, das Lauchstädter Bad betreffend, in dessen praktischen Werk von der Onanie. Dritte Auflage. Leipzig 1780.

Schorcht, J. S., Lauchstädt, ein kleines Gemälde. 1781.

Koch, Joh. Ernst Andreas, Dr. med. und Bade-Medicus, Der Gesundbrunnen und das Bad zu Lauchstädt; historisch, physikalisch, chemisch und medicinisch beschrieben. Nebst einer kurzen Topographie des Städtchens Lauchstädt. Leipzig bei Friederich Schneidern 1790. 8. pag. 124. (Auf den Bibl. von Leipzig und Halle zu finden.) II. Aufl. 1813. Halle.

Diese Schrift enthält in vollständigster Weise die naturhistorischen, topographischen und sonstigen Angaben über Lauchstädt. Entdecker der Quelle war Fr. Hofmann im Jahre 1709; die erste Fassung hatte statt 1710. Pag. 22 u. 23 enthält eine lange Liste von fürstlichen Persönlichkeiten, die in den Jahren 1723—1786 das Bad gebrauchten. Im Jahre 1780 wurden neue prächtige Gesellschaftsräume eingeweiht und giebt deren Beschreibung pag. 28—34 ein anschauliches Bild der damaligen gesellschaftlichen Ansprüche, woran sich in weiteren Kapiteln die Beschreibung der Gartenanlagen, der Kureinrichtungen, Taxen anschließt. — Auf pag. 48—65 folgt die vom Verfasser ausgeführte chemische Analyse. — Der medizinische Teil behandelt ausführlich den Gebrauch der Douche auf die leidenden Gliedmaßen. Den Schluß bilden ausführliche Vorschriften für das Verhalten der Kurgäste vor, bei und nach dem Gebrauche des Gesundbrunnens.

— — Erfahrungen über die Wirkungskräfte des Gesundbrunnens und des Bades zu Lauchstädt in älteren und neueren Zeiten. Halle 1802. 8.

— — Desgleichen, gesammelt in den Jahren 1802, 1804.

— — Erfahrungen über die Wirkungskräfte des Gesundbrunnens und des Bades zu Lauchstädt, gesammelt in den Jahren 1802—1805. Leipzig 1805. 8.

Koch, Joh. Ernst Andreas, Dr. med. und Bade-Medicus, Einige Nachrichten über das Bad zu Lauchstädt. Haus-Archiv für med. Erfahrung. 1813. I. 547.

— — Der Gesundbrunnen und das Bad zu Lauchstedt nebst einer Topographie dieses Städtchens. Halle und Berlin 1813. 8.

Pietzsch, Gottfried Aug., Vorsteher einer Erziehungsanstalt zu Naumburg, Auszüge aus dem Tagebuche und den Briefen eines Kranken während seines Aufenthaltes im Carlsbade, an dem Franzensbrunnen bei Eger und in Lauchstädt im Jahre 1802. Weissenfels 1803. 8. II. Aufl. das. 1811. 8.

Hufeland's Uebersicht S. 229. Journal Bd. LIV.

Kästner's Archiv Bd. VI, S. 241.

Stoltze, H., in Berlin, Jahrbuch für Pharmacie Jahr. XXII. 1821.

— — In dem Merseburger Amtsblatt 1823, St. 15, S. 102.

Hufeland's und Osann's Journal der prakt. Heilkunde 1827. Suppl. S. 152.

Koch, C. F., Dr., Der Gesundbrunnen zu Lauchstädt. Magdeburg 1844. 4.

Krieg, J. E., Bad Lauchstädt — sonst und jetzt. Nebst kurzer Nachricht über die daselbst neu eröffnete Privatheilanstalt für Hautkrankheiten. Mit 4 lithographischen Ansichten. Merseburg 1848. 8.

Krieg, J. E., Königl. Badearzt, Briefe über Bad Lauchstädt an den Vorsteher des Vereins der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg, Herrn Kreis-Physikus Dr. Schwabe in Cölleda. Aus dem Vereins-Correspondenzblatt besonders abgedruckt. Merseburg 1853. 8. pag. 39.

Behandelt auch Lauchstädt's Verfall.

Tielitz, Gesundbrunnen und Bad Lauchstädt in seiner Anwendung für das weibliche Geschlecht. Inaug.-Dissertat. Halle 1873. 8. 30 S.

Im Grenzboten steht noch ein anonymers Aufsatz, dessen Verfasser Dr. Wustmann ist.

Burkhardt, C. A. H., Ungedruckte Goethiana zur Theatergeschichte (Lauchstädt). In dem Grenzboten 1881. IV. Bd.

Burkhardt, C. A. H., Besuchsstatistik von Lauchstädt, nach Merseburger Regierungsacten zusammengestellt 1883 (1802 Geh. Rat v. Goethe, 1803 Hofrat Schiller, 1810 Frau Geh. Rätin v. Goethe als Badegäste daselbst):

1784	201	1789	201	1796	189	1799	136	1804	220	1813	46
1785	207	1790	106	1794	163	1800	117	—	—	1814	138
1786	210	1791	223	1795	168	1801	116	1809	121	1815	70
1787	194	1792	186	1797	164	1802	137	1810	169	1816	109
1788	295	1793	169	1798	167	1803	808	1812	38	1817	84

30. Liebenstein.

Libavius, Andreas, M.D. — D.O.M.A. Tractatus medicus physici vnd Historia, dess fürtrefflichen Casimirianischen Sawrbrunnen, vnter Liebenstein, nicht fern von Schmalkalden gelegen. Welchen der Durchlauchtige hochgeborene Fürst und Herr, Herr Johann Ca-

simir, Hertzog zu Sachsen etc. Durch Verordnete seiner Gnaden Medicos, Physicos, besichtigen, probiren und durch Baw- vnd Brunnenmeister zu bequemen brauch anzurichten, anfangen lassen Durch Andream Libavium M. D. und dess Fürst. Sächs. Gymnasii zu Coburg Directorem. Investigirt, Indicirt und beschrieben. Gedruckt zu Coburg in der Fürst. Truckerey Anno Christi MDCX. Kl. 8. 16 Bogen.

Des ersten Theils, 6 Capit. handelt von sonderung dess Wassers von ihm selbst (beim Stehenlassen), Cap. 7 von Scheidung des Wassers durch die Fäulung, Cap. 8 durch Kochen und Destilliren, Cap. 9 durch Verriechen und eintrucken, Cap. 10 und 11 der Abgescheidenen Stücken weyttere Proben; Cap. 12 und 13 durch Thiren, Vegetabilien und Kreutern (Gallpulver), Cap. 14 Von gemercken in Irdischen vnd Mineralien, Cap. 15 von den Wirkungen, Cap. 16 von den Nebenquellen. Das Andre Theil, Cap. 1. Dass man den Brunn nützlich zur Gesundheit brauchen könne. Enthält Gutachten der DD. H. Wolff, H. Megabach-Meiningen, V. Rumpel-Schmalkalden und „zählen wir nun in Betrachtung der Mineralien Fünff praerogativen und Vorzüge vnsers Brunnens 1 Kupfergeist 2 Eisengeist 3 Berg-Kampher 4 Viol-Gwürzte Krafft 5 Gelbe Eisenartige und Bituminosische, Vitriolische Ochram, neben dem dass wir des Niters bessere Zeichen finden, denn im Kissinger.“ Die Gebrauchsanweisung umfasst 4 weitere Kapitel. Im 7ten Kapitel kommt ein Galenisches Verzeichnis der Krankheiten, gegen die der Brunnen zu gebrauchen ist. Cap. 8 handelt von der Präparation „zum Sawrbrunn trinken“. (Eine lange Reihe von Purgiermitteln) Cap. 9 die Vorschrift beim Trinken (bis zu 4 Apothekerpfund, auf 8 Wochen Kurzeit gerechnet) nebst zahlreichen Rezepten zu Magenmitteln für reiche Leute. Pfaffenfutter, Magengewürtz etc. — Cap. 10: „von etlichen zufällen beim Sawrbrunn trinken (Magen Blehung, Brechen, Darm Grimmen, Gulden Ader, Catarrh, Harnwinden, Diabetis u. s. w.) Cap. 11 Von dem Kalt oder Warmtrinken, Item, wenn das Wasser könne dirigirt werden auff in gemein Ausgesetzte Personen. Cap. 12. wie das Baden anzustellen, (trinckenn im Bad.) Cap. 13. Von etlichen zufällen und gradirung dess Bads. Cap. 14 andeutung etlicher Specialgebrauch vnd behung. Cap. 15 was nach dem Bad zu thun.“

Libavius, A. D., De fonte Casimiriano sub castello Liebenstein in Finibus Thuringiae versus Hassiam. Coburg 1616. (Nach Schlegel pag. 108.)

Waldmann, Dr., Fürstlich Hessen-Cassel. Leibmedicus, Kurtzer Bericht von dem Liebensteinischen Sauerbrunnen, Dem Noth Leidenden Nächsten zu gut. Kl.-8. 60 S. Meiningen 1718.

Der Sauerbrunnen zu Liebenstein hat 108 Jahre, nach Absterben berühmter Aerzte und eingerissenen durch Krieg und Pest miserablen Zeiten, „so viel wir wissend, zu sumpff gelegen“. „Weil Libavii Tractat theils nicht mehr zu bekommen, theils auch nach seiner bekannten Schreib-Art von solcher Weitläufigkeit, und Einführung solcher Dinge so zur Sache vielmahls wenig sich schicken, obscur und unangenehm zu lesen“, hat der Autor sich entschlossen, den von ihm neu aufgefundenen Sauerbrunnen zu beschreiben. Cap. 1. Von der Situation des Brunnens. Cap. 2. Betrachtung der Quellen selbst. „Die Quelle ist ein kaltes von unten aus der Tieffe auf einem reinen Kiesgrund hervorkommendes, annehmlich saures und etwas nach Vitrol schmeckendes, doch nicht allezeit helles Wasser, wirft, wenn es steht, Bläslein auf, hält sich nicht gar zu lange, ist also undienlich gar zu weit geführet zu werden, weil ex mixtura per aërem soluta Salia nunmehr von ihrem Berg-Bitumen frei, bald evanesciren. In dem Abfluss hängt er sich bundig und mit allerhand Farben, als ein Letten, an. Er leidet in sich keine lebendige Thiere, als Fische, Frösche, Würmer ob copiam spirituum volabilium, die alsbald Organon Respirationis, gleichwie andere Sauerbrunnen auch thun, suffociren. Cap. 3. Von denen natürlichen Ursachen dieses Brunnens. „indeme dieses Wasser durch die nicht weit davon liegenden Berg-

suffte, sonderlich durch das Eisen-Vitriol geleitet wird, eichnet sie dern Krafft, weil es salia soluta seynd, an sich“. (Diese Erklärung findet sich in auffallender Übereinstimmung mit den Angaben von E. Reichardt über die jüngste Analyse der Liebensteiner Eisenquelle). Cap. 4. Von der Wirkung dieses Sauerbrunnens. — Ander Theil: In welchen Krankheiten dieser Brunnen nützlich oder schädlich. Dritter Theil: Wenn, und wie dieser Brunnen zu gebrauchen? Cap. 11. Wie mit dem Sauerbrunnen, so in die weite getragen oder geführt, umzugehen? „Durch gewisse Leute nach Niedergang der Sonnen lasse auf-fangen, solchen durch Gurck, Bech und Blasen wohl verwahren, die Nacht durch in dem Kühlen forttragen. Wer ihn aber nur zum Baden brauchen will, der kann ihn wohl in Fässer fassen, und ihn des Nachts an End und Ort, wo beliebig, bringen lassen.“

Winter, L., Physicus in Suhl, teilt im 20. Versuch der Breslauer Annalen oder in deren Sammlung von Natur-, Medicin- und Kunstgeschichte (Jena 1722, Class. 4, Artikel VIII, pag. 610) eine Nachricht vom Liebensteiner Sauerbrunnen mit.

Storch, Dr. Johann, Fürstl. Sächs. Hof-Medicus und Stadtphysicus in Eisenach, Historische und Praktische Observationes. Von dem Liebensteiner Sauerbrunnen, Wie solche vor etlich Jahren seinen zweyten Medicinischen Jahr-Gänge als einen Anhang angefüget, vorjetzo aber mit noch einigen Anmerkungen, sonderlich aber einem Consilio Medico Des Welt-berühmten Kön. Preufs. Hof-Raths, Leib-Medici und Professoris in Halle Herrn D. Hoffmanns und darüber gemachten Erläuterungen vermehret. Kl.-8. 114 S. Meiningen druckts etc. 1727.

Auf Seite 8 ein Litteraturverzeichnis:

Die Historie, Ursprung und Beschaffung dieses mineralischen Sauerbrunnens kann man bis hierher noch nirgend lesen, als

1) „in einem alten teutschen Tractätgen von 16 Bogen, so Anno 1610 Dr. A. Libavius etc.

2) finde ich in unsers seel. D. Paulini gelehrten Buch de Theriaca coelesti p. 60 eine Nachricht, dass eben gedachter Libavius Anno 1610 auch Lateinische Theses in Form von Disputation geschrieben, und mit dem Respondente Johanne Schneidero in Coburg drüber disputiret; welche Theses in vorgedachten des D. Paulinen's Bücher Extrats-weise zu lesen, die Disputation aber bey wenigen mehr zu finden ist.

3) Gedenket dieses Brunnens, der in Schmalkalden anjetzo noch berühmte und hochehrfahrene Medicus Hr. Dr. Johan Reinhard Fuchs in seiner Disputatio inaugurali de Anno 1688 pag. 16 aber nur in kurzen Terminis und beruft sich am meisten auf das Libavii Tractat“.

4) folgt Waldmanns Bericht.

5) folgt ein Auszug aus den auf Schloß Liebenstein befindlichen Urkunden über die frühere Untersuchung und Fassung des Brunnens.

Auf Seite 33 eine neue Analyse des Apothekers Mootsch in Koburg. Auf pag. 52 folgen Observationes über die Wirkung des Wassers beim Trinken. Auf pag. 68 folgt ein Auszug aus Rezepten, die Dr. Paulini 1685—1701 einem Herrn v. Hund, der die Kur in Liebenstein gebrauchte, verschrieben hat; es betrifft „Magen-Kondit oder Latwerge, magenstärkende Mixtur, Magenmorsellen, Magenessenz.“ — Pag. 72 enthält einen Brunnenzettel von Dr. Wedel aus dem Jahre 1712.

Auf Seite 77 folgt ein Abdruck von Hoffmanns Konsilium über den Liebensteiner Sauerbrunnen (Medicinae consultatoriae V, p. 343). Auf Seite 92 die Entgegnung des Autors.

Hoffmann, Joh. Carl, Historisch-physikalische Nachricht von einem stahl- oder martialischen Trink- und Badebrunnen des Fürstenthums Meiningen. Eisenach 1754. 8.

- Artikel im Reichsanzeiger 1801. S. 1727.
- Panzerbieter, Dr., Hofmedicus, Ueber Liebenstein im Meiningischen gemeinnützigen Taschenbuch 1801 und im Reichsanzeiger 1803, S. 1377.
- Sickler, Fr. C. L., Director des Gymnasiums zu Hildburghausen, Der Gesundbrunnen zu Liebenstein (Gedicht). Mit Kupferstich. Gotha 1801. 8. (Rezensiert in den Allg. med. Annalen 1803. Aug. S. 619.)
- Göttling, Professor aus Jena, Wissensch. Untersuchung; im Meiningen gemeinnützigen Taschenbuch von 1801.
- Lieder zur Erhöhung gesellschaftlicher Freuden, vorzüglich im Bade zu Liebenstein (gesammelt von Dr. M. Bechstein). Meiningen, 1802.
- Ihling, Gedichte über den Gesundbrunnen zu Liebenstein. Meiningen, 1804.
- Neubeck, V. W., Der Gesundbrunnen Liebenstein (Gedicht). Gotha, 1806. (Auszug aus dem Lehrgedicht von 1795?)
- Trommsdorff, Joh. Barthol., Chemische Untersuchung der eisenhaltigen Sommerquelle zu Liebenstein, in der Quelle angestellt. Trommsdorff, Journal d. Pharm. Bd. XXII, 1813, St. 2, S. 23—35.
- Mosengeil, Fr., Das Bad Liebenstein und seine Umgebungen. Mit Kupfern. Meiningen 1815. Zweite Ausgabe, vermehrt mit einer Novelle: „Liebenstein und die neuen Arkadier“; Frankfurt 1826.
- Schlegel, J. H. G. Dr., Ordensritter, Geh. Hofrath, Hofmedicus und Brunnenarzt zu Liebenstein, Die Mineralquelle zu Liebenstein; ein historisch-topographischer und heilkundiger Versuch. Meiningen 1827. 8. pag. 199. (Rezensiert: Hufeland, Bibliothek d. Heilk. Bd. 60. 1828. Aug. S. 108—112. — Pierer, Allg. med. Annal. 1828. Febr. S. 199—201. — Salzburg, Med. Chir. Ztg. 1828. Bd. 4. No. 87. S. 157—160. — Rust u. Casper's Krit. Repertorium für Heilk. Bd. 22. 1829. Heft 3. S. 395—398. — Leipz. Lit.-Ztg. 1830. No. 151. — Hall. Lit.-Ztg. 1831. No. 95.)
- Eine vom ärztlichen Standpunkte aus verfaßte Schrift.
- Pag. 1—104 enthält eine ausführliche Schilderung der geognostischen, topographischen, speziell der botanischen Verhältnisse (cf. Bot. Litt.).
- Gute geschichtliche und litterarische Notizen pag. 105—122, den Gebrauch des Wassers und die Ansichten der Ärzte über dessen Heilkräfte nach den litterarischen Quellen charakterisierend. Pag. 123 folgt die Trommsdorffsche Analyse und pag. 144 die Analyse einiger Nebenquellen. Von pag. 154 ab kommen Kurvorschriften und von pag. 168 an eine Reihe von 23 Krankengeschichten.
- Jahn, Ferdinand, Bad Liebenstein. Hohenbaum und Jahn, Med. Conversationsblatt Jahrgang I. 1830. No. 40, S. 313—320; No. 41, S. 321—328; No. 42. S. 329—333.
- Wackenroder, Heinrich Wilhelm Ferdinand, Dr., in Jena, Chemische Untersuchung der Mineralquelle in Liebenstein im Herzogthum S.-Meiningen. Aus dem neuen Jahrbuch der Chemie und Physik 1832 abgedruckt. Halle 1832. 8. (Jena.) 47 S. (Neuer Gött. Gel.-Anzeiger 1832, No. 79; Kleinert, Repertor. der deutsch. med. Journalistik 1832, Decbr., S. 156, Note; Bluff, Leistungen der Med. im Jahre 1832, S. 354.)

Wackenroder, Heinrich Wilhelm Ferdinand, Dr., in Jena, Erneuerte und nachträgliche chemische Prüfung d. N. Z. Liebenstein 1834.
 Bechstein, L., Liebenstein und Altenstein. Ein Fremdenführer. Gotha, 1842.

Martiny, Liebenstein und Umgebung. III. Aufl. Meiningen, 1849.
 Rückert, Dr., Pfarrer in Schweina, Altensteins und Liebensteins Vorzeit. Hildburghausen 1852.

Niendorf, M. A., Liebenstein eine thüringische Sage. Berlin, 1853.
 Küchenmeister, F., Bad Liebenstein in Thüringen. 1857. Med. Centr.-Ztg. 33.

Döbner, H., Das Mineralbad und die Molkenkuranstalt Liebenstein im Sommer 1856 und 1857. Bericht. 1858. Balneolog. Ztg. IV, 25, 26.

Seifert, G., Ein Sommermonat in Bad Liebenstein. 1858. Deutsche Klinik 22.

Reichardt, E., Privatdocent in Jena, Chemische Untersuchungen der Mineralquelle zu Liebenstein. Mit einem Vorwort von Dr. H. Döbner, Medicinalrath und Brunnenarzt zu Liebenstein. Hannover, Hahn'sche Buchhandlung, 1859. 8. pag. 51.

Schwerdt, H., Liebenstein, Mineralbad, Molkenkur, Kaltwasserheilanstalt im Herzogthum S.-Meiningen. Gotha, T. G. Müller, 1859. pag. 127.

Niemeyer, P., Wegweiser durch Altensteins und Liebensteins Umgebungen. Meiningen 1861.

Döbner, H., Mittheilungen über das Mineralbad Liebenstein. Meiningen, 1866.

Hegewald, Leon., Bad Liebenstein im Herzogthum S.-Meiningen. Meiningen 1870. 1 Querfolioblatt.

Brückner, G., Historische Skizze von Burg und Bad Liebenstein. Meiningen 1872. 8. 40 S.

In dieser lebendigen Schilderung der Entwicklung Liebensteins zuerst als Burg, dann als Badeort finden sich viele Zitate der balneologischen Litteratur über Liebenstein.

Vogel, C., Führer durch Liebenstein und seine Umgebung, nebst Karte. Gotha, F. F. Thienemann. 15 S.

Das Schriftchen enthält nur kurze Schilderungen der Spaziergänge für die Badegäste als Begleitworte zu dem bekannten vortrefflichen Spezialkärtchen.

(Siehe auch: Hoffmanni medic. consult. P. V. p. 343—347

Hufeland, C. W., Uebersicht S. 228. Bd. LIV.)

31. Lobenstein im Reufsichen Oberland.

Aschenbach, H., Dr., Lobenstein, Stahlbad und Molkenkurort im reufsichen Oberlande. Die örtlichen und klimatischen Verhältnisse, Kureinrichtungen und therapeutische Anwendung. Lobenstein 1869. Verlag der Badedirection. 8. pag. 34.

Aschenbach, H., Stahlbad, Kiefernadelbad und Molkenkurort Lobenstein im reufsichen Oberland. II. Ausgabe 1870. Selbstverlag

des Verfassers. 8. pag. 34 mit Eisenbahn-Routenkarte. Oertliche, klimatische Verhältnisse, Kureinrichtungen, Heilerfolge.

Enthält die Analyse der 3 Quellen in Lobenstein und die Beschreibung der mannichfachen Badeeinrichtungen für Stahlbäder, Kiefernadelbäder, heisse Sandbäder etc.

Aschenbach, H., III. Ausgabe 1881. 8. p. 24 mit eingedruckten Holzschnitten.

32. Luisenthal bei Ohrdruff.

Früher eine Schmelzhütte und Eisenwerk daselbst („todte Luise“). — Analyse? Jetzt wieder als Kurort eingerichtet.

33. Neuragoczi bei Halle a. d. S.

Steinbrück, H., Die Quellen von Neuragoczi bei Halle. Jahrbuch für Balneologie; Hydrologie und Klimatologie von E. H. Kisch. 1871. Bd. 2.

— — Bad Neuragoczi bei Halle. Deutsche Klinik 12. 13. 1872.

34. Niederwiera bei Altenburg.

Moxdorf, J. G., Nachricht von dem zu Niederwiera befindlichen 4fachen Gesundbrunnen. Altenburg 1713. Außerdem continuirte Nachrichten von 1715, 1716.

F. Schuster's Untersuchung der zu Nieder-Wiera entspringenden Gesundheitsquellen. Chemnitz 1738.

— — Beschreibung der min. Brunnen zu Nieder-Wiera. Altenburg 1740.

35. Ohrdruf.

Köhler, C., Erinnerungsblätter an Bad Ohrdruf in Thüringen. Hildburgh. (Das Bad ist eingegangen.)

36. Plaue b. Arnstadt.

Siehe Arnstadt.

Die Salzquelle in Plaue ist der letzte Rest eines früher grossen Salzwerkes aus alter Zeit, welches bis zum Jahre 1737 im Gange war. Die Salzquelle wurde im Jahre 1850 auf Befehl der fürstlich Schwarzburg-Sondershäuser Regierung zufolge eines Antrages von Sachverständigen gefasst und durch Schriften bekannt gemacht. Die Saline Arnshall bei Arnstadt verdankt 1851 den Rostschen Bohrungen ihre Entstehung.

37. Rastenberg.

Röder, Joh. Christ., Fontinalia Rastenburgica oder Rastenbergische Brunnen-Feyr gehalten am 2. Augusti 1696. Nachmittage, war der VIII. Sonntag nach Trinitatis, Auf den mit mehr als 3000 Menschen angefüllten lustigen Platze bey dem neu entsprungenen Gnaden- und Heil-Brunnen, und solches zwar als eine Vorbereitung zu der von Hochfürstl. Herrschafft gnädigst angeordneten öffentlichen Gottesdienstes so hinführo täglich daselbst 2 mahl Morgens und Abends andächtiglich gehalten werden soll über die Worte Exod. xv. v. ult: Ich bin der Herr dein Artzt. Darbey auch das Gebet,

welches in den Betstunden ordentlich verlesen wird. 4. 28 S. Weimar 1696.

Mit der Disposition: I. „Des Brunnens Meister. II. Des Brunnens Lob. Mit Busse, Danksagung und einem Verzeichniss derjenigen Personen (91), welche bei dem Rastenbergschen Heil-Brunnen gesund worden, und Danksagungen vor sich thun lassen.“

Zapf, Joh. Adam, Dr., Historisches Sendschreiben von den Gesundquellen bei Rastenberg. 1699. 4. (Medizinische Untersuchung dieser Gesundbrunnen.)

Zapf, Joh. Adam, Dr., Kurtze Beschreibung derer in einem Triangul nahe bey einander liegenden Gesundbrunnen, welche bei der in dem Fürstenthum Weimar unweit Buttstadt gelegenen Stadt Rastenberg neulich entsprungen, Benebenst einem Bericht von der Natur, Eigenschaft, Würckung und Gebrauch solcher Gesundquellen, so viel noch zur Zeit observiret werden können, Auf Fürstl. Gn. Befehl und Anordnung Gott zu Ehren, dem Nechsten zum besten und Nachricht entworfen. Zum vierdtenmahl gedruckt, so wohl an der Materie, als auch mit einem Kupferstich vermehret und zu finden in der Franckfurter und Leipziger Messe. 4. (36 S. unpag.) o. O. u. J. (1696.)

„Caput II. Stellet Physice und Chymice eine Untersuchung dieser Brunnen an, um ihre Eigenschaft zu erkundigen.

Caput III Erzehlet kürztlich die Kräfte und Wirkungen dieser Brunnen.“

Zapf läßt 2—3 Gläser warm am Morgen und ebensoviel nachmittags kalt trinken, mit Wein, Thee oder auch Kaffee. Etliche steigen mit den Gläsern, was Z. nicht für gut hält — Auf Waldenburgische Flaschen gefüllt und mit Wachs verschlossen, kommt der Brunnen auch zur Versendung. —

Im Anhang folgt zunächst das Schreiben eines Badegastes, der sich 6 Tage in Rastenberg aufgehalten und durch falschen Gebrauch des Wassers, weil er Zapfs Schrift zu spät bekommen, sich allerlei Beschwerden zugezogen hat. — Keine warme Stube, kein frisches Bund Stroh, viel weniger Betten waren zu haben.

Ein zweiter Anhang enthält auf 2 Seiten den Bericht des Pfarrers Mylius in Rastenberg vom Jahre 1646 an einen vornehmen Mann über die 3 Quellen.

Ein dritter*) Anhang giebt eine Liste von 159 Personen, „so allesammt heil und gesund worden.“

Ein vierter Anhang enthält, wie man „bey der ordentlichen Beth-Stunde, So des Tages zweymahl, als früh Morgens umb 6 Uhr, und Abends um 6. gehalten wird, singt“ u. s. f. Nachdem „der Seegen gesprochen, wird mit dem Versic. Vor allem Ubel uns erlös, etc. beschlossen.“

Der Kupferstich (in dem vorliegenden Exemplar der Großh. Bibliothek zu Jena leider an 2 Rändern abgeschnitten) giebt einen Situationsplan der 3 Quellen aus der Vogelperspektive mit einem Zeltlager, auf der Erde eingerichteten Kochvorrichtungen, 2 großen Fässern und rohen Brettertischen, zwischen denen gelähmte Kranke, modische Damen etc. herumwandeln; außerdem ein großer Opferstock für Arme.

Eine wahrscheinlich frühere Ausgabe hat nur 16 unpaginierte Seiten, ist datiert Jena, Gedruckt bei Johann Gollnern 1696, ohne Kupfer, enthält auf drei weiteren Blättern A ebenfalls das Myliussche Schreiben, nicht aber den Brief des mißgestimmten Badegastes, und B 1 Krankenliste über 36 Heilungen. Richtiges Verzeichniss derer Personen, So durch die Allwürckende Krafft Gottes Bey denen am 20. Junii des 1696 Jahres Neu-ent-

*) In der Renz'schen Bibliothek (in Wildbad) befindet sich diese Ausgabe mit vollständig gut erhaltenem Kupferstich (1797).

sprungenen Gesundbrunnen zu Rastenburg, im Fürstenthum Weimar, ohnweit Buttstadt, gelegen nach und nach von unterschiedlichen Krankheiten gesund und heil worden, auch deshalb bey öffentlichem Sonntags-Gottesdienste Gott dem Herrn schuldigen Dank abzustatten verlangt. 4. (14 unpag. Seiten, Jena, Werther. (1696 oder 1697 erschienen.)

Enthält eine Liste von 231 Kranken: bildet die Fortsetzung der ebenfalls in Jena bei David Werther in 4. erschienenen I. Kurliste, die auf 4 Seiten nur 57 Nummern umfaßt. (20. Juni 1696 bis 13. August inkl.)

Wahrer Unterricht von des bey dem Städtlein Rassenburg vor nunmehr 50 Jahren allda gewesen, anjetzo aber im 1696 Jahre wieder gefundenen Gesund Brunnens Gebrauch und Mißbrauch zu Vierter Tausenden Nutzen in Eyl aufgesetzt von Einem treuen Freund aller Menschen. 4. 8 S. Erfurdt. o. J.

Ein Flugblatt, kurz nach dem Erscheinen der Zapfschen Badeschriften gedruckt, schildert die diätischen Vorsichtsmafsregeln bei der Trinkkur. Wahrscheinlich ist Dr. Zapf auch der Verfasser dieser Kuranleitung.

Mich. Petri Seelighenthalensis Oratio de fontis soterii Rastenburgici effectu num sit naturalis, supernaturalis, praeternaturalis aut (!) Mixtus? Schleusingen 1697. 4.

Müller, J. S., Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen von anno 1400 bis 1700. Leipzig, anno 1701. S. 371, 646, 647, 654, 655.

Nachricht, Kurtze, von denen in einem Triangel nahe beysammen liegenden Gesund-Brunnen, welche bey der im Fürstenthum Weimar 1 Meile von Buttstadt gelegenen Stadt Rassenburg entsprungen und in diesen 1718. Jahre, sowie An. 1646 und 1696 ihre grofse Kraft vor viele schwere Krankheiten, Sonderlich Lähmung- und Contracturen durch Gottes Seegen wiederum bekommen haben. 4. 12 S. (unpaginiert). Weimar 1718.

Ein „von dem in Rastenberg befindlichen Medikus“ herausgegebenes Flugblatt. Ausserdem ist in Jena noch ein Auszug daraus vorhanden, anscheinend ein Abdruck aus einer politischen Zeitung.

Neben der Mitteilung einiger wunderbarer Heilungen wird auf die Verbesserungen der Wohnungen, der Beköstigung etc. in Rastenberg aufmerksam gemacht.

Steuerlein, S., Von dem Rastemberger Wunderbrunnen. Schleusingen, 1720.

Rödder, J. C., Verantwortungsschreiben über den Verleumder des Rastemberger Heil- und Friedensbrunnens. Weifsenfels.

Alte und Neue Thüringische Chronicka oder curieuse Beschreibung der vornehmsten Städte, Residentzen, Dörffer, Clöster etc. in der Landgraffschaft Thüringen. Arnstadt und Leipzig, bei Niedt, 1729.

Kaltschmidt, Carl Friedrich, Dr. Prof. medic. in Jena, Kurze Nachricht von dem Rastemberger Gesund-Brunn, Dessen Würckung und Gebrauch, Denen zum besten, so sich dessen bedienen wollen, zum Druck befördert. 4. 16 S. Jena 1744.

Der im Jahre 1646 entdeckte Brunnen ist nach zwei Jahren „wieder abgeblieben“. Im Jahre 1696 hat er sich wieder gezeigt; „hat aber bald wieder seine Kräfte entzogen, bis er im Jahre 1718 abermals in grossen Ruff kommen.

Die Leute wollen damals von einer jeden Quelle besondere Wirkungen wahrnehmen. Mittell. d. Geogr. Gesellsch. (Jena.) II.

genommen, und daher der einen Quelle den Namen eines Purgierbrunnens, der andern eines Gesundbrunnens, der dritten eines Flussbrunnens beygelegt habe.

Weil der Brunnen „vor vielen andern subtil ist, daher leicht verfliegt“, soll er an der Quelle getrunken werden. Die Brunnen-Kur beginnt mit einem Laxans (Mannaträncken, Zedlitzer Salz, eine gelinde Pille) und dann wird mit 1—2 Pfund angefangen, täglich mit 1 Pfund gestiegen bis zu 6—8 Pfund oder 12—16 Biergläsern; damit wird 14 Tage fortgefahen, und dann wieder weniger getrunken und noch einmal ein Laxans genommen. Etwas Wein und stärkende Magentropfen bei mässiger Bewegung sind nützlich. — „Wer ein paar Monathe die Zeit abwarthen, dass ohnediess liebliche Wasser, zum ordentlichen Getränke auch mit Wein nehmen kann, der wird bei gehöriger Diät sich grossen Nutzen versprechen können.“ — Auch gewärmt, mit heisser Milch, mit Citronen- oder Pomeranzenschale kann der Brunnen genommen werden.

Nachrichten von Rastenbergs in den Schilderungen der grünen Aue. S. 38.

Voigts mineralogische Reise durch das Herzogthum Weimar-Eisenach. Dessau 1782. Th. I. S. 115.

Zwei alte Aktenstücke des Rastenberger Ratsarchivs: a) Acta. Den Gesundbrunn allhier in Rastenberg betr. Ergangen vor dem Stadtrathe zu Rastenberg 1789. (Beginnt mit einem Herzogl. Reskript von 1646.) b) Acta publica, die wieder entdeckte Quelle zu dem Gesundbrunnen im Mühlthale, allhier, zu Rastenberg betr. Ergangen von dem Stadtrathe zu Rastenberg anno 1799. (Reicht bis 1821.) Encyclopädisches Real-Lexicon der gesammten theoretischen und praktischen Medicin. Leipzig, Kroppe, 1843. (Bd. III S. 1073 ist Rastenberg unter den europäischen Bädern mit aufgeführt und beschrieben.) Regensburgische Wöchentliche Nachrichten auf das Jahr 1846. V. Stück. Von gelehrten Nachrichten.

Fröhlich, G., Rector, Bad Rastenberg unweit der goldnen Aue in Thüringen. Jena, Mauke 1867. Kl. 8. pag. 39.

Im Auftrage des Badekomitees herausgegebenes Sammelnschriftchen, enthält gute historische Daten über das früher viel besuchte Bad.

Ludwig, H., Prof. in Jena, Die Rastenberger Eisenquellen. Analyse von 1867. (Separatabdruck aus Archiv der Pharmacie.)

Schreckenbach, A., Rastenberg in Thüringen. Gesundbrunnen und Sommerfrische. Rastenberg 1881. Jena 1882. 8. 23 S. Mit 1 Karte.

38. Riestädt bei Sangerhausen.

Trommsdorff, Joh. Barthol., Chemische Analyse des Mineralwassers zu Riestädt bei Sangerhausen in Thüringen, in: Trommsdorff, Jour. d. Pharm. Bd. 23. 1814. St. 1. S. 23—35.

39. Ronneburg.

Pillingen, Math. Zacharias, Arzt zu Altenburg und Physicus zu Ronneburg, Beschreibung des zu Ronneburg entspringenen mineralischen Wassers, von dessen Halt, Kraft und Wirkung u. s. w. 1667. Altenburg. 8.

In Kap. I ist die Entstehungsart der mineralischen Wasser durch die Auflösung der in der Erde liegenden Metalle und Halbmetalle geschildert. Kap. II: Der Brunnen in Ronneburg enthält 1. „eine geistreiche und auch beständige Feuchtigkeit und einen Eisenschwefel, 2. ein flüchtiges Alaunsalz, 3. eine schwefeliche

flüssige Essenz und 4. ein besonderes beständiges Salz. Den Stoff dazu liefern das sich findende Eisen, Erzt, Ockergelb, die ochra rubiginosa oder das Lebererzt und Schwefeladern.“

Leisner, Dr., Physicus zu Plauen, Acidularum Elisteranarum lymphæ. 1869. 12.

Enthält pag. 16—22 eine Schilderung des Ronneburger Wassers nach Pillingens Abhandlung.

Köhler, J. T., Vom Ronneburger Gesundbrunnen. Gera 1766. 8. u. 1795 (?).

Königsdörfer, Georg Heinrich, Nachricht von dem bey Ronneburg entdeckten Gesund- und Heilbrunnen. Altenburg 1766. Nebst einem Reglement.

Die Ronneburger Wassersucht. 1766. (Ein Pamphlet?)

Königsdörfer, Georg Heinrich, Ronneburgische Krankengeschichten. 2 Sammlungen. Altenburg 1767. 68. 4.

Grimm, Joh. Friedrich Carl, Dr. und Herzogl. S. Leibarzt, Abhandlung von den Mineralwassern zu Ronneburg und der Art, diese und andere eisenhaltige Brunnen wider langwierige Krankheit zu gebrauchen. Altenburg 1770. 8. pag. 236. Mit 1 Kupfer.

Auf pag. 1—34 ist die sehr ausführliche Schilderung der Gegend und der Quellen gegeben. Bekannt ist die Hauptquelle seit 1666. Die Litteratur ist ausführlich angegeben pag. 35—41. — Die Grimmsche Analyse pag. 45—85. — Ein dritter Abschnitt handelt von der Kraft und Wirkung dieser und ähnlicher eisenhaltiger Wasser. Dann folgen Kurvorschriften und im 6ten Abschnitt pag. 134—236 noch 31 sehr ausführliche typische Krankheitsbilder und deren Heilresultate durch das Ronneburger Wasser.

Königsdörfer, G. H., Von dem Mineralwasser zu Ronneburg. Altenburg 1770.

Ueber das Ronneburger Bad und die umliegende Gegend. Journal Janus 1801. 2. Bd. p. 119.

Ueber das gesellschaftliche Leben im Bade zu Ronneburg. Sächs. Prov.-Bl. 2. Bd. S. 70.

Königsdörfer, Joh. Heinr., Historische, topographische, physikalische, chemische und medicinische Beschreibung der Heilquellen zu Ronneburg und seine romantischen Umgebungen. Mit 1 lithogr. Ansicht des Bades. Ronneburg 1834. 8.

Becker-Laurich, Carl Fr., Die jodhaltige Eisenquelle zu Ronneburg im Herzogthum Sachsen-Altenburg und die damit verbundenen Heilanstalten. Ein balneologischer Versuch. Mit 1 Abbldg. Ronneburg 1852. 8. (Bespr. in d. Balneolog. Ztg. 1855, 22; 1857, 25.)

Reichardt, E., Dr., Chemische Untersuchung der eisenhaltigen Mineralquelle zu Ronneburg. Hannover 1855. Archiv d. Pharmacie 1855. Bd. 82. pag. 1 u. pag. 30.

Becker-Laurich, Dr., Nachrichten vom Mineralbad zu Ronneburg. 3. Heft. 1857—1866. 8.

40. Rudolstadt.

J. Rothmaler's gottselige Betrachtung der Providenz und Vorsehung Gottes — nebst Bericht, wie es um den Rudolstaedter Heilbrunnen beschaffen. Jena 1646.

Trommsdorff, Joh. Barthol., Chemische Analyse eines bei Rudolstadt befindlichen Mineralwassers, welches unter dem Namen des Saalbrunnens bekannt ist, in: Trommsdorff, Journ. d. Pharm. Bd. 19. 1810. St. 1. S. 3—13.

Gustorf, Die resinös-balsamischen Kiefer- und Fichtennadelbäder in Thüringen. 2. Aufl. gr. 8. Rudolstadt (1854).

Obbarius, L. S., Rudolstadt, sein Fichtennadel-Dampfbad und seine Umgebungen. Blätter der Andeutung und der Erinnerung. 16. Rudolstadt 1855. (Leipzig, O. Wigand.)

41. Ruhla.

Kellner, W. A., Examen acidularum Ruhlanarum in ducatu Isenacensi. Commerc. litterarum Norimbergae 1738. pag. 307.

Bertram, Aug. Friedr., Dr., Unterricht von dem diensamen in- und äußerlichen Gebrauche und Wirkungen des vor geraumer Zeit bekannt gewordenen Ruhler Stahlwassers, im Fürstenthum Eisenach, nebst einer Anweisung, wie man sich vor, in und nach dem Gebrauche desselben zu verhalten habe. Kl. 8. 65 S. Eisenach 1755.

Die Entdeckung des Brunnens geschah 1738 durch den Hofrat und Leibarzt Dr. Storch. Erste Analyse des Hofmedicus Dr. Keller 1738. Die Broschüre enthält 20 ausführliche Krankengeschichten.

Pag. 19—27 folgt ein langes Verzeichnis von eingewurzelten Krankheiten der Säfte, des Hauptes, der Brust etc., gegen die das Wasser helfen soll, dann folgen Kurvorschriften beim Trinken, beim Gebrauch der Bäder, die Diät. Ein aktenmäßiger Extrakt der Kommission, die am 7. August 1737 das Wasser chemisch untersucht hat. Ärztliches Mitglied der Kommission war Hofmedikus und Physikus Dr. Ad. Kellner; 10 Observationes über glückliche Heilungen machen den Schluss.

Kühn, C. F., Examen et vires acidularum Ruhlanarum. Nova Acta Acad. Nat. Curios. T. 2. p. 260. 594.

Kühn, C. F., Von den mineralischen Wassern zu Ruhla im Eisenachischen. N. A. A. N. C. Vol. 2. Obs. 69. p. 260 von Crell neues chem. Archiv. Bd. 6. S. 38.

Dr. Kühn in Eisenach bringt den Eisengehalt mit den Eisenlagern im großen Bernberge in Zusammenhang.

Heusinger, Empfehlung im Intelligenzblatt d. Allg. Litt.-Zg. 1790. Nr. 77. S. 626.

Buchholtz, Wilh. Heinr. Sebast., Dr., Das Bad zu Ruhla. Nebst einer kurzen geographischen, historischen und statistischen Beschreibung des Ortes Ruhla. Eisenach 1795. 4. pag. 48 mit 3 Vignetten in Stahlstich.

Sehr elegant ausgestattete Badeschrift. Auf pag. 21 ein Gutachten des Collegii medici et sanitatis zu Breslau über das Mineralwasser. Im Jahre 1785 hatte eine neue Fassung der Quellen, 1790 die Erbauung eines Kurhauses statt. Die Buchholtzsche Analyse folgt pag. 29—41, den Trinkbrunnen, die Schraderischen Quellen, den Storchschen Brunnen und Mühlbrunnen umfassend. Angehängt sind 4 Krankengeschichten. (Besprochen in der Salzburger Med. Chirurg. Ztg. 1796, IV. S. 31; 1797, IV. 255, 266.)

Cunitz, A. J., Dr., Ueber das Bad zu Ruhla. Eisenach 1804. 16. pag. 107.

Enthält auf pag. 19—32 ein Verzeichnis der hauptsächlichsten Flora von Ruhlas Umgegend; auf pag. 43 ff. die Analysen von Buchholtz und vom Ver-

fasser, die 4 Brunnen betreffend; eine Aufstellung der Indikationen für den innerlichen und Bade-Gebrauch von Ruhla schließt die Broschüre.

Wackenroder, H., Chemische Untersuchung des Mineralwassers zu Ruhla. Archiv d. Pharmacie 1852. Bd. 69. 257.

Ziegler, Alexander, Das Thüringer Walddorf Ruhla und seine Umgebung. Für Badegäste u. s. w. Nebst 1 Karte vom nordwestlichen Theil des Thüringer Waldes. Dresden 1867. 8. 125 S.

Fritze, F., 10 Tage in Ruhla. C. Kant (Badereisen). Berlin.

42. Salzungen und Grundhof bei Salzungen.

Siehe Döbner pag. 17 und 31 und Vetter, theoretisch-praktisches Handbuch der Heilquellenlehre. Berlin 1838.

Hoffmann, Joh. Carl, Historisch-physikal. Nachricht von einem Stahl- oder martialischen Trink- und Badebrunnen des Fürstenthums Meiningen bei der Stadt Salzungen, der Grundhofer Sauerbrunnen genannt, worin dessen Anno 1751 geschehene Entdeckung, Einfassung, mineralischer Gehalt, die daher entstehenden Wirkungen und der innerliche und äußerliche Gebrauch dieses mineralischen Wassers mit und ohne Milch in Trink- und Badecuren benebst der dazu gehörigen Diät und was er bereits für Curen gethan hat Gott zu Ehren und allen Kranken zum Besten beschrieben von Johann Carl Hoffmann, Medicinæ practico et Physico extraordinario Salzungenae. Eisenach 1754. 8. 99 S. u. 1 Register.

Trommsdorff, Joh. Barthol., Chemische Untersuchung 3 salinischer Wasser aus Salzungen. Trommsdorff, Journ. d. Pharm. Bd. 7. 1823. St. 2. S. 63—84.

Schlegel, J. H. G., Ueber die Heilquellen zu Salzungen als Ersatz der Seebäder. Hufeland's Journal 1825. Bd. 60. S. 41—47.

Schlegel, J. H. G., Neuere Beobachtungen und Erfahrungen über Salzungen's Heilquellen. Hufeland, Journal d. Heilk. Bd. 69. 1829. Suppl.-Bd. Art. 3. S. 98—145.

Schlegel, J. H. G., Dr., Salzungen's Heilquellen, ein die Seebäder ersetzendes Mittel, p. 40. Meiningen 1835 (mit einer Ansicht des Sees u. seines südlichen Ufergeländes).

Diese Schrift giebt eine topographische und naturhistorische Skizze der Gegend, historische Vergleiche mit der Wirkung der Seebäder, Erfahrungen und Heilungen durch den Gebrauch der Soolbäder.

Wackenroder, H., Chemische Analyse der Salzsoole zu Salzungen. 1838.

Bernhardi, R., Professor, Beiträge zu einer historisch-statistischen Skizze der Saline und des Soolbades zu Salzungen. (Separatabdruck aus dem historisch-statistischen Taschenbuch von Hofrath Bechstein und Professor Brückner. II. 1845.) Meiningen, 1845. Kl. 8. p. 106.

Schildert eingehend die geologischen Verhältnisse; enthält die älteren Analysen der verschiedenen Brunnen, der Mutterlaugen, des Sooldunstes, die selbst gemachten Analysen, einige kurze Notizen für Badegäste, keine ärztlichen Mittheilungen.

Jahn, Ferdinand, Dr., Ober-Medicinal-Rath und Leibarzt in Meiningen, und Richter, Ch. F. J., Dr., Medicinal-Rath und Physicus in

dol-
des
19.
in
eine
Ru-

ensi.

und
be-
ach,
Ge-
55.
arzt
büre

der
fol-
Ein
che-
und
ehen

Acta

ise-
ues

fsen

90.

ebst
rei-
ten

Col-
785
statt.
der-
nge-
turg.

16.

von
Ver-

- Salzungen: Salzungen Soolquellen und ihre heilkräftigen Wirkungen. Hildburghausen, F. W. Gadow und Sohn, 1849. Kl. 8. pag. 78.
 Enthält neben den von Bernhardt zusammengestellten Analysen eine ausführliche Beschreibung der Kuranstalten (z. B. Sooldampfbäder, während die Spazierwege an den Gradierhäusern nur nebenbei erwähnt werden). Preisangaben und ein genaues Verzeichnis der mit Erfolg zu behandelnden Krankheiten (für Skrofulose und Tuberkulose besondere Heilerfolge).
- Das Soolbad Salzungen, seine Heilquelle, sein Curhaus und seine Umgebungen. Meiningen, Brückner und Renner. (1852.) Kl.-8. pag. 64. (Herausgeber: Bechstein.)
- Badeschrift, verfaßt bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Kurhauses. (Ohne Datum.) Besonders eingehende Schilderung der landschaftlichen Umgegend.
- Nagel, Pastor in Bremen, Salzungen, ein Erinnerungsblatt. Bremen 1853.
 Eine sinnig poetische Schilderung der Gegend in 8 Gesängen.
- Schwerdt, H., Salzungen. Soolbad im Herzogthum S.-Meiningen. Gotha 1855. pag. 138.
 Heft 3 der bei J. G. Müller in Gotha damals erschienenen 6 kleinen Führer und Wegweiser für Einheimische und Fremde.
- Knothe, E., Ueber die Soolen Salzungen. Inauguraldissertation. Göttingen 1858, Dietrich'sche Universitätsdruckerei.
 Enthält die im chemischen Laboratorium zu Göttingen unter der Leitung des Obermedizinalrates Dr. Wöhler vorgenommenen Analysen der verschiedenen Soolquellen zu Salzungen.
- Panorama vom Schanzbaum bei Salzungen nebst Plan der Stadt, gezeichnet von M. Halbig. Revidirte Ausg., eleg. cart. Verlag der Scheermesser'schen Hofbuchhandlung in Salzungen.
- Wagner, Dr., Badearzt u. Med.-Rath, Zehn Jahresberichte über das Soolbad Salzungen 1859 — 1868. (Theils in Meiningen, theils in Salzungen erschienen.)
 In denselben ist hauptsächlich über die Wirkung der Kurmittel auf die in jedem Jahre behandelten Kranken referiert.
- Strumpf, Das Soolbad Salzungen. Deutsche Klinik. 18. 1871.
- Festschrift zur Erinnerung an die Feier des 1100jährigen Bestehens der Stadt und Saline Salzungen am 1. August 1875. Commissions-Verlag v. L. Scheermesser's Hofbuchhandlung.
- Hertel, R., Soolbad Salzungen. Skizze für Badegäste und Reisende. Mit Karte von Salzungen und Umgegend. I. Auflage 1864, II. Auflage (I. Heftchen) 1876. Salzungen bei L. Scheermesser. Kl.-8. pag. 64.
 Ausführliche historisch-statistische, naturhistorische und topographische Mittheilungen in einfacher, nüchterner Darstellung.
- Wagner, Dr., Medicinalrath und Badearzt, Das Soolbad Salzungen mit besonderer Berücksichtigung seiner Kurmittel und deren Wirkungen. Salzungen, Scheermesser 1870; II. Auflage 1877; III. Auflage 1882. 8. pag. 105.
 Schildert die neuen Einrichtungen und Kurmethoden, die technische und medizinische Administration, wodurch Salzungen seit dem Jahre 1872 seinen steten Aufschwung sich errungen hat, bespricht hauptsächlich die Wirkung der Trinkkur, der Bäder und der Inhalationen im allgemeinen; speziell bei Skrofulose, bei Krankheiten der Respirationsorgane, Anämie, Rheumatismus, Frauenkrankheiten u. s. w.

Außerdem finden sich Nachrichten über das Bad und die Saline Salungen in:

Meiningisches Taschenbuch, Jahrgang 1802: Geschichte des neuen Salzwerkes und 1805 mit Ansicht der Burg und vom See aus.

Meyer, Thüringische Merkwürdigkeiten. Arnstadt 1826.

Bechstein, L., Metrische Wanderungen durch Thüringen. Mit Ansicht vom See.

Rudolphis Gotha diplomatica enthält im III. Band eine Abbildung der früheren Salzunger Burg vom See aus.

Außerdem befindet sich in Salungen noch ein Manuskript des früheren Superintendenten Walch, welches die Geschichte der Stadt und Gegend, sowie des Salzwerkes, dessen Errichtung, Pfrünnerschaft etc. behandelt.

43. Schleusingen.

Steurlin, S. Dr., Physicalisch- und Medicinische Beschreibung des gesunden Wilhelm-Brunnens, welcher Im Hochfürstl. Sächs. Naumb. Hennebergischen Territorio, eine halbe Stunde von der Residentz-Stadt Schleusingen zu finden, und seinen Ursprung hat recht von der Mittags-Linien gegen Mitternacht; Wie solcher vor andern rohen mineralisch- und starckschmeckenden gemeinen Sauerbrunnen, vor sich allein, oder mit Wein und reinen Medicamenten, oder mit Thee, Caffee, auch Teutschen Kräutern, sicher und mit grossen Nutzen, sowol zur Erhalt- und Verbesserung der Gesundheit, als auch zur Curation in allen langwierigen und geschwinden Kranckheiten, als: In Magendrücken und Brennen, Verstopfung der Leber, Miltzes, kleinen Geäders, in Scorbut, Gicht, Zipperlein, Geschwulst, in hitzigen und schwindsüchtigen Fiebern, Kopff-Schmertzen, kurtzen Athem, fallenden Seuchen, Stein, Mutter-Aengsten, schweren Harnen, allen Unreinigkeiten des Geblüts, Krätze, Leib-flüssen, Lähmungen, Contracturen, Kramff, Reissen der Glieder, Gebrechen der Augen und des Gehörs, auch andern innerlich- und äusserlichen Kranckheiten, rechter Anstalt nach, zu gebrauchen. Durch genugsame Experimente, Exempel und merkwürdige Observationes des ersten Jahres von 1708 bis 1709 nebenst Anhang des rechten Gebrauch- und Missbrauchs solches Brunnens, erkläret und bewiesen von Samuel Steurlin, Med. Doct. Acad. Caesar. Leopold. Cur. Coll. Agerio & Phys. S. N. Hennb. Prov. & Schleus. Schleusingen, druckts Georg Wilhelm Göbel, 1709. 4. 44 (Seiten).

44. Schmalkalden.

Schreiber, Chemische Untersuchung der Schmalkaldner Salzsoole und Mutterlauge derselben: Trommsdorff, Journ. d. Pharm. Bd. 14. St. 1. 1805. Art. 12. S. 157—167.

Häfner, Die sechs Cantone der Herrschaft Schmalkalden. 5 Bände, deren letzter von Zilcher bearbeitet. 1805—1832.

Bernhardy, Mineralquelle in Schmalkalden. Arch. d. Pharm. 1841. Bd. 26. S. 199.

Wagner, J. G., Geschichte der Stadt und Herrschaft Schmalkalden. Marburg 1848.

Danz u. Dr. Fuchs, Physisch-medicinische Topographie des Kreises Schmalkalden. Mit 8 Tafeln. Marburg 1848.

Horstmann, Das Soolbad zu Schmalkalden (1854) Med. Centr.-Ztg. 17. 18.

Schwerdt, Schmalkalden. Sool-, Mineral- und Fichtennadelbad. 1855.

Fuckel, Fulda und Gerland, Schmalkalden und seine Soolquellen. Schmalkalden 1878.

Geschichtliche, topographisch-statistische, mineralogische und medizinische Uebersicht der Soolquellen (Analyse von Bernhardi 1851) und eine Beschreibung der Umgegend enthaltend.

45. Steinheyde im Meininger Oberland.

Schlegel, J. H. G., Die Mineralquelle zu Steinheyde (oder Steinheide im Meininger Oberlande) betreffende Notizen: Hufel., Journ. d. Heilk. Bd. 71 (Bd. 64). 1830. Supplementheft. Art. 5. S. 239—241.

Voigt, Chr. G., Ueber das ehemalige Goldbergwerk zu Steinheide auf dem Thüringer-Walde, aus Archiv-Nachrichten: Bergbaukunde (v. Trebra?) Bd. 1. S. 182.

46. Stotternheim.

Lommer, Dr., Luisenhall bei Stotternheim. Prospekt ohne Datum (1881?).

47. Suhl.

Reichardt, E., Mineralquelle zu Suhl. Arch. d. Pharm. 1879. Bd. 217. 252.

48. Sulza.

Grubius, M., Geschichte des Salzwerts Neusulza. 1630 als Manuscript.

Wille, Matthes, Topo-Haligraphia Sulzenis, Jena 1670.

Eisenach, Das Sulzaer Thal. Naumburg 1821.

Göbel, C. Ch. T. F., Entdeckung des Broms in der Soole zu Sulza im Archiv des Apothekervereins Bd. XIX. 1826. Heft 3, S. 268.

Göbel war Professor in Jena, später in Dorpat.

— Ueber den Bromgehalt in der Lauge der Saline zu Sulza im Archiv des Apothekervereins Bd. XX. 1827. Heft 2, S. 148.

Die Heilquellen und Bäder zu Sulza. Vom Badeverein herausgegeben. Jena, Frommann, 1849. 8.

Pap. 13. Mit einer vergleichenden Tabelle über die Bestandteile verschiedener Soolquellen. (Separatabzug aus den Jenaischen Annalen für Physiologie und Medicin von Theodor von Hessling. Bd. I. Heft 3. 1849. (?))

Zogbaum, C. F. A., Die Heilquellen und Bäder zu Sulza. Jena, Frommann, 1849. 8. pag. 15.

Ein kleiner Artikel in der Weimarschen Zeitung ist Ende 1848 erschienen, ebenfalls von Dr. Zogbaum verfasst, und später vom Badeverein als Separatabzug verbreitet worden. Die vorliegende Schrift enthält die älteren Analysen von J. Müller über die 4 Quellen und die Mutterlauge. Angezeigt in Jenaischen Annalen I 3. 1849; Schmidt's Jahrbücher Bd. 65, S. 298.

— Sulza's Heilquelle und Bäder. Mit Illustrationen. Schönhuth u. Kühn in Sulza. 1853. 8.

- Beyer, C., Bad Sulza, seine Geschichte und Heilquellen. Mit Ansicht der Stadt und Saline Sulza. Jena, Mauke, 1862. 8. pag. 56.
- Artus, Ueber das Soolbad Sulza und seine Mineralquellen. Deutsche Klinik 32. 1863.
- Ermann, A., Einige Untersuchungen über die bei Sulza an der Ilm entspringenden Soolquellen. Berlin 1865. 8.
- Ditterich, L., Ueber Soolbad Sulza. Blätter für Heilwissenschaft. I. 4. 1870.
- Beyer, C., Bad- und Salinenarzt zu Sulza. Soolbad Sulza. Weimar, Hofbuchdruckerei, 1872. 8. pag. 44.
- — Saisonberichte 1871 und 1876 in den Corr.-Bl. des Allg. ärztl. Vereins von Thüringen.
- Beyer, Dr. C., Das Bad Sulza. Stadtsulza, E. Rost. Neue verbesserte Auflage von Dr. Sängner bearbeitet. 1879.
- Schenk, Dr. H., Das Verhalten des Kurgastes im Soolbad Sulza. Stadtsulza, E. Rost. 1880.
- Rost's Führer und Rathgeber durch Bad Sulza. 12. p. 129. 4. Aufl. (bearbeitet von H. Schubert, 1881). (Enth. die wissenschaftlichen Soolanalysen, Mittheilungen über die Wirkungen der Soole etc.)

49. Tabarz und Cabarz.

- Tabarz und Cabarz mit ihrer Umgebung. Gewidmet ihren Freunden und Solchen, die es werden wollen. Preis 1 Mark. Friedrichroda 1882. Druck und Verlag von Jac. Schmidt & Co. pag. 196.
- Verfasser ist der Pfarrer Karl Lerp in Cabarz.

50. Tautenburg bei Jena.

- Sommerfrische. Einige Artikel in der Weimarischen Zeitung 1879 und 1881.

51. Tennstedt.

- Buddensieg, F., Apotheker. Tennstedter Schwefelquelle. Badeprospekt des Besitzers, die Analyse von Prof. Ludwig (1857) enthaltend.
- Rosbach, Dr. Th., Das Schwefelbad Tennstedt in Thüringen in Verbindung mit Electrotherapie. Herbsleben 1874. Prospekt.
- Trommsdorff, Analyse des Schwefelwassers zu Tennstedt. Salzburger Med.-chirurg. Ztg. Erg. XX. 85.
- Rosbach, Th., Das Schwefelbad Tennstedt in Thüringen und die physikalisch-medicinischen Heilvorrichtungen in Herbsleben a. d. Unstrut. Erfurt 1880. 8. 48 S.
- Trommsdorff, Joh. Barthol., Die neu entdeckten salinischen Schwefelbäder zu Langensalza und Tennstedt im Königreich Sachsen, chemisch untersucht. Erfurt 1812. 8. VII u. 112 S. Siehe Allg. med. Annalen der Heilk. 1812, Decbr., S. 1143 (Anzeige), 1813, März, S. 213—220 (Auszug).
- — Chemische Untersuchung des bei Tennstedt im Königreich Sachsen entdeckten mineralischen Schwefelwassers, Journal der Pharmacie S. 27—47.

Döbereiner, Joh. Wolfgang. Notizen: Trommsdorff, Journal der Pharmacie Bd. XXIII. 1814. St. 2. S. 186 etc.

Enthält eine Vergleichung des Berkaer und des Tennstedter Schwefelwassers.
Ludwig, H., Analyse der Tennstedter kalten Schwefelquelle 1859.
Archiv der Pharmacie CXLIII. pag. 129, 257. Balneolog. Ztg. VI. 20.

52. Vippachedelhausen bei Grofsrudstedt.

Hoffmann, Carl August, Vorläufige Anzeige eines ohnweit des Dorfes Vippachedelhausen, im Amtsbezirke Grofsen-Rudstedt gelegenen Mineralquelle; nebst chemischer Zergliederung dieses Wassers. Trommsdorff, Journal der Pharmacie Bd. V. St. 2. 1798. S. 102—112.

53. Völkerhausen a. d. Röhn.

Völkerhausen a. d. Röhn, ein neuer klimatischer Kurort. Weimarische Zeitung 5. März 1876 und Corr.-Bl. des Allg. ärztl. Vereins von Thüringen. V. 3. S. 77. 1876.

54. Wittekind.

Gräfe, C., Das neue Soolbad Wittekind bei Halle. Casper's Wochenschrift 2. 4. 1848.

— — Notizen über die 2. Saison des Soolbades Wittekind zu Giebichenstein bei Halle a./S. Med. Centralzeitung 101. 1847.

— — Ueber die Wirksamkeit des Soolbades und Salzbrunnens Wittekind bei Giebichenstein und Halle a. d. S. Nebst einer beschreibenden Einleitung. Mit 2 Stahlstichen und 1 Karte. Halle, Fritze. 1849. 8. pag. 90. II. Aufl. 1854.

Baer, W., Analyse des Badesalzes von Wittekind. Arch. d. Pharm. 1852. Bd. 72. S. 129.

Wolff, Der mit Kohlensäure imprägnirte Wittekind-Salzbrunnen (1853). Pr. Ver. Ztg. 38.

Reil, W., Balneologische Mittheilungen über die Wittekind-Salzquelle bei Halle a./S. (1856). Deutsche Klinik 33. 33. 35.

Graefe, C., Bericht über das Soolbad Wittekind bei Halle in den Jahren 1862 und 1863. Archiv f. Balneol. III. 1. S. 67. 1864.

— — Zur Saison 1875 im Soolbad Wittekind bei Halle a./S.: Deutsche Zeitschr. f. prakt. Med. 6. 1876.

Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a./S. Prospekte der Bade-Direktion. 4. pag. 4. Von 1876—1883.

Musterexemplar moderner Badeprospekte mit Holzschnitt.

4. Bibliotheca nosologica thuringensis.

Verzeichnis derjenigen selbständigen Schriften, Dissertationen und Journalaufsätze, die Thüringer Krankheitsverhältnisse allein oder doch hauptsächlich behandeln mit Ausschluss aller rein demographischen und mortalitätsstatistischen Arbeiten.

A. Chronologisches Verzeichnis einzelner Epidemieberichte.

1506. Trebel hecatostichon elegiacum de peste Isenacensi anni 1506. sine loco et anno.
1521. Copp ein nützlich Regiement for die Pest. Erfurt 1521.
1542. Sturtz ein tröstlich und vhasst nützlich Regiement vor die Pestilenz. Erfurt 1542.
1551. Stadmion Bericht wie man sich in Sterbensläufften halten soll. Coburg 1551.
1552. Mithob wie man sich für der Seuche der Pestilenz bewahren soll und mit was für Erzeney dieselbe zu curiren. Erfurt 1552.
1554. Flosser und Wild ein kurzer Bericht für den Gemeinen Man, wie man sich in der jetzt regierenden Kranckheit, so die Heubtkranckheit genent wird halten soll. Weimar 1554 (wieder abgedruckt in der zweiten Auflage an Bucholz Nachricht vom herrschenden Fleck- und Frieselfieber Weimar 1773).
1562. Hebenstreit Regiment pestilenzischer giftiger Fieber, so jetzund in Düringen die Menschen plötzlich überfallen. Augsburg 1563.
1566. Marold leibliches Regiement wieder die Pestilenz. Schmalkalden 1566.
1567. Marold Unterricht der pestilenzischen Vergiftung. Schmalkalden 1567.
1577. Seemann kurzer Bericht der Pestilenz. Mühlhausen 1577.
1578. Quentenii wie man sich vor der jetzt regierenden Pestilenz bewahren soll. Erfurt 1578.
1582. Uranius de morbo pestilenti. Smalcald. 1582.
Vesti de morbo pestilenti. Smalcald. 1582.
1588. Lonius *Εξέτασις μεθοδιική* trium alvi fluxuum ... quos anno 1588 Numburgi observavit. Lipsiae 1589.
- 1595—96. Wittich dysenteria epidemica das ist ein ausführlicher und gründlicher Bericht: von der rothen ansteckenden und befleckenden Ruhr, so anno 1595 und 1596 im Augustmonate regiret, jetziges 1605. Jahr wiederumb in Thüringen sich lest vermerken. Jehna 1605.
1597. Simmler Bericht, wie man sich in diesen beschwerlichen laufenden pestilenzischen Seuchen praeserviren soll. Coburg 1597
Starkens Bericht von der Pest. Erfurt 1597.
Thaurer. Kurzer Bericht wie man sich zu der Pestilenz verhalten soll, erstlich 1563 gestellt, auf gnädigen Befehl neu herausgegeben. Schmalkalden 1597.
1599. Thölde Bericht der abscheulichen Krankheit der rothen Ruhr. Erfurt 1599.
1611. Rumpelt Bericht von der Seuche der Pestilenz. Coburg 1611.
Schön Bericht wie man sich in den jetzigen Sterbensläufften der Pest etc. verhalten soll. Coburg 1611.
1616. Agricola Kurtzer, aber doch gründlicher Bericht dieser jetzt

- herumschleichenden und flechtenden Kranckheit der rothen Ruhr. Erfurt 1616.
1624. Lipsius Rathschlag und Bericht wie . . . die anjetzo grassirende Blattern neben den Masern zu erkennen und zu heilen. Erfurt 1624.
- Reinesius Rath und Bericht . . . bei jetzo grafsierender Pestseuche. Gera 1625.
1627. } Jul. Fischer Kurze Beschreibung der Pestecontagion de anno
1647. } 1627 u. 1647 (Handschrift der Bibliothek zu Göttingen).
1660. Graben Beschreibung der unaufhörlichen giftbösen anfälligen Landfieber. Erfurt 1660.
1666. Förster discursus dysentericus oder kurze Beschreibung der jetzigen rothen Ruhr. Schleusingen 1666.
- Graben Medicinische Erinnerung, wie man sich bei jetziger gefährlichen bösen Seuche vor der Pest verhalten möge. Erfurt 1666.
- Purgold Kurzer Bericht von der rothen Ruhr und deren Zufällen. Mühlhausen 1666.
- Zapff von der Natur, Präservation und Cur der jetzt regierenden rothen Ruhr. Weimar 1666.
1672. Lonerus (praesid. Rolfinck) de dysenteria maligna urbem vi-mariensem depopulante dissert. inaug. Jenae 1672.
1676. Hager Judicium über die dieser Zeit grassirenden Durchfälle. Weissenfels 1676.
- Lenchnerus de diarrhoea quadam epidemica. Erford. 1676.
1678. Fasch dissert. de dysenteria epidemica. Jenae 1678.
1680. Dörner Bericht von der ansteckenden Seuche. Nordhausen 1680.
1681. Rund dissert. de lue iam temporis multas civitates atque regiones depopulante, videlicet peste. Erford. 1681.
1682. Förstemann die letzte orientalische Pest in Nordhausen, herausgegeben von Th. Perschmann. Opels neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen Bd. XIII 1874.
- Krug der Gesunden Schirm und Trost d. i. Anleitung wie man sich bei der hin und wieder grassirenden Seuche oder Pestilenz zu verhalten hat. Schmalkalden 1682.
- 1688—91. Moeren de morbis epidemicis in Germania 1688—1691. Miscell. acad. natur. curios. Dec. III An. 1694.
1700. Hoyer de Mulhusinii territorii finitimorumque locorum constitutione epidemica anno 1700 observata. Ephem. acad. natur. curios. cert. 1 et 2 append.
1709. Vesti de dysenteria epidemica dissertatio. Erford. 1709.
- Eysel scrutinium dysenteriae malignae nunc grassantis. Erford. 1709.
- 1716—17. Wedel dissertatio de morbo spasmodico epidemico. Jen. 1717.
1719. Retzel die wahren Ursachen der itzo und sonst zu Herbstzeiten gemeiniglich stark grassirenden Seuche, Rothe Ruhr genannt. Blankenburg 1719.
1721. Fischer de febre tertiana epidemice grassante diss. Erford. 1721.

1722. Storch observationes clinicae von den Blattern und Masern, wie solche vom Junio 1722 und die Masern von da noch weiter hinaus grassirend curirt worden. Leipzig 1724.
1729. Gieseler historia morborum hiemis praeteritae. Jenae 1729.
- Pelargus in observat. clinic. Lips. 1735 (giebt Nachrichten von der Thüringer Influenzaepidemie des Jahres 1729.)
- 1731—33. Albrecht in commerc. literar. Norimberg. 1735 (giebt Mittheilungen über die Thüringer Influenzaepidemie 1732/33.)
1739. Hempel de dysenteria epidemica eiusque cura securissima disert. Erford. 1739.
- 1740—41. Schauer de febribus malignis in regione Römhildensi a mense Decembr. 1740 ad Augustum anni 1741 grassatis. Jenae 1741.
1742. Juch et Zuberbuhler de febre catarrhali epidemica cum tussi et coryza complicata mensibus vernalibus anni praeteriti grassanti. Erford. 1743. Weitere Berichte über die Influenzaepidemie dieses Jahres finden sich in commerc. literar. Norimberg. 1768.
- Storch practischer und theoretischer Tractat vom Scharlachfieber. Gotha 1742. (giebt u. a. Mittheilungen über die Scharlachepidemien seit 1717.)
- 1748—49. Leisner Spasmus malignus d. i. Tractat von der giftigen Krampfsucht. Plauen 1776 (Ergotismusepidemie im Voigtlande 1748/49.)
1756. Schlereth diss. de efflorescentiis cutaneis sive exanthematibus in genere et de purpura miliaria alba et rubra Buchonia epidemica in specie. Fuldae 1756.
1757. Schmidt de febrium mali moris continuarum et intermittantium circa autumnum anni 1757 epidemice saevientium origine. Jenae 1759.
- Kühn historia morborum epidemicorum, qui cives Isenacenses durantibus belli calamitatibus (1757) graviter afflixerunt. Nova act. acad. natur. curios. tom. II.
1760. Grimm historia morborum Isenaci ann. 1760. l. c. tom. III append.
1767. Grimm Sendschreiben von der Epidemie zu Eisenach im Jahre 1767. Hildburghausen 1768.
- Oettinger diss. de febribus acutis intestinalibus incolis oppidi Mega. Soemmerdae endemiis. Erford. 1767. (Abdominaltyphus!)
1768. Mellin von dem Keichhusten der Kinder, welcher in den Jahren 1768 u. 1769 zu Langensalza herrschte. Frankfurt u. Leipzig 1770.
- 1770—72. Arand (Physikus in Heiligenstadt) Abhandlung von drei Krankheiten unter dem Volke im Jahre 1771 und 1772 nebst ... der dabei angewendeten Heilmethode. Göttingen 1773.
- 1770—72. Schröder Unterricht vor das Landvölk bey jetzt herumgehender Kranckheit. Ebersdorf 1771.

- Breithaupt diss. febris epidemicae per dimidium annum Erfordiae inque eius confiniis grassatae disquisitionem sistens. Erford. 1772.
- Weikard Jenaische Zeitschr. f. gelehrte Sachen 1771 Stück 31 (Ergotismus im Fuldaischen, Herbst 1770 und Frühjahr 1771).
- Buchholz Nachricht von dem herrschenden Fleck- und Frieselfieber. Weimar 1772 — zweite Auflage. Weimar 1773.
- Jagemann circa annos 1770, 1771, 1772 liber epidemiarum de acuta passim epidemica febre. Erford. 1772.
- Jagemann programma de iis quae circa morbos epidemicos in Eichsfeldia, terra Moguntina ex cura principis electoris facta sunt. Erford. 1772.
- Meckelburg Nachricht an das Publikum über die jetzige Epidemie. Altenburg 1772.
- Meckelburg und Königsdörfer Gutachten über die jetzt sich äussernde Krankheit. Altenburg 1772.
- Meyer Abriss der Epidemie zu Jena und auf dessen umliegenden Dörfern am Ende des 1771 und bey Anfang des 1772. Jahres. Jena 1772.
- Reder Epidemia ut Mellerstadii se exhibuit. Dissert. Erford. 1773.
- Weikard Medicinisches Bedenken über das in Deutschland und auch in dahiesigen und angrenzenden Gegenden sich äussernde sog. Faulfieber. Fulda 1772 (aufs neue abgedruckt in W.s kleinen Schriften verschiedenen Inhalts Mannheim 1782).
1773. Rudolstädter Abhandlung von dem jetzt herumgehenden Fieber. Rudolstadt und Jena 1774.
- 1781 ff. Planer Übersicht der Krankheiten in Erfurt von 1781—85. Act. acad. mogunt. annorum 1784 u. 1785.
1788. Hufeland Bemerkungen über die natürlichen und künstlichen Blattern zu Weimar 1788 u. 89. Leipzig 1789, neu gedruckt Leipzig 1792 u. Berlin 1798.
1791. Hartlaub diss. sistens descriptionem constitutionis epidemicae sub finem praeteriti anni Jenae grassatae. Jenae 1792.
- Jawandt Beobachtung einer Ruhrepidemie im Meiningischen im Monat Sept. u. Okt. 1791. Riga 1794.
1795. Hufeland Bemerkungen über die im Herbste 1795 in und bei Jena ausgebrochene Ruhrepidemie Hufelands Journal. 1795. I.
- 1796—98. Hufeland Bemerkungen über das Nervenfieber und seine Komplikationen in den Jahren 1796, 1797 u. 1798. Jena 1798.
- 1796—1798. Schlegel, epidemische Konstitution von Ilmenau, nebst einer Übersicht der von Michaelis 1796—Michaelis 1798 dasselbst beobachteten Krankheiten. Hufelands Journal der Heilk. Bd. 9. 1800.
1798. Winkler med. Nationalzeitung (Croupepidemie in Gräfenenthal).
1800. Dintzsch diss. sistens observationes de variolis anno 1800 epidemice grassantibus. Jenae 1801.

- Eckner Beytrag zur Geschichte der Ruhr im Jahre 1800. Gotha 1801.
- Metzger Beytrag zur Geschichte der Frühlingsepidemie im Jahre 1800. Altenburg 1801.
- Polemann diss. de contagiis cum historia febris scarlatinosa epid. Jenae 1800.
1813. Hufeland über die Kriegszeit alter und neuer Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die Epidemie des Jahres 1813 in Teutschland. Berlin 1814.
1833. Haeser de influenza epidemica diss. Jenae 1834. Weitere Nachrichten über die Influenzaepidemie des Jahres 1833 im Medizinalbericht für die Provinz Sachsen für das Jahr 1833. Jahn Caspers Wochenschrift 1834 No. 15 enthält die Schilderung einer sehr beschränkten Schweisfrieselepidemie zu Obermaasfeld bei Meiningen.
1836. Haeser allgem. mediz. Zeitung 1837 No. 23. (Bericht über Influenzaepidemie in der Umgebung von Jena).
1841. Schneider Hufeland Journal XCII Heft 6. Weiss dissert. exhibens decenn. clinic. in acad. Jenens. Jen. 1841. (Nachrichten über Influenza des J. 1841 in und um Fulda. resp. Jena.)
1850. Riecke die Cholera des Jahres 1850 in Norddeutschland mit besonderer Berücksichtigung auf die Choleraepidemie zu Torgau Nordhausen 1851. Lothholz Beitrag zur Aetiologie des Heotyphus. diss. inaug. Jena 1866 (behandelt mehrere Typhusepidemien aus Jenas Umgebung von 1863—1865).
- 1864—66. Pfeiffer die Meningitis epidemica im Eisenacher Kreis, Jenaische Zeitschr. f. Mediz. Bd. II. Otto Meningitis cerebro-spinalis in Schwarzburg-Rudolstadt Memorabilien 1866. Schuchardt Mening. cerebro-spin. in Herzogtum Gotha, Zeitschr. f. Epidemiologie 1870. Pfeiffer die Epidemie von Geniekkampf in Thüringen 1864—66 Hildebrands Jahrb. f. Nationalökon. u. Statistik Bd. XX. Pettenkofer Cholera in Altenburg, Allgem. Zeitg. No. 27 ff. Pettenkofer die Cholera vom J. 1866 in Weimar. Ein Gutachten. Weimar 1867. Pettenkofer über Ursachen und Gegenwirkungen von Cholera epidemica in Erfurt. Erfurt 1867. Pfeiffer die Choleraepidemie in Weimar 1866. Weimar 1867. Pfeiffer die Cholera in Thüringen und Sachsen während der dritten Cholera Invasion 1865—67. Jena 1871. Witteke die Choleraepidemie im J. 1866 im Regierungsbezirke Erfurt, Zeitschr. f. Epidemiologie 1870.
- 1867—68. Müller über Typhus ex aethematium diss. inaug. Jena 1868.
1868. Engelhardt Scharlach und Diphtherie in Neustadt a/O. und Umgegend, Zeitschr. f. Epidemiologie 1869.

1868. Gerhardt meningitische Erkrankungen in Jena. ebenda.
N. die Ruhrepidemie in Weimar vom Juni — Sept. 1868 ebenda.
Pfeiffer die letzte große Ruhrepidemie in Thüringen (1868),
Hildebrands Jahrb. f. Nationalök. u. Statistik Bd. XX.
Siebert meningitische Erkrankungen in Jena, Zeitschr. f. Epidemiologie 1869.
Seyfarth epidemische Verhältnisse von Langensalza 1868.
ebenda.
Steuber Auftreten von Trichinosa in Mühlhausen ebenda.
1869. Groos Weiteres über das Vorkommen der Meningitis cerebrospinalis in Thüringen l. c. 1870. Neue Trichinenepidemien ebenda.
Pfeiffer epidemiologischer Jahresbericht des allgem. ärztl. Verein von Thüringen für das Jahr 1869. ebenda.
Schuchardt über die im Reg. Bezirke Erfurt im J. 1869 herrschenden epidemischen Krankheiten. ebenda.
- 1869—72. Pfeiffer die letzte große Blatternepidemie in Thüringen von 1869 bis jetzt, Hildebrands Jahrb. f. Nationalök. u. Statistik Bd. XX.
1870. Pfeiffer zweiter epidemiolog. Jahresbericht des allg. ärztl. Vereins von Thüringen für das Jahr 1870. Zeitschr. f. Epidemiologie 1871.
Polack Scharlachepidemien in Schönau, Külberfeld, Kahlenberg und Deubach l. c. 1870.
Ruhla Scharlachepidemie im J. 1870 in R., ebend.
Starcke febris recurrens in Jena. ebenda.
1871. Becker-Laurich Beobachtungen über die Blatterepidemie im Sommer 1871. Altenburg 1872.
- 1871—73. Engelhardt Blatterepidemie im Physikatsbezirke Auma. Correspbl. des allg. ärztl. Vereins von Thüringen Bd. II. 1873.
1872. Schorch Blatternstatistik für Stadt u. Land pro 1872 l. c. Bd. I.
1873. Notiz über das Vorkommen der Cholera in Thüringen l. c. Bd. II.
Notiz über die Choleravorkommnisse im Reg. Bezirke Erfurt im Herbst 1873. ebenda.
Richter, Notizen über das Vorkommen und den Verlauf der Cholera im Reg. Bezirke Erfurt 1873 l. c. Bd. III.
1874. Fuckel Infektionskrankheiten im J. 1874 in Schmalkalden und dessen nächster Umgebung l. c. Bd. IV. 1875.
Grasenick Trichinose im Kreise Nordhausen l. c. Bd. III. 1874.
Münzel Trichinose zu Neustadt a/Orla l. c. Bd. III. u. V. 1874 u. 76.
1875. Zur Beurteilung der Frankenheimer Typhusepidemie l. c. Bd. VI. 1876.
1876. Grasenick Milzbrandkrankheiten in Nordhausen l. c. Bd. V. 1876.
- 1879—80. Helmkampff die Rekurrensepidemie zu Jena 1879—80 diss. inaug. Jena 1881.
Fürbringer Bemerkungen über die im Winter 1879—80 in

- der Jenaer Distriktpoliklinik beobachteten Masernepidemien, Correspbl. des ärztl. Vereins v. Thüring. Bd. IX.
- Seyferth, Wagner, Lübben, Berichte über Typhusepidemien l. c. Bd. X.
1879. Gera Infektionskrankheiten in, monatliche Zusammenstellungen pro 1879 l. c. Bd. VIII.
- Rhön Infektionskrankheiten in, halbjährl. Zusammenstellungen pro 1879 l. c. Bd. VIII u. IX.
1880. Rhön { Zusammenstellungen (wie pro 1879) für 1880 l. c. Bd. Gera { IX u. X.
- Penkert pneumonia crouposa epidemica, Berl. Klin. Wschr. 1881 No. 40. (Schilderung einer solchen Epidemie im Dorfe Riethordhausen.)
1881. Gera { Zusammenstellungen pro 1881 (wie in den Vorjahren) Rhön { l. c. Bd. X u. XI.
1882. Nicolai Trichinenepidemie in Niederspier l. c. Bd. XI 1882.
- B. Zusammenfassende Arbeiten über einzelne Krankheiten, einzelne Gegenden und einzelne Ortschaften.
- Storch dissert. de phthisi pulmonali laminatorum. Erford. 1719. (Beobachtungen über die Schleiferkrankheit in Ruhla.)
- Coschwitz dissert. de spadone Hippocratis lapidicidorum Seebergensium haemopt. et phthis. praecedente. Halae 1721.
- Scheidemantel Beyträge zur Arzneykunde 2 Bände. Leipzig 1797, enthält mehrere sehr eingehende Abhandlungen über Blatternepidemie in Ostheim v. d. Rhön und Umgegend, außerdem in der Einleitung sehr zutreffende Bemerkungen über die Lebensverhältnisse der Rhönbevölkerung.
- Klebe Medizinisch-topographische Nachrichten von Kahla. Mediz. Nationalzeitg. 1798.
- Jani, Beiträge zu einer medizinischen Topographie von Gera. Hufelands Journal Bd. VII 1799.
- Schlegel, Mediz.-topographische Bemerkungen über das Thüringer Waldgebirge überhaupt u. das Amt u. die Stadt Ilmenau insbesondere. Schlegel, Materialien f. Staatsarzneywissenschaft. Sammlg. II. 1801.
- Stemmler, Entwurf einer physisch-medizinischen Topographie von Zeulenroda. Altenburg 1816 — 2. Auflage Neustadt a/O. 1820.
- Horn zur Charakterisirung der Stadt Erfurt. Ein medizinisch-statistischer Beitrag. Erfurt 1843.
- Danz und Fuchs, Physisch-medizinische Topographie des Kreises Schmalkalden. Marburg 1848.
- Fuchs, Verhältniß der Krankheiten in senkrechter Richtung von der Nordsee bis zum Rücken des Thüringer Waldes. 1851.
- Eisenschmidt, E., Dr. med. Über endemische und epidemische Verhältn. der Stadt Gera (das Krankenhaus das.), 6. Jahresber. d. Gesellsch. v. Fr. der Naturw. in Gera 1863. S. 49—51, 7. Jahresb. 1864. S. 60—62.

Mitteil. d. Geogr. Gesellsch. (Jena.) II.

- Fuchs, Archiv des Vereins f. wissenschaftl. Heilkunde 1865 p. 78.
(Vorkommen von Kropf und Cretinismus im Kreise Schmalkalden.)
- Pfeiffer, die Choleraverhältnisse Thüringens. München 1867.
- Behr, Dr. med. in Gera. Beiträge zu einer Darstellung der endemischen und epidemischen Verhältnisse des Fürstenth. Reuss j. L. 10. Jahresbericht der Gesellsch. von Fr. der Naturwiss. in Gera. 1867 S. 33—51.
- Volland, das Vorkommen von Harnkonkretionen in Thüringen, diss. inaug. Jena 1869.
- Pfeiffer, Beiträge zur Aetiologie und Verbreitung des Typhus in Thüringen, Zeitschr. f. Epidemiolog. 1869.
- Groos und Klotz, das Vorkommen von Harnkonkrementen in Thüringen l. c. 1870.
- Mensel, weiterer Beitrag zum Vorkommen von Harnkonkretionen in Thüringen l. c. 1870.
- Starke, F., Mittheilung über das chron. Duoden- u. Magengeschwür. Deutsche Klinik 1870. 26—29.
- Wolff, die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Erfurt während der Jahre 1840—1868. Erfurt 1871.
- Blatternstatistik des Herzogthums Sachsen-Meiningen von 1860—Ende 1871. Correspbl. des ärztl. Vereins v. Thüringen Bd. I.
- Schuehardt, das Auftreten der Blattern im Herzogthum Gotha in den Jahren 1864—1869. Zeitschr. f. Epidemiologie 1870.
- Pfeiffer, die Verbreitung des Wechselfiebers in Thüringen sonst und früher. Ebenda.
- Rehm, über Cretinismus in Thüringen. Ebenda.
- Schuehardt, Zusammenstellung der durch die mikroskop. Untersuchung von 1864—1870 gefundenen trichinösen Schweine. Ebenda.
- von Conta, Bandwurmkrankheit des Menschen im Großherzogtum Sachsen l. c. 1871.
- Thomas, zur Statistik der Lungenentzündungen ebenda. (Beobachtungen aus Ohrdruf und Umgegend.)
- Kessler, die epidemischen Krankheiten in und um Ostheim v. d. Rhön in den Jahren 1859—1871. Correspbl. des ärztl. Vereins v. Thüringen Bd. I.
- Pfeiffer, das Wechselfieber in Thüringen. Hildebrands Jahrb. f. Nationalök. u. Statistik Bd. XX.
- Pfeiffer, das Vorkommen der Trichinen in Thüringen, ebenda.
- Pfeiffer, das Vorkommen des Unterleibstyphus in Thüringen. Seine Ursachen und seine volkswirtschaftliche Bedeutung, ebenda.
- Müller, statistische Notizen aus 10 Jahren Landpraxis, Correspbl. des allg. ärztl. Vereins v. Thüringen Bd. II. (Umgegend von Mihla und Molschleben.)
- Pfeiffer, die Morbilitätsstatistik des allgem. ärztl. Vereins von Thüringen in den Jahren 1869—73. Zeitschr. f. Epidemiologie 1873.
- Fuckel zur Kranken- u. Mortalitätsstatistik von Schmalkalden und dessen nächster Umgebung, Correspbl. des allg. ärztl. Vereins v. Thüringen Bd. III 1874.

- Pfeiffer, die Verbreitung des Nervenfiebers in Thüringen, ebenda.
 Schwabe, zur Kranken- u. Mortalitätsstatistik von Apolda und nächster Umgebung. 1. c. Bd. V 1875.
 Engelhardt, Beitrag zur Morbilitäts- und Mortalitätsstatistik, ebenda. (Umgegend von Auma und Neustadt a/O.).
 Richter, über das Vorkommen der Trichinen und der Trichinose im Reg. Bezirk Erfurt. 1. c. Bd. V 1876.
 Schuchardt, Resultate der Untersuchung der im Herzogtum Gotha geschlachteten Schweine auf Trichinen. 1. c. Bd. VI 1877.
 Wilhelmi, Ursache und Verbreitung der Taubstummheit im Reg. Bezirk Erfurt, ebenda.
 Burekhardt, die Pest in Thüringen im 16.—18. Jahrhundert. ebenda.
 Chronik der Pest in Thüringen. 1. c. Bd. VIII 1879.
 Über die Pest in Thüringen. ebenda.
 Lübben, epidemiologische Beiträge aus d. Eisenacher Oberlande. ebenda.
 Kirchhoff, A., Der Cretinismus im neupreußischen Antheil des Thüringer Waldes (mit Abbildungen), Mittheilungen des Vereins f. Erdkunde zu Halle 1880.
 Lübben, die Krankheiten Thüringens auf Grundlage von Aufzeichnungen einer Reihe Thüringer Ärzte. Correspbl. des ärztl. Vereins v. Thüringen Bd. IX 1880 (auch als Sonderabdruck, Straßburg 1880).
 Lübben, Beiträge zur Kenntniss der Rhön in medizinischer Hinsicht. 1. c. Bd. X 1881. K. H. Lübben.

Referate.

M. Bauer, Über die geologischen Verhältnisse der Seeberge und des Galberges bei Gotha mit besonderer Berücksichtigung der Lagerungsverhältnisse (Jahrb. der kgl. preuß. geolog. Landesanstalt für 1881. 1882.)

Wie der große und kleine Seeberg bei Gotha in botanischer und pflanzengeographischer Hinsicht das Interesse der gothaer Floristen schon mehrfach auf sich gezogen haben¹⁾, so gehören diese weithin sichtbaren Markzeichen unseres thüringer Hügellandes auch in geologischer Beziehung zu den interessantesten Punkten des ebenen Thüringens nördlich vom Thüringerwald: auch von seiten der Geologen wurden sie daher schon mehrfach der Gegenstand spezieller Studien: trotz der älteren Arbeiten Heinrich Credners²⁾ (vom Jahre 1839 und 1855) und der späteren Tegetmeyers³⁾ (1876) ist jedoch die neueste

1) cf. die botanische Litteratur über den Seeberg p. 40 dieses Heftes.

2) Cr., Geogn. Beschr. des Höhenzuges zu Gotha u. Arnstadt. Jb. f. Min. 1839. Cr., Versuch e. Bildungsgesch. des Th. W. 1855.

3) Beitrag zur Kenntn. d. Keupers im nördl. Thüring. Z. f. d. gesamm. Naturw. 1876. 405.